

FLECKVIEH

AUSTRIA

3

Juni 2022



DAS ÖSTERREICHISCHE MAGAZIN FÜR FLECKVIEHZUCHT



Management

Tubes – für jeden Zweck
 der richtige Schlauch

4

Fokus

Brauchen wir noch
 Rinder?

12

Zucht

Top-Nachwuchs
 in der
 Fleckviehzucht

59



Fleckviehzucht in Österreich



Offizielles Mitteilungsblatt
von Fleckvieh Austria

Erscheint sechsmal im Jahr. Das Mitteilungsblatt wird an alle Fleckvieh Austria angeschlossenen Verbände vergeben.

Impressum

Herausgeber:
Fleckvieh Austria

Für den Inhalt verantwortlich:
Reinhard Pflieger, Tel. +43 664 240 00 88
Barbara Stückler, Tel. +43 664 141 74 99
E-Mail: stueckler@fleckvieh.at

Abonnenenverwaltung:
Barbara Stückler, Tel. +43 664 141 74 99
E-Mail: stueckler@fleckvieh.at

Kündigungen des Abos müssen bitte spätestens 1 Monat vor Ablauf des Abos bei uns schriftlich eingelangt sein.

Anzeigenberatung:
Manfred Kampusch
Tel. +43(0) 316 931268 305
E-Mail: manfred.kampusch@landwirt.com

Grafik und Ausarbeitung:
Grafik-Design Florian Leitner,
8042 Graz, Th.-Storm.-Str. 73

Hersteller:
Druckerei Rettenbacher, 8970 Schladming

Die in den Artikeln geäußerten Ansichten müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Wenn in Artikeln zur besseren Lesbarkeit nur die männliche Form verwendet wird, sind damit alle anderen Formen gleichermaßen mitgemeint.

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
15. Juli 2022**

Zu den Titelbildern

Titelbild (Foto: giorgiosoldi.it):
**LAUSSA, die Mutter von
GS WOIWODE
(Stierporträt auf S. 54)**

Bildlaufleiste:

Links:

Die älteste Kuh der Verbandsrinderzucht Tirol erhielt die Fleckvieh-Austria-Ehrenglocke (Artikel auf S. 42)

Mitte:

Züchter des Jahres – Ehrung im Rahmen der Fleckvieh-Austria-Vollversammlung (Artikel auf S. 20)

Rechts:

Bezirks Rinder Schau in Lienz – Übergabe des Verlosungskalbes an den Gewinner (Artikel auf S. 48)

Kleines Bild rechts oben:

**Das Highlight 2022:
die Bundesfleckviehschau
in Freistadt**

FACHTHEMA



- 4 Tubes – für jeden Zweck der richtige Schlauch
- 6 Kennzahlen helfen, auf Kurs zu bleiben
- 8 KlaueCheck – Benchmarking der Klauengesundheit
- 10 Mastitiserreger im Detail: Sonstige coliforme Erreger
- 12 Nutztierhaltung versus Klimaschutz – brauchen wir überhaupt noch Rinder?
- 14 Fleckvieh Steaks aus Österreich überzeugen in Irland

AUS DEN ORGANISATIONEN

- 16 Wir stellen vor: 100.000-kg-Kühe
- 20 Vollversammlung von Fleckvieh Austria 2022: Tu Gutes und rede darüber
- 22 Vollversammlung der Rinderzucht Salzburg ganz im Zeichen der Ehrungen
- 23 Das erste Jahr im Vollstart von caRINDthia
- 26 FIH-Generalversammlung: Neuausrichtung ist notwendig
- 28 Zwei herausragende Ereignisse: Weltkongress und Bundesfleckviehschau
- 28 Ausbau des Rinderzuchtzentrums Traboch
- 30 Schritt für Schritt zum Jungzüchterprofi
- 32 4. Bundestierbeurteilungswettbewerb der Landwirtschaftsschulen
- 32 HERMINE PP* – 1. reinerbig hornlose 100.000er
- 34 RZO-Mitgliederversammlung: Kontinuität fürs Mitglied
- 35 Hofübergabe beim Verein der Vorarlberger Fleckviehzüchter
- 36 EUROgenetik traf sich in Baden-Württemberg

BETRIEBSREPORTAGEN

- 38 Familie Klampfl, Steiermark: „Steirerinnen san VERY GOOD“
- 40 Familie Pauckner, Niederösterreich: Mit Fingerspitzengefühl zum Züchterfolg

MESSEN und SCHAUEN



- 42 Verbandsschau Rinderzucht Tirol: Züchterfest der Extraklasse
- 46 Tirol: Starkes Zeichen der Jugend
- 46 Jubiläumsschau Schwendau-Laimach, Tirol
- 47 Styrian Night Show: Jungzüchter wetteifern um die Championtitel
- 48 Osttiroler Bezirks-Rinder-Schau 2022: Osttirol ist immer eine Reise wert
- 50 Rinderschau südliches Waldviertel war ein voller Erfolg

FLECKVIEH INTERNATIONAL

- 52 Großartige Jubiläums-Fleckviehschau in der Slowakei

ZUCHT



- 54 GS WOIWODE – der Kuhmacher
- 55 HALBMOND, ein sehr früher HAMLET-Sohn
- 56 WEISSENSEE – auf den Spuren von WABAN
- 57 HULK Pp*, die Vorarlberger Kraftmaschine

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

- 58 Top-Nachwuchs in der Fleckviehzucht
- 58 Neuvorstellungen – genomische Jungstiere
- 64 Topliste – genomische Jungstiere

TERMINE und WERBUNG

ab Seite 73



Ing. Reinhard Pfleger,
Geschäftsführer

„Fleckvieh Changes“ – Doppelnutzung ist die Zukunft

Die diesjährige Vollversammlung von Fleckvieh Austria in Tirol stand im Zeichen der Würdigung züchterischer Leistungen. Gleichzeitig konnte auf ein erfolgreiches Jahr zurückgeblickt werden. Der Blick nach vorne wurde mit einem viel beachteten Fachreferat von Dr. Wilhelm Windisch mehr als angeregt. Mit klar verständlichen Argumenten gelang es ihm, mögliche Zukunftsszenarien für Landwirtschaft und Rinderzucht zu skizzieren. Faktum ist, dass unsere Kühe keine Klimakiller sind. Landwirtschaft und Rinderhaltung sind kein ökologisches Problem, sondern wichtiger Teil der Lösung für Fragenstellungen nach Ernährungssicherheit, Klimaschutz und Ressourcenverknappung. Das System der Zukunft ist eine ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft, die nur über den Wiederkäuer effektiv funktioniert. Zuchtziel sind robuste, effiziente und resiliente Rinder mit Effizienz in der Veredlung von nicht essbarer Biomasse zu hochwertigen Lebensmitteln wie Milch und Fleisch – Eigenschaften, die die

Rasse Fleckvieh bestens ins sich vereinen kann!

Fleckvieh-Weltkongress – die Welt ist zu Gast in Österreich!

Die Vorbereitungen für das weltweite Fleckvieh-Event des Jahres laufen dank bester Zusammenarbeit innerhalb der österreichischen Fleckviehfamilie gut. Wir wollen als Gastgeberland die Vorteile unseres Fleckviehs in Ökonomie und Ökologie zeigen. Gleichzeitig wollen wir globale Megatrends wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit und deren Auswirkungen auf die Rinderzucht und die gesamte Landwirtschaft in den Mittelpunkt des gemeinsamen Austausches stellen. Mit dem Motto des Kongresses „Fleckvieh Changes“ also „Fleckvieh verändert“ werden wir zeigen, dass wir nicht nur die Herausforderungen der Zukunft sehen, sondern auch überzeugende Antworten anbieten können. Fleckvieh ermöglicht eine ökoeffiziente und nachhaltige Milch- und Fleischproduktion – und das mit Tieren aus der Reinzucht!

Bundesfleckviehschau – das Züchterfest der Superlative!

Die Bundesfleckviehschau in Freistadt bildet den fachlichen Höhepunkt des Fleckvieh-Weltkongresses. Ziel ist es, Tiere im Schauring zu zeigen, die auch im Zuchtprogramm Fleckvieh Austria eine Rolle spielen können. Hohe genetische Wertigkeit und bestes Exterieur sollen Markenzeichen der ausgestellten Tiere sein. Die Rinderzucht hat im Gegensatz zu anderen Sparten der Nutztierhaltung nach wie vor die Möglichkeit, ihre Leistungen und gelebtes Tierwohl auf einer Großveranstaltung einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen. Die Präsentation von Zuchtrindern bietet die Chance einer transparenten Darstellung des unverzichtbaren, bäuerlichen Beitrages für die Ernährungssicherheit in unserem Land. Dank der Qualität der Tiere und Begeisterungsfähigkeit unserer Züchter wird die Bundesfleckviehschau in Freistadt zu einem Züchterfest der Superlative werden. Wir freuen uns auf viele positive Begegnungen und den persönlichen Austausch mit Fleckvieh-Freunden aus nah und fern!

Reinhard Pfleger





Foto: Beratungsstelle Rinderhaltung LK OÖ

Für jeden Zweck der richtige Schlauch

Monika Gstöttinger

Schlauchlüftungssysteme (Tubes) in Rinderställen sind auf dem Vormarsch. Sie bringen mehr Frischluft in niedrige Alt- und Kälberställe und kühlen im Sommer sogar in offenen Neubauten. Sie sind vielseitig einsetzbar, aber sie bieten nur Ergänzungen und Verbesserungen. Sie bieten keinen Ersatz in der freien Lüftung bei mangelhaftem Luftwechsel. Für jeden Verwendungszweck und für jeden Stall braucht es eine individuelle Lösung. Wir zeigen die Unterschiede auf.

Die Funktionsweise ist unabhängig vom Einsatzzweck des Schlauches. Ein Ventilator bläst Frischluft von außen in einen Schlauch aus Polyethylen, Polyester, PVC oder Textilgewebe. Im Schlauch sind Löcher; aus diesen tritt die Frischluft kontinuierlich in den Stall. Dies sorgt im Kälberstall oder Altbau für eine Erhöhung des Luftaustausches oder bringt Kühlung für Kühe im Neubau. Dabei braucht es je nach Verwendungszweck unterschiedliche Luftgeschwindigkeiten. Im Kälberstall darf die Windgeschwindigkeit nicht zu hoch sein, während im Kuhstall zur Kühlung möglichst hohe Luftgeschwindigkeiten gewünscht werden. Eine der

wichtigsten Grundvoraussetzungen für die Funktion des Tubes ist, dass aus allen Löchern die Luft mit derselben Geschwindigkeit austritt.

Woher kommt das Prinzip?

Schlauchlüftungen werden in geschlossenen Kälberställen in den USA eingesetzt. Durch den kontrollierten Eintrag von zugluftfreier Frischluft wird die Konzentration an Schadgasen sowie die Keimbelastung massiv verringert. Die Kälbergesundheit verbessert sich dadurch signifikant. Aufgrund der positiven Effekte hat das System den Weg über den großen Teich geschafft und hielt vor ein paar Jahren auch in den ersten Ställen in Österreich Einzug. Die ersten Lösungen,

teilweise im Selbstbau, waren oft erfolgreich, oft auch nicht. Schnell wurde klar, dass der Selbstbau an Grenzen stößt. Nur wer den Schlauch wirklich korrekt berechnet, hat Erfolg.

Wo sind Tubes einsetzbar?

Kälberstall

Tubes können Frischluft in Ställe bringen, die ansonsten lüftungstechnisch schwierig sind. In geschlossenen Kälberställen ist es eine große Herausforderung, genügend Frischluft in den Tierbereich zu bekommen, ohne dass Zugluft entsteht. Für diesen Einsatzzweck sind die Tubes geeignet.

Zu beachten gibt es aber:

- Auf einer Höhe von 1,20 m darf nicht mehr als 0,2 m/s Luftgeschwindigkeit vorhanden sein, sonst hat man unerwünschte Zugluft.
- Die Temperaturdifferenz der Stallinnen- und der Außentemperatur darf nicht höher als 2 Grad Celsius sein. Hat es im Winter 5 Grad plus im Kälberstall und 2 Grad minus draußen, würde der Tube unablässig Kaltluft auf die Käl-

ber blasen. Das muss unbedingt vermieden werden. Gute Steuerung, die genau bei solchen Verhältnissen ausschaltet, ist vonnöten oder man erwärmt die Frischluft vor dem Einblasen in den Stall. Es wird von den Marktführern an Lösungsansätzen dieser Problematik gearbeitet.

Kuh-, Jungvieh- oder Maststall

Beim Einsatz von Tubes in Kuh-, Jungvieh- oder Mastställen gibt es ebenfalls ein paar Dinge zu bedenken.

- In niedrigen Altgebäuden, wo Ventilatoren aufgrund der geforderten Montagehöhe und ihrer Größe oft scheitern, kann durch die Montage von einem Tube der Luftwechsel zumindest im Winter und in der Übergangszeit um ein Vielfaches verbessert werden. Dies wirkt sich positiv auf die Tiergesundheit und Leistung aus.

- Man muss prinzipiell zwischen Winter- und Sommerlüftung unterscheiden. Im Winter reicht ein 4–6-facher Luftwechsel im Stall in der Stunde aus, ähnlich wie im Kälberstall oder etwas darüber. Bei wärmeren Temperaturen (über 25 Grad Celsius) brauchen wir jedoch den 60–100-fachen Luftwechsel pro Stunde. Diese Luftmengen sind mit dem Tube alleine nicht erreichbar.
- Daher ist eine Kühlung mit Tubes im Tierbereich als ergänzende Maßnahme anzuwenden.

Selbstbau oder Fertiglösung?

Für kleinere Kälberställe ist Selbstbau unter gewissen Voraussetzungen möglich. Einfach Löcher in ein Polokalrohr schneiden und einen Ventilator davor hängen, funktioniert aber nicht. Es braucht eine fun-

dierte Berechnung und Auswahl der Bestandteile. Zunächst muss der Volumenstrom ermittelt werden, der notwendig ist, um den 4-fachen Luftwechsel in der Stunde zu erreichen. Anhand dessen muss der richtige Lüfter ausgewählt werden, der genau bei 40 Pascal diesen Volumenstrom hat. Dann braucht es den richtigen Rohrdurchmesser (das Rohr muss um den Faktor 1,2 bis max. 1,4 größer sein als der Lüfter). Ist dies auch gegeben, müssen die Anzahl sowie die Größe der Löcher berechnet werden.

Eine Anleitung und Berechnungsgrundlage in Form eines Informationsblattes gibt es von der Bauberatung der Landwirtschaftskammer Oberösterreich. Anfragen richten Sie an die Mitarbeiter der LK Bauberatung. Bei großen Ställen und zum Zweck der Kühlung kommt man um einen Schlauch

Praxistest Tube: Worauf kommt es beim Einsatz an?

Am Betrieb Dorfner in Öpping im Bezirk Rohrbach, Oberösterreich, sind vier Tubes im Stall montiert und in Betrieb genommen worden. Der Milchviehstall wurde vor mehr als vier Jahren neu gebaut und bietet den Kühen viel Komfort und Luftwechsel. Die Kühe kamen aber auch im modernen Stall bei hohen Temperaturen an ihre Grenzen.

Zellzahl und Fruchtbarkeit waren in den Sommermonaten für den Betriebsleiter nicht zufriedenstellend. Eine Lösung musste gefunden werden, um Hitzestress im Stall zu mindern. Zunächst wurde eine Berechnungsanlage installiert. Diese hat sich erst bei höheren Temperaturen jenseits der 30 Grad bewährt. Da die Kühe schon bei knapp 20 Grad Celsius und hoher Luftfeuchtigkeit, wie es häufig vorkommt, schon Hitzestresssymptome zeigen, musste auch dafür noch eine Lösung her. Hätte man den Stall mit herkömmlichen Axialventilatoren ausgestattet, hätte man aufgrund der Größe und Länge des Stalles 12 Ventilatoren benötigt. Aufgrund des hohen finanziellen Aufwandes, aber noch vielmehr aufgrund der befürchteten enormen Lärmbelastung von 12 Ventilatoren hat sich Daniel Dorfner für Tubes entschieden.

Vier Schläuche

Auf den ersten Blick fallen die vier Schläuche sofort ins Erscheinungsbild, wenn man den Stall betritt: Drei Schläuche über den Liegeboxenreihen mit einem Durchmesser

von 1,05 m und ein Schlauch am Fressgang. Dem Betriebsleiter war eine garantierte Luftgeschwindigkeit von 3 m/s wichtig. Das macht Sinn, weil nur bei Luftgeschwindigkeiten über 2 m/s eine ausreichende Kühlwirkung erzielt wird. Daher mussten die Schläuche entsprechend groß dimensioniert werden. Mit einem Windmesser konnten die Berater der Beratungsstelle für Rinderhaltung der LK OÖ bestätigen, dass aus den Luftstutzen wirklich die 3m/s austreten bei

80 Prozent Ventilatorenleistung. Die Kühe vertragen das schwül warme Wetter seitdem viel besser. Es gab keinen Anstieg in der Zellzahl und Einbrüche in der Fruchtbarkeit. Die Erfahrungen im Betrieb sind durchwegs positiv. Die Montage war eine Herausforderung. Der Betriebsleiter war für die Hilfe eines Monteurs froh und würde dies auch jedem empfehlen, der Tubes einbaut. Die Steuerung der Tubes bzw. der Ventilatoren der Tubes erfolgt im Regelbetrieb vollautomatisch, kann aber in Ausnahmefällen auch übers Smartphone erfolgen. Bei windigen Außenluftverhältnissen sollten die Curtains im Stall geschlossen werden, damit der Luftstrom aus den Tubes nicht gestört wird und die volle Wirkung entfalten kann. ■



einer Anbieterfirma nicht herum. Dieser wird stallindividuell berechnet und angefertigt. Die Berechnung und Berücksichtigung aller Details ist relativ aufwändig, daher sind Schläuche relativ teuer in Relation zum reinen Materialwert. Es gibt auch auf dem österreichischen Markt einige Anbieter. Die Marktführer verbessern und erweitern ihre Produkte ständig und bieten einen guten Service rund um ihr Produkt an (z. B. Waschservice).

Was gibt's beim Einsatz in der Praxis zu beachten?

Die Montage ist im Regelfall problemlos und kann auch in Eigenleistung erfolgen. Es bewährt sich jedoch, diese mit einem erfahrenen Monteur durchzuführen. Die Montagehöhe ist ein entscheidender Faktor. Von ihr hängt die Anordnung und Größe der Löcher ab, damit die gewünschte Luftgeschwindigkeit beim Tier erreicht wird. Der Schlauch muss daher unbedingt nach den Vorgaben der Hersteller montiert werden. Die meisten Hersteller empfehlen, den Schlauch einmal im Jahr mit einem Hochdruckreiniger oder in einer Wanne zu reinigen. Viele bieten mittlerweile einen Waschservice an. Die gängigsten Schläuche lassen sich durch Reißverschlüsse in Teile zerlegen und können so einfacher demontiert und gewaschen werden. Eine Wetterschutzvorrichtung für den Ventilator und somit für die Ansaugluft sollte ebenfalls angebracht werden, wenn sie standardmäßig dabei ist. Die Steuerung der Tubes erfolgt bei den meisten Anbietern vollautomatisch klimageregt. Im Kälberstall sollte unbedingt eine Temperatursteuerung (Außen- und Innenluft) vorhanden sein. Eine Stufenregelung des Ventilators ist hier nicht zu empfehlen, weil nur bei einer bestimmten Ventilatorendrehzahl gewährleistet ist, dass bei allen Löchern exakt dieselbe Menge an Luft austritt. Kondenswasserbildung hat besonders bei den ersten Schläuchen im Kälberbereich vielfach ein Problem dargestellt. Die meisten Hersteller haben darauf reagiert und bieten Lösungen an, um Kondenswasser weitestgehend zu vermeiden. ■

Kennzahlen helfen, auf Ku

Marco Horn

Gerade in turbulenten Zeiten auf den Agrarmärkten sind Betriebe gut beraten sich intensiv mit den eigenen Kennzahlen auseinander zu setzen. Dadurch lässt sich der finanzielle Überblick behalten und es wird die Basis für solide Entscheidungen gelegt. Seit über 20 Jahren arbeiten die Mitglieder der Arbeitskreise Milchproduktion bereits gemeinsam an der Weiterentwicklung ihrer Betriebe.



Foto: LK NÖ/Horn

Bei den Ergebnisübergaben im Februar 2022 wurden die Kennzahlen analysiert und diskutiert sowie Ziele abgeleitet

Solide Kennzahlen für solide Entscheidungen

Die Betriebszweigauswertung ist das Herzstück der Arbeitskreisberatung. Jedes Arbeitskreismitglied wertet mit Unterstützung der Arbeitskreisleiter jährlich seinen Betriebszweig Milchproduktion aus. Die Datenerfassung geschieht kinderleicht im Programm AKM-Online. Diese ist für die Arbeitskreismitglieder online aufrufbar und dient nicht nur der Erfassung der Daten, sondern auch deren Auswertung und übersichtlichen Darstellung in verschiedenen Berichten.

Die Stärken und Potentiale des eigenen Betriebs erkennen

Was sind die großen Schrauben auf der Erlös- und auf der Kostenseite? Welche Kennzahlen meines Betriebes sind bereits gut und welche sind noch verbesserungswürdig? Wo muss ich ansetzen, um die Wirtschaftlichkeit meiner Milchproduktion

weiter zu verbessern? All das sind zentrale Fragen, welche bei den Ergebnisübergaben behandelt werden. Betrachtet man zum Beispiel die Direktkosten so sind Kraftfutter, Bestandesergänzung und Grundfutter die drei großen Schrauben, die zusammen 80 Prozent der Direktkosten ausmachen. Daraus lassen sich folgende Erfolgsfaktoren für eine wirtschaftliche Milchproduktion ableiten:

- Qualitativ hochwertiges Grundfutter
- hohe Grundfutterleistung
- effizienter Kraftfutzereinsatz
- hohe Nutzungsdauer
- hohe Lebensleistung

Der Vergleich des stärkeren und schwächeren Viertels der Betriebszweigauswertungen zeigt, dass sich durch die Optimierung der oben beschriebenen Erfolgsfaktoren 1.000 Euro pro Kuh und Jahr an wirtschaftlichem Potential heben lassen. Für einen durchschnittlichen Milchviehbetrieb mit 25 Kühen summiert sich dies auf 25.000 Euro pro Jahr. Es zahlt sich also definitiv aus, seine Kennzahlen zu kennen und zu verbessern!

Dr. Marco Horn, LK NÖ,
T +43 5 0259 23304, marco.horn@lk-noe.at

rs zu bleiben

Kompetenz und Konsequenz machen sich bezahlt

Durch das intensive Arbeiten mit den eigenen Kennzahlen, den Vergleich mit anderen und das gemeinsame Lernen entsteht eine konstruktive Atmosphäre, welche die Arbeitskreismitglieder unterstützt, sich stetig weiterzuentwickeln. Diese Weiterentwicklung lässt sich auch an konkreten Kennzahlen festmachen. Ziele ableiten und konsequent an der Zielerreichung arbeiten führt nachweislich zum Erfolg.

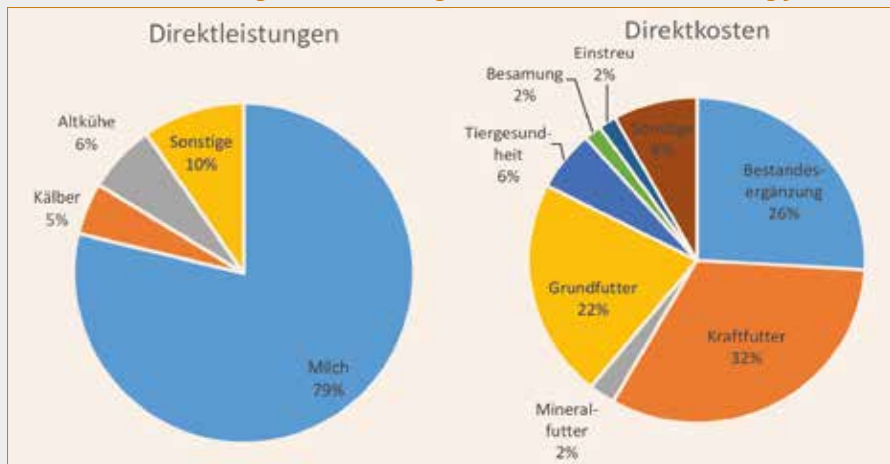
+608 kg Lebensleistung pro Jahr

Die Lebensleistung ist eine der wichtigsten Kennzahlen der Betriebszweigauswertung. Sie vereint die für die Einnahmenseite wichtige Milchleistung mit der für die Ausgabenseite wichtigen Langlebigkeit der Kühe. Den Arbeitskreisbetrieben gelang es in den letzten zehn Jahren, diese Kennzahl um 6.080 kg, also 608 kg pro Jahr, auf 37.137 kg zu steigern. Zahlreiche Arbeitskreistreffen zu den Themen Tiergesundheit, Herdenmanagement, Fütterung und Kuhkomfort trugen dazu bei, das Know-how der Arbeitskreismitglieder zu diesen komplexen Themen zu vertiefen, was zusammen mit der Umsetzung auf den Betrieben diese herausragende Entwicklung unterstützte.

+49 kg Grundfutterleistung pro Jahr

Die Grundfutterleistung gibt an, wieviel Kilo Milch eine Kuh aus dem Grundfutter produziert und ist ein wichtiger Indikator für die Effizienz der Fütterung und somit die Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion. 2021 gelang es den Arbeitskreisbetrieben, eine Grundfutterleistung von 5.591 kg zu erreichen, was eine Steigerung von 49 kg pro Jahr im Verlauf der letzten zehn Jahre bedeutet. Wiesenbegehungen und Grundfutteruntersuchungsaktionen sind Fixpunkte im Jahresprogramm der Arbeitskreise Milchproduktion. Dieses Wissen im Bereich der Grundfutterproduktion beeinflusst aber nicht nur die Qualitäten von Weide, Heu, Gras- und Maissilagen positiv, sondern fördert auch Tiergesundheit und Leistungsvermögen der Kühe.

Abb. 1: Zusammensetzung der Direktleistungen u. Direktkosten im Auswertungsjahr 2021



Quelle: BMLRT 2022

Dabei sein ZAHLT sich aus!

Sich austauschen, sich vergleichen und voneinander lernen – diese Prinzipien wenden die Mitglieder der Arbeitskreise Milchproduktion seit über 20 Jahren an, um sich zu motivieren, neue Denkanstöße zu erhalten und die eigenen Stärken und Potentiale zu finden und nutzen. Österreichweit gibt es

1.156 Milchviehbetriebe in 71 Arbeitskreisen Milchproduktion.

Nutzen auch Sie die Chance, sich selbst und Ihren Betrieb weiterzuentwickeln! Informieren Sie sich über die Mitgliedschaft im AK Milchproduktion unter www.ak-milch.at oder bei Ihrer Landwirtschaftskammer. ■

Abb. 2: Entwicklung der Lebensleistung der Schlacht- und Verlustkühe der Arbeitskreisbetriebe in den letzten zehn Jahren



Quelle: BMLRT 2013-2022

Abb. 3: Entwicklung der Grundfutterleistung der Arbeitskreisbetriebe in den letzten zehn Jahren



Quelle: BMLRT 2013-2022

KlaueCheck – Benchmarking der Klauengesundheit

Vergleichen und besser werden

Marlene Suntinger, Johann Kofler, Christa Egger-Danner

Benchmarking ist ein Instrument, das es ermöglicht, die eigenen Ergebnisse mit einer entsprechenden Vergleichsgruppe und den „Klassenbesten“ bzw. „Klassenschlechtesten“ zu vergleichen. Ziel ist es dabei, zu Verbesserungen zu motivieren, z. B. bei der Klauengesundheit in Milchviehbetrieben.

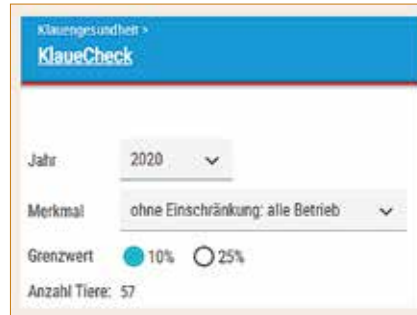
Durch die Zusammenarbeit zwischen Klauenpflegern, Landwirten und den Organisationen der österreichischen Rinderzucht konnte in den vergangenen Jahren eine beträchtliche Anzahl an Daten zur Klauengesundheit aus der Klauenpflegedokumentation gesammelt werden. Diese Klauendaten bilden den Grundstein für das Benchmarking „KlaueCheck“ im RDV (RinderDatenVerbund). Landwirtinnen und Landwirte, die die Klauenpflege selbst elektronisch dokumentieren oder deren Klauenpfleger dies zum Beispiel mit dem Programm Klauenmanager machen, finden das Benchmarking als neue Auswertung im LKV-Herdenmanager unter dem Menüpunkt Klauengesundheit. Verarbeitet werden dort alle Klauenpflegedaten, die mit der App Klauenprofi, RDV mobil App oder mit den Programmen Klauenmanager oder Klaue dokumentiert und an den RDV gesendet werden, selbstverständlich anonymisiert.

Abb. 1: Das Benchmarking „KlaueCheck“ ist im LKV-Herdenmanager unter „Klauengesundheit“ zu finden



DI Marlene Suntinger und Dr. Christa Egger-Danner, ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH; Prof. Dr. Johann Kofler, Universitätsklinik für Wiederkäuer, Vetmed-Universität Wien

Abb. 2: Auswahlmöglichkeiten für die Auswertungen



In der Auswertung sind immer die eigenen Betriebskennzahlen (Betrieb) im Vergleich zum Durchschnitt der österreichischen Betriebe (Vergleichsgruppe), der besten 10 Prozent oder 25 Prozent (obere 10/25% oder TOP10% bzw. TOP25%) und schlechtesten 10 oder 25 Prozent (untere 10/25%) dargestellt. Die Vergleichsbetriebe müssen bestimmte Kriterien, wie z. B. eine Mindestanzahl klauengepflegter Kühe, überwiegende Datenerhebung durch den Klauenpfleger, erfüllen, damit sie in die Auswertung mit einfließen. Ganz oben in der Ansicht kann das Jahr ausgewählt werden und ob man sich mit den besten und schlechtesten 10 Prozent oder 25 Prozent der Betriebe vergleichen will.

Auswertungen

In der Auswertung sind insgesamt 23 Kennzahlen zu finden. Im ersten Teil sind allgemeine Kennzahlen zur Klauenpflege des ausgewählten Jahres zu sehen, im weiteren Verlauf die Häufigkeiten von Klauenbefunden, die zu den Klauenhorerkrankungen, zu den infektiös bedingten Klauenerkrankungen und von Klauenbefunden, die zu Deformationen der Klaue zählen. Ziel sollte es sein, alle Kühe mehrmals jährlich und geschlechtsreife Kalbinnen zumindest einmal dem Klauenpfleger vorzustellen. Wie gut dies gelungen ist, zeigen Ihnen die Kennzahlen „Anteil Kühe mit Klauenpflege“ und „Anteil Kalbinnen mit Klauenpflege“. Die Kennzahl „Anteil Kühe gesund“

sagt Ihnen, wie hoch der Anteil an Kühen ist, die klauengepflegt wurden und dabei keinerlei Auffälligkeiten zeigten. Der „Anteil Kühe mit KP und Klauenbefund“ zeigt wiederum, wie viele der klauengepflegten Kühe eine oder mehrere Klauenbefunde hatten (Abb. 3).

Es wird empfohlen, bei frisch laktierenden Kühen (etwa am 40. – 100. Laktationstag) Klauen zu pflegen, da sie in dieser Zeit sehr leistungsbereit sind und gleichzeitig aber auch wieder trächtig werden sollen. Damit das gelingt, ist es wichtig, dass sie auf gesunden Klauen stehen und nicht von Lahmheiten geplagt werden. Wie viele Ihrer frischlaktierenden tatsächlich einer Klauenpflege unterzogen wurden, stellt die Kennzahl „Anteil Kühe mit Klauenpflege in ersten 100 Tagen in Milch“ dar.

Alarmbefunde

Von Klauenfachleuten aus Österreich und Deutschland wurde der Begriff „Alarmbefunde“ etabliert. Damit sind Klauenbefunde gemeint, bei denen davon ausgegangen werden kann, dass sie dem Tier immer Schmerzen bereiten und Sie umgehend reagieren sollten. Zu den Alarmbefunden zählen Weiße-Linie-Abszesse (WLA), Zwischenklauenphlegmone (ZP), Klauengeschwüre (KG) (Sohlenspitzennekrose, Sohlenspitzeneschwür, Ballengeschwür, Sohlengeschwür), axiale Hornspalten (HSA), Schwellungen des Kronsaums und/oder des Ballens (SKB) sowie akute Mortellaro-Erkrankungen (Dermatitis digitalis M2) und alle Mortellaro-infizierten Klauenhorerkrankungen. Dargestellt werden Ihnen dazu die Kennzahlen „Anteil Kühe mit Alarmbefund“ und „Anteil Kühe mit Klauenpflege und Alarmbefund in 100 DIM“ (Tagen in Milch). Wünschenswert ist hier ein möglichst geringer Anteil. Die oberen 10 Prozent (TOP10-Prozent) der Betriebe schafften es im Jahr 2020 den Anteil an Kühen mit Alarmbefund auf unter 10 Prozent zu halten. Die ersten zwei Kennzahlen, „Anteil Kühe mit Abgang Klauen und Gliedmaßen“ und „Anteil Kühe mit tierärztlicher Diagnose Klauen und Gliedmaßen“, fassen die klauenbedingten Abgänge und tierärztlichen Diagnosen des ausgewählten Jahres zusammen.

Abb. 3: In der Auswertung sind immer die eigenen Betriebskennzahlen (Betrieb) im Vergleich zum Durchschnitt der österreichischen Betriebe (Vergleichsgruppe), der je nach Auswahl besten 10 oder 25 % und schlechtesten 10 oder 25 % dargestellt.

	Betrieb	Vergleichsgruppe	untere 10%	obere 10%
Durchschnittliche Kuhzahl	57			
Durchschnittliche Anzahl Kalbinnen	9,7			
Anteil Kühe mit Abgang Klauen und Gliedmaßen	3,5	0	7,2	0
Anteil Kühe mit tierärztlicher Diagnose Klauen und Gliedmaßen	0	0	0	0
Anteil Kühe mit Klauenpflege	91,2	100	73,3	100
Anteil Kalbinnen mit Klauenpflege	20,6	9	0	97
Anteil Kühe gesund (KP aber kein Befund)	19,3	39,3	11	77,7
Anteil Kühe mit KP und Klauenbefund	71,9	56,3	93,8	21,6
Anteil Kühe mit Klauenpflege in ersten 100 Tagen in Milch	45,6	38,2	14,7	70
Anteil Kühe mit Alarmbefund	43,9	26,2	61,2	6,6
Anteil Kühe mit Klauenpflege mit Alarmbefund in 100 DIM	15,8	8,4	26,2	0

Wichtige Klauenbefunde sind aufgelistet

In den nächsten drei Teilen des Benchmarkings sind wichtige Klauenbefunde aufgelistet. Die einzelnen Klauenbefunde doppelte Sohle, dünne Sohle, Hornspalt, Limax, Klauengeschwüre, konkave Vorderwand (bzw. andere Stadien der Klauenrehe), Sohlenblutung und Weiße-Linie-Erkrankung sind unter der Kategorie Klauenhornkrankungen zu finden. Diese Klauenbefunde sind häufig auf Überbelastung der Klauen oder Stoffwechselprobleme bzw. ein Zusammenspiel aus beiden Faktoren zurückzuführen. Wie häufig einer oder mehrere dieser Befunde auf Ihrem Betrieb im ausgewählten Jahr aufgetreten sind, ist aus der Spalte „Betrieb“ zu entnehmen (Abb. 4). Die farbliche Kennzeichnung in der Spalte gibt schon einen Hinweis, ob sie Verbesserungsbedarf haben (rot), im Mittelfeld liegen (blau) oder keine Probleme damit haben (grün). Zu den infektiös bedingten Klauenkrankungen sind in der Ansicht die Klauenbefunde Ballenhornfäule, Dermatitis digitalis, Schwellung des Kronsaums/Ballens und Zwischenklauenphlegmen mit aufgenommen. Diese Klauenbefunde treten vermehrt bei unhygienischen Zuständen und Stress im Stall auf. Sauber- und Trockenhalten der Liegeflächen und Laufgänge, Klauenbäder und Separieren von erkrankten Tieren kann hier unter anderem Abhilfe schaffen. Die letzten zwei Kennzahlen zeigen den Anteil an Kühen, die Deformationen der Klaue wie Rollklaue oder Scherenklaue aufwiesen. Diese

Klauenbefunde sind überwiegend erblich bedingt. Tiere mit diesen Deformationen brauchen etwas häufiger (3 – 4-mal jährlich) eine Klauenpflege, damit keine schmerzhaften Klauenkrankungen entstehen.

Was Sie noch wissen müssen

Das Benchmarking KlauCheck wird Ihnen im LKV-Herdenmanager nur angezeigt, wenn Sie die Klauenpflege Ihrer Herde regelmäßig und vollständig dokumentieren, anderenfalls wären die Kennzahlen nicht aussagekräftig oder gar irreführend.

Einmal jährlich, zu Beginn des neuen Milchjahres, wird die Ansicht neu berechnet und die Kennzahlen für das vergangene Jahr bereitgestellt. Wie zu Beginn bereits erwähnt, sind in der Spalte „Vergleichsgruppe“ die durchschnittlichen Häufigkeiten von validierten Klauenbefunden, die auf österreichischen Milchviehbetrieben (hauptsächlich Fleckvieh, Holstein und Braunvieh) dokumentiert wurden, zu finden. Im Jahr 2020 reichte die Schwankungsbreite von 0,7 Prozent bis 33,2 Prozent der Tiere, die von diesen verschiedenen Klauenkrankungen betroffen waren. In der Gruppe der Klauenhornkrankungen wurden Sohlenblutungen, Doppelsohlen, Weiße-Linie-Abszesse, Klauengeschwüre und konkave Vorderwand (und andere Stadien der Klauenrehe) im Durchschnitt bei 8,1 Prozent bis 18,1 Prozent der Rinder festgestellt. Infektiöse Klauenkrankheiten wurden mit einem mittleren Anteil von 0,8 Prozent für Zwischenklauenphlegmen und 33,2 Prozent für digitale Dermatitis (DD) ermittelt.

Das Benchmarking-System ermöglicht einen Vergleich der Klauengesundheit des eigenen Betriebes mit einer großen Anzahl anderer Milchviehbetriebe aus Österreich. KlauCheck kann die Analyse des Verbesserungspotenzials für den eigenen Betrieb weiter unterstützen, Landwirte und Landwirtinnen zur Verbesserung des Tierwohls anregen und dazu beitragen, wirtschaftliche Verluste durch lahme Kühe mit Klauenkrankungen zu minimieren. ■

Abb. 4: Auswertung und Vergleich sind auch bei wichtigen Klauenbefunden möglich

	Betrieb	Vergleichsgruppe	untere 10%	obere 10%
Klauenhornkrankungen				
Doppelte Sohle	0	4,8	16,1	0
Dünne Sohle	0	0	1,5	0
Hornspalten	1,8	0	7,9	0
Limax	14	2,8	12,9	0
Klauengeschwüre	43,9	11,3	29,2	0
Konkave Vorderwand bzw. andere Stadien der Klauenrehe	5,3	4,6	32,8	0
Sohlenblutung	1,8	5,9	28,2	0
Weiße-Linie-Erkrankung	3,5	10,8	27,5	0
Infektiös				
Ballenhornfäule	0	0	30	0
Dermatitis digitalis	43,9	8,1	61,5	0
Schwellung des Kronsaums/Ballens	1,8	0	4,2	0
Zwischenklauenphlegmen	0	0	3,7	0
Deformationen der Klaue				
Rollklaue	3,5	2,5	22,4	0
Scherenklaue	0	0	15,2	0

Weitere Informationen finden Sie in der Klauengesundheitsbroschüre unter Publikationen | LK Österreich (lko.at)

Bildquelle: ZuchtData, 2022



Saubere Probenahme für den Erregernachweis

Mastitiserreger im Detail

Teil
8

Sonstige coliforme Erreger

Romana Schneider

Zellzahlerhöhungen sind auf jedem Betrieb ein Thema. Auch beim besten Management kann es vorkommen, dass Kühe an einer Mastitis erkranken. In den Ausgaben 1 und 2/2022 des Fleckvieh-Austria-Magazins informierten wir über die Hauptvertreter der coliformen Mastitiserreger *Escherichia coli* und *Klebsiella spp.* Es gibt aber auch noch andere coliforme Erreger.

Enterobacter spp. und *Citrobacter spp.*

Diese beiden Bakteriengattungen werden auch zu den coliformen Mastitiserregern gezählt, werden aber nur sehr selten nachgewiesen. Sie kommen im Kot und in der Umgebung der Kühe vor. Die Übertragung dieser Umweltkeime erfolgt zwischen den Melkzeiten. Es treten sowohl akute Euterentzündungen mit schwerwiegenden, systematischen Symptomen als auch chronische Mastitiden auf. Das Augenmerk muss vor allem auf die hygienischen Bedingungen gerichtet werden.

Serratia spp.

Mögliche Mastitiserreger sind *Serratia liquefaciens* und etwas häufiger *Serratia marcescens*.

Vorkommen und Verbreitung: Diese Erreger kommen im Boden, auf Pflanzmaterial inkl. Futter oder in kontaminiertem Zitzendesinfektionsmittel (Chlorhexidinprodukte) vor. Die Verbreitung dieses Umwelterregers findet bei Kontakt mit der Umgebung zwischen den Melkzeiten statt.

Infektion und Behandlung: Im Gegensatz zu den obengenannten coliformen Keimen treten Mastitiden mit *Serratia spp.* nicht mit starken klinischen Symptomen auf. *Serratia marcescens* verursacht meist chronische Mastitiden mit extrem hohen Zellzahlen. Die Erkrankung kann sich über mehrere Laktationen erstrecken. Die meisten Infektionen dürften ihren Ausgang in der Trockenstehzeit haben. Es treten sehr häufig Resistenzen auf. Die Heilung derartiger Euterentzündungen ist schwierig und die Behand-

lungserfolge sind sehr gering, daher muss der Fokus auf Vorbeugemaßnahmen gesetzt werden. Kühe mit schmutzigen Eutern und geschädigten Strichkanälen sind besonders gefährdet.

Vorbeugemaßnahmen:

- Möglichst saubere und trockene Liegeflächen und Laufgänge
- Oft frisches Einstreumaterial nachstreuen
- Wenn *Serratia spp.* in der Herde nachgewiesen werden, sollen keine Zitzendesinfektionsmittel mit Chlorhexidin verwendet werden, da es unwirksam ist.
- Strikte Melkhygiene (Vormelken, desinfizierende Zitzenreinigung, Anrüstzeit von 60 bis 90 Sekunden einhalten)

Proteus spp.

Aus Milchproben werden gelegentlich *Proteus hauseri*, *Proteus mirabilis* und *Proteus vulgaris* isoliert. Diese können aber auch als Kontamination nachgewiesen werden, deshalb ist die sterile Milchprobenahme extrem wichtig.

Vorkommen und Übertragung: *Proteus spp.* kommt in der Umgebung, im Futter oder im Wasser vor. Die Übertragung dieses Umwelterregers findet zwischen den Melkzeiten statt.

Infektion und Behandlung: Es sind chronische, aber auch akute klinische Mastitiden mit hochgradiger Beeinträchtigung des Allgemeinbefindens möglich. Die Infektionen sind schwer mit Antibiotika zu behandeln.

Vorbeugemaßnahmen:

- Gute Melkhygiene mit desinfizierender Zitzenreinigung
- Hygiene-Bedingungen im Stall verbessern

Doppelnutzung in Perfektion

BUNDES FLECKVIEH SCHAU '22

FREISTADT

03.-04.09.

**Samstag, 03.09. / ab 19.00 Uhr
RZO-Rinderkompetenzzentrum**

- FleckScore-Weltcup
- Nachzuchtpräsentationen
- Jungzüchterwettbewerb
- Eliteversteigerung

**Sonntag, 04.09. / ab 9.00 Uhr
RZO-Rinderkompetenzzentrum**

- Preisrichten der Schaukühe
- Wahl der Bundessieger
- Verlosung
- Rindfleischkirtag

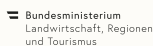
Die Welt ist zu
Gast in Österreich!

WORLD
**SIMMENTAL
FLECKVIEH
CONGRESS**
AUSTRIA 2022
30.08. - 04.09.

Veranstalter



Wir danken unseren Sponsoren und Unterstützern



spermVital



www.fleckvieh.at

Nutztierhaltung versus Klimaschutz –

Wilhelm Windisch

Der Klimawandel wird immer spürbarer und in seinem Schatten baut sich eine weitere Bedrohung für die Menschheit auf. Die verfügbare landwirtschaftliche Nutzfläche pro Erdenbürger nimmt immer mehr ab, nicht nur weil die Weltbevölkerung weiterwächst, sondern auch durch Versiegelung, Erosion oder Wüstenbildung infolge des Klimawandels.

Wenn heutzutage eine Fläche von einem Fußballfeld drei Menschen ernähren muss, sind es im Jahr 2050 mehr als fünf Menschen. Der Krieg in der Ukraine gibt uns eine Vorahnung auf diese Entwicklung, denn der Zugang zu den Ackerflächen dieser Region ist derzeit massiv eingeschränkt. Gleichzeitig belegt der Anbau von Nutztierfutter in Mitteleuropa etwa die Hälfte der Ackerfläche und weltweit gehen ein Drittel der Ernte an Getreide und Mais und mehr als drei Viertel der Sojaernte in den Tiermagen. Unsere Nutztiere stehen deshalb als Verschwender von Lebensmitteln, Umweltverschmutzer und insbesondere die Rinder mit ihrem Methan-ausstoß als Beschleuniger der Klimakrise in der öffentlichen Kritik. In der Tat verursacht die derzeitige Nutztierhaltung durchaus Probleme in Bezug auf Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. Aber sollen wir deshalb die Tierhaltung völlig aufgeben? Welche Rolle spielen insbesondere die Rinder in einer nachhaltigen Erzeugung von Lebensmitteln durch unsere Landwirtschaft?

Prof. Dr. Wilhelm Windisch, Technische Universität München, Wilhelm.windisch@tum.de

Viel nicht essbare Biomasse

Landwirtschaft erzeugt Biomasse, die zum weitaus größten Teil vom Menschen gar nicht essbar ist. So besteht die landwirtschaftliche Nutzfläche in Mitteleuropa zu 30 bis 40 Prozent aus absolutem Grasland, weltweit sind es über 70 Prozent. Diese Flächen sind für die Nutzung als Ackerland ungeeignet (z. B. wegen zu großer Hangneigung, Erosionsgefahr, Überschwemmungsgebiet, Höhenlage usw.). Sie erzeugen ausschließlich nicht essbare Biomasse (Gras). Aber auch die Biomasse von Ackerflächen ist zum überwiegenden Anteil nicht essbar. In Mitteleuropa fallen 5 bis 10 Prozent der Ackerflächen durch Gründüngung (z.B. Klee gras) regelmäßig aus dem Anbau lebensmittelliefernder Kulturen. Die sinkende Verfügbarkeit von mineralischem Stickstoffdünger aufgrund der Verteuerung von Energie wird diesen Anteil noch weiter ansteigen lassen. Auch innerhalb der lebensmittelliefernden Kulturen ist mindestens die Hälfte der Biomasse nicht essbar (z. B. Stroh). Und selbst die Ernteprodukte (z. B. Körner) liefern bei ihrer Verarbeitung nochmals nicht essbare Nebenprodukte (z. B. Kleie) im Umfang von etwa

einem Drittel der Biomasse der Ernteprodukte. In der Summe entstehen in der Landwirtschaft und bei der Weiterverarbeitung der pflanzlichen Ernteprodukte je Kilogramm veganem Lebensmittel mindestens vier Kilogramm nicht essbare Biomasse.

Wohin mit der nicht essbaren Biomasse?

Die nicht essbare Biomasse enthält enorme Mengen an Pflanzennährstoffen (Stickstoff, Phosphor usw.), die wieder zurück auf die landwirtschaftliche Nutzfläche gebracht werden müssen. Bloßes Einarbeiten in den Boden ist ineffizient, denn die Freisetzung der Nährstoffe erfolgt nicht synchron mit dem Bedarf der Kulturpflanzen. Wesentlich wirkungsvoller sind dagegen organische Dünger, die man lagern und dem Bedarf der Kulturpflanzen entsprechend gezielt ausbringen kann. Solche organischen Dünger entstehen bei der Verwertung der nicht essbaren Biomasse in Biogasanlagen (Gärreste) oder bei der Verfütterung an Nutztiere (Wirtschaftsdünger). Neuere Untersuchungen haben gezeigt, dass die Schließung von Nährstoffkreisläufen über lagerbare organische Dünger den Ernteertrag im Vergleich zum bloßen Verrotten in etwa verdoppelt.

Beste Verwertung über Rinder

Aus der Sicht des Pflanzenbaus sind Gärreste aus Biogasanlagen und Wirtschafts-



brauchen wir überhaupt noch Rinder?

dünger aus der Nutztierhaltung in etwa gleichwertig. Aber im Gegensatz zu Biogasanlagen erzeugen Nutztiere aus der nicht essbaren Biomasse zusätzlich höchstwertige Lebensmittel. Wiederkäuer sind hierfür besonders befähigt. Das System der Rinderhaltung macht aus den vier Kilogramm nicht essbarer Biomasse pro Kilo veganem Lebensmittel drei bis vier Kilogramm Milch für den Menschen. Bezogen auf Kilokalorien und insbesondere auf Nahrungseiweiß kommen auf die vegane Basisproduktion somit nochmal fast die gleichen Mengen an Nährstoffen hinzu. Dieser Zugewinn an Nahrung entsteht völlig ohne Nahrungskonkurrenz zum Menschen. Es werden auch keine zusätzlichen Ressourcen verbraucht, denn die nicht essbare Biomasse fällt ja bereits bei der Erzeugung der veganen Lebensmittel an. Und auch die Emissionen bei der Rückführung dieser Biomasse in den Stoffkreislauf sind weitgehend unabhängig vom Pfad der Verwertung (Verrotten, Biogas oder Nutztiere).

Methanemission durch Futtereffizienz minimieren

Eine gewisse Ausnahme stellt das klimaschädliche Methan dar, welches im Zuge der Verdauungsvorgänge in den Vormägen der Wiederkäuer entsteht. Es trägt zu etwa vier Prozent zu den Gesamtemissionen an Treibhausgasen bei. Methan wird in der Atmosphäre allerdings rasch abgebaut (Halbwertszeit etwa acht Jahre). Kurzfristig

würde ein Abbau der Rinderhaltung somit durchaus einen raschen Klimaeffekt. Diese würde aber auch rasch wieder an Wirkung verlieren. Völlig anders verhält sich das langlebige Kohlendioxid (CO₂), das seit der Industrialisierung hauptsächlich aus fossilen Quellen freigesetzt wird und sich seitdem in der Atmosphäre anreichert. Der mittel- und langfristige Klimaschutz zielt deshalb in erster Linie auf die Vermeidung der Emissionen von CO₂ aus fossilen Quellen und den Aufbau von Kohlenstoff-Senken wie etwa Grünland und Gründüngung. Dies erzeugt aber wiederum Biomassen, die sich nur über Wiederkäuer effizient in Lebensmittel transformieren lassen. Demnach ist die Haltung von Wiederkäuern durchaus mit dem Klimaschutz vereinbar, sofern man die Methanemission aus den Vormägen möglichst minimiert. Die Optimierung der Futtereffizienz ist hierfür die wirksamste Methode, denn die Methanemission der Wiederkäuer hängt im Wesentlichen von der Menge an verzehrtem Futter ab.

Kombination für Umwelt am besten

Insgesamt bringt der Verzicht auf die Verfütterung der unvermeidlich anfallenden, nicht essbaren Biomasse an Nutztiere keine signifikante Entlastung der Umwelt. Im Gegenteil, der entgangene Zugewinn an Nahrung müsste durch Intensivierung der

veganen Basisproduktion kompensiert werden, und zwar ausschließlich auf der Ackerfläche. Dies käme einer Verdoppelung der Ernteerträge gleich, was selbst bei massivem Einsatz an Düngemitteln, Pflanzenschutz etc. unrealistisch ist und nur durch eine signifikante Ausweitung der Ackerflächen erzielbar wäre. Eine rein vegane Lebensmittelerzeugung verursacht demnach einen Anstieg des Ressourcenverbrauchs und der Emissionen gegenüber einer Kombination aus Pflanzenbau und Nutztierhaltung auf der Basis der unvermeidlich anfallenden, nicht essbaren Biomasse. Sobald jedoch Ackerflächen für die Erzeugung von zusätzlichen Futtermitteln herangezogen werden, entstehen zusätzliche Emissionen, die sich auf Umwelt und das Klima negativ auswirken.

Wie wirken Alternativen?

Auch die „Alternativen“ zur Nutztierhaltung müssen sich an der Verwertung der nicht essbaren Biomasse messen lassen, wie zum Beispiel Kunstfleisch. Das „Futter“ dieser Zellkulturen besteht aus gereinigten Nährstoff-Molekülen, die aus höchstwertigen veganen Lebensmitteln gewonnen werden. Kunstfleisch ist demnach ein massiver Nahrungskonkurrent des Menschen. Völlig anders sind dagegen „vegane Alternativen“ wie etwa Haferdrink zu beurteilen. Bei ihrer Herstellung aus pflanzlichen



Rohstoffen fallen große Mengen an nicht essbarer Biomasse an. Wenn man diese an Nutztiere verfüttert, entsteht aus derselben Menge an pflanzlichem Ausgangsmaterial in der Summe das Maximum an Nahrung für den Menschen (vegan + tierisch). Vegane Produkte sind demnach keine echten Alternativen zu Fleisch, Milch und Eiern. Sie ergänzen sich vielmehr in einer ausgewogenen Kreislaufwirtschaft mit Lebensmitteln tierischer Herkunft.

Ein Rückzug auf die unvermeidlich anfallende, nicht essbare Biomasse würde das Angebot an verfügbaren Futtermitteln stark limitieren. Dies hätte deutlich verminderte Emissionen aus der Tierhaltung zur Folge, gleichzeitig aber auch einen massiven Rückgang der Produktion von Geflügelfleisch, Eiern und Schweinefleisch. Milch und Rindfleisch würden vergleichsweise wenig zurückgehen, da das Grünland und die nicht essbare Biomasse aus der Grününgung der Äcker weiterhin zur Verfügung stehen würde. Diese Resilienz gegenüber Änderungen der landwirtschaftlichen Warenströme ist ein weiterer Hinweis auf die große Bedeutung der Wiederkäuer als Lieferanten von menschlicher Nahrung. Insgesamt kommt es in Zukunft darauf an, aus der begrenzt verfügbaren, landwirtschaftlichen Nutzfläche mit möglichst geringer Umwelt- und Klimawirkung ein Maximum an Lebensmitteln zu erzeugen. Dies gelingt nur unter Einbindung von Nutztieren in einer ausbalancierten Kreislaufwirtschaft. Der Schlüssel für die optimale Intensität der Nutztierhaltung liegt in der Orientierung an der unvermeidlich anfallenden, nicht essbaren Biomasse bei maximaler Futtereffizienz des Gesamtsystems. Wiederkäuer haben darin einen festen Platz. ■



Fleckvieh Steaks aus Österreich überzeugen in Irland

Josef Miesenberger

Die Firma Großfurtner aus Oberösterreich ist für die Rinderbauern ein enorm wichtiger Partner. In einem sehr intensiven Wettbewerb versucht die Firma Großfurtner immer wieder neue Akzente zu setzen. Der vor kurzem in Irland erreichte Erfolg, 2 Mal Gold, 1 Mal Silber, bei der „World Steak Challenge“ ist eine Bestätigung des eingeschlagenen Weges und Türöffner für neue Märkte.

Dr. Josef Miesenberger vom FIH interviewte Herrn Dr. Günanger, der als Geschäftsführer bei der Rudolf Großfurtner GmbH den Bereich Rind verantwortet.

Miesenberger: Herzlichen Glückwunsch zu eurem großartigen Erfolg auf der World Steak Challenge in Irland. Warum nehmt ihr an diesem Wettbewerb teil?

Grünanger: Uns ist es ein Anliegen aufzuzeigen, dass sich österreichische Ware international nicht zu verstecken braucht. Österreichisches Rindfleisch, vor allem auch vom Fleckvieh, befindet sich im

internationalen Vergleich im absoluten Spitzenfeld.

Was ist für eine so herausragende Rindfleischqualität entscheidend? Welche Bedeutung spielt bei der Rindfleischqualität das Tier selbst?

Grundsätzlich braucht es eine gute Erbanlage und eine gute Betreuung des Tieres, um die Tiergesundheit und damit eine optimale Mastdauer sicherzustellen. Bei der Schlachtung ist es wichtig, die Transportwege und Wartezeiten kurz zu halten, um Stress, welcher sich auch auf die Fleischqualität auswirken kann, beim Tier zu vermeiden. Ferner spielt die optimale

Dr. Josef Miesenberger, Geschäftsführer FIH

Fleischreifung (mindestens 40 Tage) eine wichtige Rolle.

Von welchen Betrieben und welchen Tieren waren die Steaks, die ihr nach Irland zum Wettbewerb geschickt habt?

Der AMA-Gütesiegel-Stier für den Lungenbraten stammt vom Hof der Familie Gabriele und Stefan Hofinger in Utzenaich, die Kalbin für Beiried & Rostbraten vom Hof der Familie Kobler in Eggerding.

Mit österreichischer Rindfleischqualität kann man auch international aufzeigen. Wer sind eure Kunden und in welchen Ländern ist Rindfleisch von der Firma Großfurtner gefragt?

Wir produzieren ausschließlich österreichisches Rindfleisch und verkaufen dieses überwiegend im österreichischen Lebensmittel-

einzelhandel und im C+C-Bereich (Selbstbedienungs-großhandel). Die internationale Vergleichbarkeit ist aber auch am nationalen Markt sehr wichtig, weil die Qualität, gerade bei Edelteilen, ein nicht zu unterschätzendes Kaufargument ist. Gerade in der Gastronomie stehen österreichische Edelteile in direkter Konkurrenz zu südamerikanischer Ware. Durch solche Wettbewerbe kann man gut zeigen, dass sich heimische Qualität mit internationalen Produkten absolut messen kann.

Welchen Stellenwert hat für euch als Unternehmen und für eure Kunden das AMA Gütesiegel?

Das AMA Gütesiegel genießt bei den Konsumenten seit Jahrzehnten zu Recht ein hohes Vertrauen und spielt gerade deshalb im Lebensmitteleinzelhandel eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund hat das AMA Gütesiegel auch für uns einen hohen Stellenwert. Man darf aber nicht aufhören, das AMA Gütesiegel weiter zu entwickeln, weil sonst irgendwann das Verbrauchervertrauen verloren geht. Dabei ist die gesamte Wertschöpfungskette gefordert.

Zuletzt sind die Preise für die Schlachtrinder deutlich gestiegen. Ein Anstieg, der angesichts der Kostenentwicklung unbedingt notwendig ist, um nicht weitere Kapazitäten in der Rindfleischproduktion in Österreich zu verlieren. Was sind die Gründe für diesen erfreulichen Preisanstieg?

Letztlich kann man es immer auf das Verhältnis von Angebot und Nachfrage herunterbrechen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde weniger in die EU importiert (insbesondere Edelteile). Umgekehrt sind die Nachfrage und der Importbedarf nach Rindfleisch in Asien gestiegen. Gleichzeitig ist die Produktion in der EU gesunken. Dies bei gleichbleibender, bis leicht steigender Nachfrage der Konsumenten.

Allerdings muss man festhalten, dass die aktuelle Situation sehr außergewöhnlich ist, weil die Preise sehr schnell gestiegen sind und sich Produzenten schwer tun, diese Preise in der gleichen Geschwindigkeit an den Handel weiterzugeben. Obwohl es im Handel schon Preiserhöhungen gab, sind die Preissteigerungen der letzten Wochen noch nicht an allen Regalen 1:1 abgebildet.

Wie ist die Zusammenarbeit in der Schlachtrinderaufbringung und der Umsetzung von Qualitätsprogrammen zwischen der Firma Großfurtner und der Österreichische Rinderbörse?

Wir arbeiten eng mit der Österreichische Rinderbörse zusammen und haben bereits eine Vielzahl von Qualitätsprogrammen gemeinsam umgesetzt bzw. setzen diese

laufend um (z. B. AMA GS, Bio, M-Rinder, AMA Tierwohl etc.).

Für die Absicherung der heimischen Rindfleischproduktion erachten wir die verpflichtende Herkunftskennzeichnung im Handel und in der Gastronomie als zwingend notwendig. Wie steht ihr zu dieser Forderung der Landwirtschaft?

Grundsätzlich beurteilt das Unternehmen Großfurtner die verpflichtende Herkunftskennzeichnung bei Fleisch in allen Bereichen (Handel und Gastronomie) als positiv. Für uns würde die Einführung einer solchen Regelung im Bereich der Gastronomie kaum Veränderungen mit sich bringen, da die in die C&C-Märkte gelieferte Ware ohnehin schon jetzt diese Anforderungen erfüllen muss. Großfurtner liefert schon jetzt Rindfleisch zu 100 Prozent aus heimischer Produktion. Wir sind überzeugt, dass auch in der Gastronomie die Bereitschaft für eine derartige Regelung wächst, wenn der damit verbundene bürokratische Aufwand bewältigbar bleibt. Entsprechende Entwicklungen sind schon jetzt am Markt zu beobachten. Die im Zuge der Corona-Krise aufgetretenen Lieferengpässe – etwa bei südamerikanischem Fleisch – und die sich verändernden gesellschaftlichen Erwartungshaltungen beschleunigen diese Entwicklung.

Wenn du einen Wunsch an die österreichischen Fleckviehzüchter frei hättest, wie würde der ausschauen?

Wir wünschen uns, dass an den bereits guten Qualitäten weiter so erfolgreich gearbeitet wird wie bisher. Auch in Zukunft wird gute Rindfleischqualität gefragt bleiben. Gerade das Fleckvieh als Zwei-Nutzungs-Rasse eignet sich dafür besonders.

Vielen Dank für das Gespräch. ■



Dr. Josef Grünanger ist Geschäftsführer bei der Rudolf Großfurtner GmbH und verantwortet den Bereich Rind

Unternehmensdaten:



Das Unternehmen Großfurtner in Oberösterreich erwirtschaftete im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 233 Millionen Euro. An drei Standorten sind auf 60.000 Quadratmetern Betriebsfläche insgesamt rund 600 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und 40 Tierärzte und -ärztinnen beschäftigt. Die Exportquote liegt bei ca. 50 Prozent.



Foto: privat

SONNE AT 56 7123 217 (li.)
GS Railway x Weinold, geb.: 23.11.2009,
10/9 11.499-3,98-3,45-854,
HL 4. 13.354-4,05-3,40-995,
LL: 118.573 kg Milch / 8,8 t F+E,
Z.u.B.: Heidi Hirn, Trofaiach, Stmk.

SUMSI AT 50 2016 518 (Mitte)
Manitoba x Romtell, geb.: 14.12.2010,
9/8 12.261-3,56-3,25-834,
HL 7. 14.227-3,45-3,24-952,
LL: 113.187 kg Milch / 7,7 t F+E,
Z.u.B.: Heidi Hirn, Trofaiach, Stmk.

GINA AT 69 0533 716 (re.)
Vanstein x Repteit, geb.: 18.09.2008,
12/10 9.170-3,78-3,38-657,
HL 4. 10.686-3,91-3,30-770,
LL: 106.058 kg Milch / 7,6 t F+E,
Z.u.B.: Heidi Hirn, Trofaiach, Stmk.



Foto: privat

SARA AT 38 6889 618
Rurex x Regio, geb.: 17.09.2010,
9/8 10.878-4,65-3,42-879,
HL 5. 12.160-4,73-3,31-978,
LL: 102.782 kg Milch / 8,5 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Spiegl, Oberwölz, Stmk.



Foto: Baumann

RANNA AT 42 0656 416
Heikk x Dunst, geb.: 20.12.2009,
9/9 10.277-3,62-3,22-703,
HL 9. 11.500-3,91-3,16-813,
LL: 102.655 kg Milch / 7,1 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Schwab, Bad Mitterndorf, Stmk.



Foto: privat

LORETTA AT 49 6655 618
Hades x Streller, geb.: 15.08.2010,
10/9 10.890-4,47-3,53-871,
HL 4. 11.913-4,66-3,45-967,
LL: 103.209 kg Milch / 8,3 t F+E,
Z.u.B.: Herbert Lehofer, St. Kathrein/H., Stmk.



Foto: privat

BIANCA AT 67 1153 817
Hupsol x Mammut, geb.: 19.01.2010,
10/10 9.760-3,57-3,16-657,
HL 7. 11.332-3,81-3,04-776,
LL: 100.913 kg Milch / 6,9 t F+E,
Z.u.B.: Peter Kern, Voralpe, Stmk.



Foto: privat

GRACE AT 64 4802 717
Mandela x Regio, geb.: 27.11.2009,
11/10 10.594-4,17-3,60-823,
HL 6. 11.811-4,31-3,71-947,
LL: 112.718 kg Milch / 8,8 t F+E,
Z.u.B.: Johannes Mairinger, Ottlang, OÖ-RZV



Foto: privat

ZENZI AT 99 2103 817
Hupsol x Repteit, geb.: 30.04.2010,
10/9 9.891-4,34-3,57-751,
HL 4. 12.899-3,58-3,30-888,
LL: 107.706 kg Milch / 7,6 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Staudacher, Riegersburg, Stmk.



Foto: privat

MAXI AT 21 6650 617
Vanstein x Hero, geb.: 04.02.2009,
11/10 9.464-3,78-3,64-702,
HL 6. 11.102-3,56-3,47-780,
LL: 103.597 kg Milch / 7,7 t F+E,
Z.u.B.: Andrea Richter, Obdach, Stmk.



Foto: privat

HOLGA AT 55 8579 517
Classic Red x GS Wilhelm, geb.: 19.11.2009,
9/8 9.944-4,25-3,45-766,
HL 8. 11.013-4,23-3,55-857,
LL: 102.775 kg Milch / 8,0 t F+E,
Z.u.B.: Alexandra u. Manfred Mosbacher,
Strallegg, Stmk.



Foto: privat

LUXA AT 49 9910 109
Vanstein x Rekord, geb.: 30.01.2007,
9/9 8.139-4,08-3,35-604,
HL 3. 9.637-4,11-3,30-714,
LL: 101.696 kg Milch / 7,8 t F+E,
Z.u.B.: Andrea u. Manfred Krug, Vöckla-
markt, OÖ-RZV



Foto: privat

ELLI AT 55 7349 417
Don Juan x GS Dino, geb.: 30.08.2009,
10/9 9.891-4,34-3,57-782,
HL 6. 10.785-4,68-3,61-894,
LL: 100.433 kg Milch / 8,1 t F+E,
Z.u.B.: Josef Leitner, Thannhausen, Stmk.



Foto: privat

VERA AT 41 7239 417
Don Juan x Romsel, geb.: 09.07.2009,
10/10 10.944-4,09-3,32-811,
HL 7. 12.750-4,78-3,25-1.024,
LL: 117.797 kg Milch / 8,8 t F+E,
Z.: Franz Zmug, Wolfsberg, Kärnten
B.: Bettina u. Peter Ebenbauer, Strallegg, Stmk.



Foto: privat

LISL AT 47.8503.914
Micmac x Safir, geb.: 07.09.2007,
12/11 9.127-3,26-3,11-581,
HL 2. 10.925-3,46-3,34-743,
LL: 109.481 kg Milch / 7,1 t F+E,
Z.: Thomas Paar, Mürrzuslag, Stmk.
B.: Josef Putz, Grafendorf, Stmk.



Foto: privat

UBINE AT 286.710.718
Rosswand x Manitoba, geb.: 26.07.2011,
7/7 12.353-4,08-3,49-935,
HL 4. 14.433-4,16-3,36-1.086,
LL: 104.629 kg Milch / 8,0 t F+E,
Z.: Maria Wimmersberger, Frankenmarkt, OÖ
B.: Monika Pendl, Laakirchen, OÖ-RZV



Foto: G. Stückler

HERMINE PP* AT 91 0704 317 (li.)
Ralmesbach x Warzig, geb.: 17.07.2010,
8/7 11.326-3,71-3,37-802,
HL 3. 13.072-3,48-3,45-906,
LL: 100.103 kg Milch / 7,2 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Brunnhofer, Gasen, Stmk.

RICKI AT 91 0700 817 (re.)
Manitoba x Regio, geb.: 21.02.2010,
9/8 11.711-4,27-3,28-885,
HL 2. 13.133-4,25-3,39-1.003,
LL: 110.701 kg Milch / 8,5 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Brunnhofer, Gasen, Stmk.



Foto: privat

FROMME AT 39 1276 317
Mandela x Romel, geb.: 18.03.2009,
10/10 9.915-3,42-3,39- 675,
HL 7. 11.613-3,40-3,26-773,
LL: 101.981 kg Milch / 7,0 t F+E,
Z.u.B.: Johannes Mairinger, Otttnang, OÖ-RZV



Foto: Schöffmann

ESCHE AT 30 1526 719
Routine x Regio, geb.: 20.05.2011,
8/7 11.477-4,01-3,39-849,
HL 7. 12.171-4,51-3,51-975,
LL: 102.096 kg Milch / 7,6 t F+E,
Z.u.B.: Ewald Radl, St. Stefan/Lav., Ktn.



Foto: Stallmayr, Fotoaufnahme 2017

SANDRA AT 46 6613 117
Leo x Richthofen, geb.: 05.09.2009,
9/9 9.896-3,75-3,33-701,
HL 6. 11.299-3,83-3,31-807,
LL: 100.803 kg Milch / 7,2 t F+E,
Z.u.B.: Franz u. Martina Nöhmer,
St. Georgen/A., OÖ-RZV



Foto: privat

ENZIAN AT 63 9452 417
Rotax x Humgold, geb.: 23.01.2010,
8/6 11.484-3,86-3,33-826,
HL 5. 12.731-4,08-3,15-920,
LL: 105.693 kg Milch / 7,7 t F+E,
Z.u.B.: Franz Manfred Wagner, Zell/P., OÖ-RZV



Foto: privat

LEONI AT 25 1485 917
Don Juan x Rumba, geb.: 15.08.2009,
10/10 10.068-4,19-3,75-800,
HL 5. 11.468-4,39-3,89-950,
LL: 107.870 kg Milch / 8,7 t F+E,
Z.u.B.: Madeleine u. Thomas Eiersebner, Roi-
tham, OÖ-RZV



Foto: Altzobler

GULPA AT 40 1968 216
Roibos x Frederik Red, geb.: 12.02.2009,
7/6 12.231-4,31-3,63-971,
HL 4. 13.359-4,75-3,65-1.121,
LL: 107.935 kg Milch / 9,1 t F+E,
Z.u.B.: Jakob Zauchner, Fresach, Ktn.



Foto: privat

ANSHELINA AT 64 2017 814
Reiser x Ramses, geb.: 29.10.2007,
11/10 9.091-3,13-3,15-570,
HL 9. 10.751-3,75-3,08-734,
LL: 100.939 kg Milch / 6,4 t F+E,
Z.u.B.: Mathilde u. Josef Lehner, Franken-
markt, OÖ-RZV



Foto: privat

EDANA AT 46 0722 118
Mad Max x Devis Red, geb.: 16.11.2010,
9/8 11.458-3,98-3,34- 839,
HL 3. 12.829-4,09-3,27-944,
LL: 108.741 kg Milch / 8,0 t F+E,
Z.u.B.: Rudolf Sulzberger, Gampern, OÖ-RZV



Foto: privat

LUSTI AT 74 1337 118
Waldbrand x Riesling, geb.: 17.02.2011,
10/9 11.103-3,95-3,30-804,
HL 3. 11.986-4,23-3,20-891,
LL: 104.621 kg Milch / 7,6 t F+E,
Z.u.B.: Monika u. Josef Pendl, Laakirchen,
OÖ-RZV



Foto: privat

FANNI AT 363.944.418
Manitoba x Classic Red, geb.: 30.07.2010,
10/9 10.737-3,83-3,44-781,
HL 7. 13.643-3,75-3,35-968,
LL: 108.761 kg Milch / 8,0 t F+E,
Z.u.B.: Josefa u. Stefan Eggl, Frankenmarkt,
OÖ-RZV



Foto: privat

LESSI AT 25 6729 517
Rainer x Inastar, geb.: 03.03.2009,
12/11 9.226-3,54-3,36-636,
HL 4. 11.499-3,52-3,37-793,
LL: 106.670 kg Milch / 7,4 t F+E,
Z.u.B.: Robert Gstöttner, Vöcklamarkt,
OÖ-RZV



Foto: privat

FERGI AT 09 5688 409
Rebell x Ress, geb.: 17.07.2005,
13/12 7.620-4,04-3,36-564,
HL 9. 9.087-4,27-3,37-694,
LL: 103.867 kg Milch / 7,7 t F+E,
Z.u.B.: Ing. Josef Greindl, Schönau i. M.,
OÖ-RZV



Foto: Reitzl

FRIEDA AT 81 2787 516
Baccala Red x Hermes, geb.: 17.03.2009,
10/9 9.984-4,23-3,24-746,
HL 8. 12.934-4,18-3,23-958,
LL: 107.116 kg Milch / 8,0 t F+E,
Z.u.B.: Wolfgang Kritzinger, Gampern,
OÖ-RZV

KLARA AT 95 2980 717
Manitoba x Mathias, geb.: 25.01.2010,
9/8 11.028-3,66-3,09-744,
HL 7. 14.146-3,57-3,02-932,
LL: 104.404 kg Milch / 7,2 t F+E,
Z.u.B.: Wolfgang Kritzinger, Gampern,
OÖ-RZV



Foto: privat

STEPHANIE AT 013.758.517
Rurex x Stadel Red, geb.: 25.11.2009,
8/8 11.645-4,87-3,35-957 A,
HL 3. 12.656-5,05-3,37-1.065,
LL: 109.473 kg Milch / 9,1 t F+E,
Z.u.B.: Gerhard Steiner, Matriei i. Osttirol

INDYA AT 818.490.916
GS Rau x Rello, geb.: 26.11.2008,
9/9 10.435-4,39-3,39-812 A,
HL 4. 12.182-4,74-3,26-974 A,
LL: 108.679 kg Milch / 8,5 t F+E,
Z.: Josef Rieser, Mörschwang, OÖ
B.: Gerhard Steiner, Matriei i. Osttirol

PATRIZIA AT 52 3530 116
Hofherr x Romel, geb.: 13.03.2008,
10/10 9.203-4,25-3,45-708 A,
HL 10. 11.601-4,23-3,52-899 A,
LL: 105.729 kg Milch / 8,2 t F+E,
Z.u.B.: Gerhard Steiner, Matriei i. Osttirol



Foto: Senfthofer

DONNA AT 12 4095 918
Ilion x Rumba, geb.: 15.11.2009,
9/9 10.572-3,54-3,19-712 A
HL 5. 13.073-3,48-3,10- 861 A,
LL: 100.072 kg Milch / 6,8 t F+E,
Z.u.B.: Monika u. Josef Scheiblbrandner, Bad
Hofgastein, Sbg.



Foto: Schöffmann

LIANKA AT 27 9922 817
Hutmänn x GS Raxl, geb.: 17.01.2009,
8/8 10.293-3,73-3,39-734,
HL 5. 12.983-3,54-3,46-909,
LL: 100.343 kg Milch / 7,3 t F+E,
Z.u.B.: Daniela u. Richard Truppe, Straßburg,
Ktn.



Foto: Schöffmann

LIMONE AT 58 0583 314
Monte x Haxzeus, geb.: 29.03.2007,
11/11 8.335-4,24-3,59-653,
HL 2. 9.806-3,96-3,77-758,
LL: 100.232 kg Milch / 7,9 t F+E,
Z.u.B.: Daniela u. Richard Truppe, Straßburg,
Ktn.



Foto: Reislstätter

LENA AT 01 4251 417
Leonardo x Waterberg, geb.: 12.09.2008,
10/9 9.277-3,77-3,07-634,
HL 8. 11.420-3,51-2,98-742,
LL: 100.923 kg Milch / 7,0 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Oberholzer, Bergheim, Sbg.



Foto: Reislstätter

LOTTE AT 35 5633 917
Vanstein x Avanti Red, geb.: 01.04.2009,
11/10 9.163-4,32-3,36-704,
HL 10. 10.055-4,53-3,26-784,
LL: 102.253 kg Milch / 7,8 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Gsenger, Abtenau, Sbg.



Foto: Schöffmann

RITA AT 22 0977 917
Raffael x Rainbow Red, geb.: 12.07.2009,
10/9 10.336-3,93-3,30-747,
HL 7. 10.940-4,46-3,41-862,
LL: 105.998 kg Milch / 7,7 t F+E,
Z.u.B.: Erwin Isak, Griffen, Ktn.



Foto: privat

LENA AT 99 3063 216
Ilion x Randy, geb.: 05.10.2008,
10/10 9.276-3,82-3,39-669,
HL 10. 10.545-4,04-3,26-770,
LL: 104.976 kg Milch / 7,7 t F+E,
Z.u.B.: Josef Wieser, Kartitsch, Tirol



Foto: Reislstätter

HELENA AT 14 3423 618
Mandela x Lichtblick R, geb.: 26.09.2010,
9/8 10.289-3,39-3,37-696,
HL 5. 11.612-3,74-3,28-815,
LL: 101.203 kg Milch / 6,9 t F+E,
Z.: Anneliese u. Franz Fuchs, Köstendorf, Sbg.
B.: Markus Haitzmann, Köstendorf, Sbg.



Foto: Reislstätter

BAMBI AT 53 3720 216
Weinold x Streller, geb.: 13.02.2008,
11/11 8.468-3,62-3,63-614,
HL 9. 9.857-3,65-3,51-706,
LL: 100.026 kg Milch / 7,3 t F+E,
Z.: Anneliese u. Franz Fuchs, Köstendorf, Sbg.
B.: Markus Haitzmann, Köstendorf, Sbg.



Foto: privat

WALLI AT 324.192.117
Rustler Red x Romsel, geb.: 08.10.2009,
10/9 10.625-3,71-2,97-710 A,
HL 9. 12.059-3,71-2,98-807,
LL: 108.961 kg Milch / 7,4 t F+E,
Z.u.B.: Burgi Ruppreecher, Breitenbach a. I.,
Tirol



Foto: Reislstätter

BIENE AT 47 7256 318
Ruacana Red x Safir, geb.: 20.03.2010,
8/8 11.326-3,88-3,14-795,
HL 3. 11.841-4,31-3,12-879,
LL: 102.117 kg Milch / 7,2 t F+E,
Z.: Roswitha u. Leonhard Prodingner, Tamsweg, Sbg.
B.: Hans-Peter Seitlinger, Tamsweg, Sbg.



Foto: privat

LICONE AT 28 0089 916
Riesling x Cardinal Red, geb.: 12.07.2008,
11/10 8.949-4,45-3,48-710,
HL 9. 10.169-4,70-3,50-834,
LL: 102.248 kg Milch / 8,2 t F+E,
Z.: Elfriede u. Roman Mayrhofer, Nussbach, OÖ
B.: Hermann Jun. Edenhauser, Saalfelden, Sbg.



Foto: privat

JOE AT 03 2523 218
Vanstein x Cadon Red, geb.: 21.11.2009,
10/9 9.719-3,70-3,05-656,
HL 3. 11.203-3,49-3,10-738,
LL: 100.131 kg Milch / 6,8 t F+E,
Z.: Angeilika u. Adolf Hinterhauser, Dorfbeuern, Sbg.
B.: Astrid Hirschbichler, Saalfelden, Sbg.



Foto: Mitterböck

FRANKELL AT 007.073.619
GS Vador x GS Harum, geb.: 28.05.2011,
7/7 11.964-4,47-3,59-964,
HL 4. 14.966-5,49-3,50-1.347,
LL: 101.627 kg Milch / 8,3 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Lanner, Hofstetten-Grünau, NÖ



Foto: Mitterböck

BLACKY AT 178.606.117
GS Humlau x GS Romaf, geb.: 06.04.2009,
10/9 9.737-3,90-3,13-684,
HL 6. 10.707-4,23-2,96-769,
LL: 100.059 kg Milch / 7,1 t F+E,
Z.u.B.: Maria u. Karl Braunsteiner, Rabenstein/Pielach, NÖ



Foto: Mitterböck

NURMI AT 498.811.514
GS Horesti x GS Mundi, geb.: 14.09.2007,
9/8 9.582-3,99-3,31-700,
HL 3. 11.033-4,25-3,33-836,
LL: 116.586 kg Milch / 9,0 t F+E,
Z.u.B.: Sabrina u. Franz Steiner, Altenmarkt, NÖ



Foto: Mitterböck

GABRINA AT 665.929.719
Indossar x Mandl, geb.: 03.10.2012,
7/7 13.539-4,11-3,19-988,
HL 5. 16.646-4,68-3,07-1.291,
LL: 101.649 kg Milch / 7,5 t F+E,
Z.u.B.: Andrea u. Bernhard Heindl, Rabenstein/Pielach, NÖ



Foto: Mitterböck

REXA AT 872.310.517
GS Who x GS Malhax, geb.: 05.01.2010,
10/9 10.069-4,19-3,41-765,
HL 7. 11.990-4,03-3,44-896,
LL: 102.289 kg Milch / 7,8 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Lanner, Hofstetten-Grünau, NÖ



Foto: Mitterböck

LAUSI AT 595.210.314
Vasall x GS RRomaf, geb.: 07.02.2008,
12/11 8.602-4,12-3,10-621,
HL 6. 10.005-4,47-3,18-765,
LL: 102.579 kg Milch / 7,4 t F+E,
Z.u.B.: Maria u. Karl Braunsteiner, Rabenstein/Pielach, NÖ



Foto: Mitterböck

SCHWALBE AT 624.908.107
GS Vred x Stramy, geb.: 04.12.2004,
14/13 8.469-4,25-3,47-653,
HL 5. 11.153-4,17-3,22-825,
LL: 123.210 kg Milch / 9,6 t F+E,
Z.u.B.: Sabrina u. Franz Steiner, Altenmarkt, NÖ



Foto: Mitterböck

GERDA AT 624.512.316
GS Rau x Stego, geb.: 17.11.2008,
12/11 8.861-3,66-3,24-612,
HL 4. 9.574-3,82-3,38-689,
LL: 102.508 kg Milch / 7,1 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Reischer, Weissenbach/Triesting, NÖ



Foto: Mitterböck

ZIRBE AT 872.093.317
GS Vidor x Herich, geb.: 30.10.2009,
11/10 9.227-3,55-3,16-620,
HL 8. 10.865-3,60-3,27-747,
LL: 100.082 kg Milch / 6,8 t F+E,
Z.u.B.: Michaela u. Franz Zöchling, Michelbach, NÖ



Foto: Mitterböck

GLUCKE AT 928.715.517
Roch x Morbo, geb.: 27.10.2009,
10/10 9.088-3,57-3,13-609,
HL 8. 11.836-3,83-3,21-834,
LL: 103.032 kg Milch / 7,5 t F+E,
Z.u.B.: Maria u. Karl Braunsteiner, Rabenstein/Pielach, NÖ



Foto: Mitterböck

LENA AT 009.939.516
GS Werner x GS Malhax, geb.: 27.05.2008,
10/10 9.257-4,10-3,56-710,
HL 3. 10.379-4,40-3,76-847,
LL: 101.991 kg Milch / 7,9 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Kirchner, Rabenstein/Pielach, NÖ



Foto: Mitterböck

EVELIN AT 953.555.409
GS Horesti x GS Zartl, geb.: 22.01.2007,
12/11 8.828-3,19-3,29-572,
HL 4. 10.502-3,37-3,43-714,
LL: 113.999 kg Milch / 7,4 t F+E,
Z.u.B.: Brigitte Schneider, Wimpassing, NÖ



Foto: Mitterböck

ROSETTE AT 629.121.116
Rorb x GS Horesti, geb.: 05.12.2008,
11/10 9.390-3,95-3,26-677,
HL 10. 10.712-3,87-3,00-737,
LL: 104.997 kg Milch / 7,6 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Wiesenhofer, Rabenstein/Pielach, NÖ



Foto: Mitterböck

ESTINA AT 772.587.716
GS Warum x GS Dionis, geb.: 24.03.2009,
10/10 9.088-3,57-3,13-609,
HL 5. 11.594-3,39-3,18-762,
LL: 101.194 kg Milch / 6,8 t F+E,
Z.u.B.: Maria u. Johannes Bonifazi, Michelbach, NÖ



Foto: Mitterböck

ZOLLA AT 177.399.817
Rumer x Poldi, geb.: 25.03.2009,
9/8 10.763-3,91-3,43-790,
HL 7. 12.229-3,89-3,35-885,
LL: 102.237 kg Milch / 7,6 t F+E,
Z.u.B.: Elfriede u. Franz Eiglsreiter, Michelbach, NÖ



Foto: Mitterböck

MARIE AT 768.721.216
Rotax x GS Priamos, geb.: 23.09.2008,
10/9 9.628-4,02-3,20-695,
HL 3. 10.809-4,26-3,09-794,
LL: 102.992 kg Milch / 7,7 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Lechner, Furth/Triesting, NÖ



„Tu Gutes und rede darüber“

Reinhard Pflieger

Ehrung Züchter des Jahres 2021 (v. l.): Andreas (Sohn von Engelbert Sitka), Reinhard Pflieger, Engelbert Sitka, Sebastian Auernig, Corina und Hannes Schweighofer, Katharina Eibelhuber und Hubert Schrems, Kaspar Ehammer, Johannes und Adele Stückler, Johann Hosner

Die Vollversammlung von Fleckvieh Austria in Strass im Zillertal stand im Zeichen der Würdigung züchterischer Leistungen. Gleichzeitig konnte auf ein erfolgreiches Jahr voller Veränderungen geblickt werden. Ein bemerkenswertes Hauptreferat sorgte für viele gefesselte Blicke im Publikum.

Ordentliche Mitglieder und damit die Basis von Fleckvieh Austria sind all jene 11 Zuchtverbände in Österreich, die ein Herdebuch der Rasse Fleckvieh führen. In der Doppelnutzung sind das 14.173 Zuchtherden (-144 zum Vorjahr) mit 310.105 Herdebuchkühen (+7.388 zum Vorjahr). Bei der Nutzungsart Fleisch (Mutterkuhhaltung, Pure Beef) sind es 621 Zuchtherden (-20 zum Vorjahr) mit 3.674 Herdebuchkühen (-287 zum Vorjahr). In Summe bilden also 14.794 Herden mit 313.779 Herdebuchkühen die Basis von Fleckvieh Austria. Bezogen auf den länderspezifischen Rassenanteil ist Österreich damit das fleckviehreichste Land der Welt! Hauptaufgabe von Fleckvieh Austria ist die Interessensvertretung der österreichischen Fleckviehzucht, die Durchführung

von Maßnahmen, die auf eine direkte und nachhaltige Verbesserung der heimischen Fleckviehzucht und deren Geltung im In- und Ausland hinzielen.

Jahr der Veränderung bringt fachlichen und wirtschaftlichen Erfolg

Obmann Auernig und Geschäftsführer Pflieger boten in ihren Berichten einen Überblick über die breitgefächerten Aktivitäten, die zur Erreichung des Vereinszwecks gesetzt wurden. Auernig berichtete über den intensiven Austausch mit den Mitgliedsverbänden, über die Tätigkeiten in der Welt- und Europavereinigung der Fleckviehzüchter und dankte allen Unterstützern der Fleckvieh Austria mit besonderer Erwähnung des BMLRT und der Rinderzucht Austria. Pflieger strich in seinem Bericht die Kraft des Zuchtprogrammes Fleckvieh Austria hervor. Strategie und

Umsetzung des Zuchtprogramms in engem Schulterschluss mit Wissenschaft und Betriebswirtschaft zeichnen die Arbeit von Fleckvieh Austria besonders aus. Beide gingen in ihren Ausführungen auf die Herausforderungen der Umstrukturierung des Vereins mit der Verlegung des Sitzes ins Haus der Tierzucht nach Wien und die intensive Vorbereitungsarbeit auf die beiden bevorstehenden Großevents „World-Simmental-Fleckvieh-Kongress“ und „Bundesfleckviehschau“ ein. Im Geschäftsbericht brachte Pflieger der Vollversammlung die wichtigsten Eckdaten der wirtschaftlichen Gebarung des Vereins zur Kenntnis, welche in einem positiven Jahresabschluss resultierten.

Züchter des Jahres – Familien erhalten verdiente Würdigung

Wichtiger Höhepunkt jeder Vollversammlung von Fleckvieh Austria ist die Ehrung der besten österreichischen Fleckviehzüchter. In diesem Wettbewerb stehen die Beiträge für die Weiterentwicklung der Fleckviehgenetik im Vordergrund. Als „Fleckviehzüchter des Jahres 2021“ wurde die steirische Züchterfamilie Hannes

Ing. Reinhard Pflieger,
Geschäftsführer von Fleckvieh Austria

Schweighofer aus Pöllau (RSTM) ausgezeichnet. Platz 2 ging ex aequo an Familie Engelbert Sitka aus Miesenbach (RSTM) und Familie Hubert Schrems/Katharina Eibelhuber aus Mettmach (FIH). Familie Michael Fürst aus Lasberg (RZO) und Familie Martin Stückler aus Prebl (caRINDthia) komplettierten die Top 5. Die jeweiligen Verbandsgeschäftsführer würdigten in ihren Laudationen die Leistungen der Zuchtstätten und strichen deren Besonderheiten heraus.

Brauchen wir überhaupt noch Rinder?

Für das Hauptreferat der Vollversammlung unter dem Titel „Nutztierhaltung vs. Klimaschutz – brauchen wir überhaupt noch Rinder?“ konnte Professor Dr. Wilhelm Windisch von der TU München gewonnen werden. Er fesselte mit seinen Ausführungen das Publikum und animierte alle Verantwortungsträger zur laufenden Kommunikation ihrer Arbeit unter dem Motto „Tu Gutes und rede darüber“. Eine hochintensive Tierproduktion belastet Umwelt und Klima, erzeugt Nahrungskonkurrenz zum Menschen und wird zukünftig vermehrt Druck der Gesellschaft verspüren. 1 kg veganes Lebensmittel generiert mindestens 4 kg nicht essbare Biomasse. Wiederkäuer können daraus zusätzliche Nahrung generieren ohne dazu in Nahrungskonkurrenz zum Menschen zu stehen. Das Optimum zwischen der Produktion an Lebensmitteln pro Flächeneinheit und der begleitenden Wirkung auf Umwelt und Klima wird erreicht durch:

- Verzicht auf Nahrungskonkurrenz (direkt und indirekt) durch Nutztiere.
- maximale Futtereffizienz der unvermeidlich anfallenden, nicht essbaren Biomasse.
- minimierte CH₄-

Bürde für Milch und Fleisch von Wiederkäuern

Lebensmittelsicherheit in Verbindung mit Umwelt- und Klimaschutz erfordert eine standortgerechte Kreislaufwirtschaft. Das funktioniert nur mit Rindern, so der Referent. Gefragt seien daher resiliente Rinder mit Effizienz in Milch- und Fleischproduktion – Eigenschaften, die die Rasse Fleckvieh bestens in sich vereinen kann (s. Artikel ab S. 12)!

Erfolgreiches Team geht in Pension

Obmann Sebastian Auernig würdigte die Leistungen der langjährigen, verdienten Mitarbeiterinnen Christine Hofbauer, Andrea Riegler und Hermine Steiner. Mit Freude konnte er auch die beiden ehemaligen Geschäftsführer Ing. Richard Pichler und Ing. Johann Tanzler bei der Vollversammlung begrüßen und für ihre nach wie vor bestehende Unterstützung danken.

Grußbotschaften

In Grußbotschaften kamen der Tiroler Hausherr ÖKR Kaspar Ehammer und ASR



Professor Dr. Windisch (re.) fesselte die Zuhörer

Geschäftsführer Dr. Johann Ertl zu Wort. Beide dankten für die gute Zusammenarbeit mit Fleckvieh Austria und gingen nochmals auf die Erkenntnisse des Referates von Dr. Windisch ein. In den abschließenden Grußworten dankte der Obmann der Rinderzucht Austria Stefan Lindner den Fleckviehzüchtern in Österreich für ihre aktive Mitarbeit in der züchterischen Weiterentwicklung der Rasse. Er beleuchtete aktuelle Themen der Interessensvertretung und unterstrich, mit welchem Herzblut die Züchterfamilien ihre Arbeit tun. „Fleckvieh ist Doppelnutzung und Doppelnutzung ist die Seele des österreichischen Weges in der Rinderzucht“, so Stefan Lindner. ■



Verdiente Mitarbeiterinnen gehen in den Ruhestand; Christine Hofbauer, Hermine Steiner, Andrea Riegler (1. R. v. l.); Reinhard Pfleger, Sebastian Auernig, Kaspar Ehammer, Johann Hosner (2. R. v. l.)

Fotos: Thomas Sendlhofer



Vollversammlung ganz im Zeichen der Ehrungen

Eva Maria Hörl

Gratulation den Züchtern der 100.000 Liter-Kühe zu ihren Tieren

Vor Kurzem fand die Vollversammlung der Rinderzucht Salzburg in der LFS in Bruck statt. Vorstandsvorsitzender Franz Loitfellner begrüßte die zahlreichen Mitglieder und einige Ehrengäste. Ein besonderer Gruß galt unter anderem Landesrat Josef Schwaiger, LK-Vize-Präsident ÖkR Georg Wagner und dem Obmann der Rinderzucht Austria Stefan Lindner.

Obmann Franz Loitfellner berichtete über die sehr gelungene Verbands- und Bundespinzgauerschau unter dem Motto „100 + 1

Jahre Rinderzucht Salzburg“ – ein großartiges Züchterfest mit vielen interessierten Besuchern, tollen Schautieren und einer sehr positiven Stimmung.

Geschäftsführer Thomas Edenhauer freute sich, dass so viele Züchterinnen und Züchter

Eva Maria Hörl,
Assistentin der Geschäftsführung Rinderzucht Salzburg

der Einladung zur Vollversammlung gefolgt waren. In seinen Ausführungen berichtete er über leicht rückläufige Mitgliederzahlen (-24) und über ein Plus (+598) bei der Anzahl an Herdebuchkühen. Es wurden wieder 257 Stück mehr Großrinder als 2020 über die Versteigerungen vermarktet; von den Zahlen vor der Pandemie ist man jedoch immer noch entfernt. Die Durchschnittspreise aller verkauften Großrinder stieg um gut 100 Euro auf knapp 2.000 Euro je Stück.

Der von Geschäftsführer Thomas Edenhauer vorgetragene positive Jahresabschluss für das Jahr 2021 wurde von der Vollversammlung einstimmig genehmigt. Josef Geisler vom Finanzkontrollausschuss lobte in seinen Ausführungen die Arbeit des Vorstandes und der Geschäftsführung.

EZG Salzburger Rind

Der Geschäftsführer der EZG Salzburger Rind GmbH Franz Zehentner informierte im Bericht aus dem Nutz- und Schlachtrinderbereich über gestiegene Stückzahlen der Schlachtrinder für das Jahr 2021 und einem Rückgang bei den Lebendrindern. Diese rückläufigen Zahlen kommen zum



Viele Züchter durften für ihre Leistungen bei der Verbandsschau und Bundespinzgauerschau 2022 geehrt werden.

überwiegenden Teil aus deutlich geringeren Stückzahlen bei den Nutzkälbern aus anderen Bundesländern. Die Anzahl an Nutzrindern aus dem Bundesland Salzburg ist nur geringfügig zurückgegangen. Erfreulich ist, dass sich der Export von Nutzkälbern im Jahr 2021 gegenüber dem Jahr 2019 mehr als halbiert hat. Die Initiativen Kalb rosè, leichtes Milchmastkalb und eine aktive Vermarktung im Inland haben zu dieser Entwicklung geführt. Weiters berichtete Zehentner über eine sehr gute Preissituation bei den Schlachtrindern. Aktuell liegen die Preise zum Beispiel für Schlachtkühe sehr deutlich über den der Vorjahre. Erwähnt wurde auch das neu gestartete Projekt „Salzburger Almrind“, an dem ein reges Interesse der Betriebe besteht. Zur Betreuung dieses Projektes wurde nun ein weiterer Mitarbeiter in der Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH eingestellt.

Landesrat Josef Schwaiger gratulierte

„Gerade im Jahr der Jubiläumsfeierlichkeiten gratuliere ich dem Rinderzuchtverband für die seit jeher hohe Qualität und die stets hoch gehaltene Tradition. Besonders freut mich, dass über 30 Züchter es zustande gebracht haben, eine 100.000-Liter-Kuh im Stall zu haben. Das zeigt von hohem züchterischen Können, insbesondere auf dem Schwerpunkt Robustheit und Vitalität“, sagte Landesrat Sepp Schwaiger.

Als einer der Höhepunkte der Vollversammlung standen die Ehrungen auf der Tagesordnung. Für das Jahr 2021 wurden wieder 32 100.000-Liter-Kühe ausgezeichnet. Diese Leistung wird zum einen durch beste Genetik und zum anderen durch entsprechendes Management und den Fleiß der Züchterfamilien möglich. Vorstandsvorsitzender Franz Loitfellner bedankte sich in seinen Schlussworten bei Funktionären und Entscheidungsträgern in der Politik für ihre Unterstützung. Dank gilt an dieser Stelle ganz besonders auch den Mitarbeitern der Rinderzucht Salzburg für ihren Einsatz und für ihre Motivation. Ebenso gebührt allen Mitgliedern und Partnern der Rinderzucht Salzburg ein herzliches „Vergelt's Gott!“ ■

caRINDthia – Zucht/Vermarktung/Besamung – Generalversammlung



Rund 150 Züchter und Züchterinnen nahmen an der Generalversammlung teil

Das erste Jahr im Vollstart von caRINDthia

Alfred Possegger

Bei schönem Frühjahrs Wetter konnte Obmann Ing. Sebastian Auernig kürzlich 150 Züchter mit ihren Familien zur ordentlichen Generalversammlung von caRINDthia in Treffen am Ossiacher See begrüßen. Unter den zahlreich eingeladenen Ehrengästen konnte der Obmann im Besonderen Herrn Landesrat Martin Gruber und LK-Präsident Siegfried Huber für ihren Besuch danken.

Mit 1. Jänner 2021 wurde die Besamung in die Zuchtorganisation eingegliedert und über 1.000 Eigenbestandsbesamer und 70 Tierärzte erstmals von caRINDthia betreut. Knapp 87.000 Spermaportionen wurden im Berichtsjahr in zahlreichen Belieferungstouren durch das geschulte Fachpersonal ausgeliefert. Der Mitarbeiterstand von caRINDthia hat sich durch den Bereich der Besamung auf insgesamt 11 Personen erhöht.

Der Obmann und der Geschäftsführer konnten in ihren Berichten auf ein umfangreiches und erweitertes Tätigkeitsumfeld verweisen. Die neue Organisation wurde dabei in ihrer Arbeit von den Mitgliedsbetrieben tatkräftig unterstützt. Die einzelnen Rassen konnten das hohe Leistungsniveau halten bzw. konnte eine

leichte Steigerung erreicht werden. Damit kann sich Kärnten österreichweit im Spitzenfeld platzieren. Eindrucksvoll konnte ebenfalls der stetige Zuchtfortschritt durch das Hervorbringen hoch positiver Stiere für den Besamungseinsatz gezeigt werden.

Vermarktung

In der Zucht- und Nutzrindervermarktung konnte an die Verkaufszahlen des Rekordjahres 2020 leider nicht angeschlossen werden. Im ersten Quartal 2022 sei man mit den Verkaufszahlen und Erlösen zufrieden, betonte der Geschäftsführer, wobei im Speziellen die sehr guten Preise bei den Schlachtkühen auf der Nutzrinderversteigerung besonders ins Auge fallen.

Einen besonderen Dank richtete der Obmann auch an die Kärntner Jungzüchter, vertreten durch Obfrau Edina Scherzer und weitere Vorstandsmitglieder. Die Kärntner

Ing. Alfred Possegger,
Geschäftsführerstellvertreter caRINDthia



12 Betriebe wurden mit dem Fleckvieh-Managementpreis ausgezeichnet

FV-Managementpreis

- Brunner Christoph, Bad St. Leonhard
- Dohr Roman, Preitenegg
- Gaugg Daniel, Eitweg
- Gruber Thomas, Gurk
- Kofler Herwig, Reisach
- Lichtenegger Karin, St. Margarethen/Lav.
- Dr. Maurer Franz, Preitenegg
- Penz Manfred, Preitenegg
- Ing. Pirker Gerald, St. Georgen/Lav.
- Radl Ewald, St. Stefan/Lav.
- Sattler Johann, Reichenfels
- Schiffer Stefan, Eisentratten

Jungzüchter feiern im Jahr 2022 ihr 20-jähriges Bestandsjubiläum, mit dem Höhepunkt der Austragung des Jungzüchter Grand Prix am 22. Oktober in der Zollfeldhalle in St. Donat. Als besonderes Geburtstagsgeschenk von caRINDthia konnte Obmann Auernig die kostenlose Zurverfügungstellung der Zollfeldhalle im Betrag von über 1.000 Euro, personelle Mithilfe und ein Generalsponsoring im Betrag von 1.500 Euro mitbringen.

In der Vorlage des Rechnungsabschlusses konnte den Mitgliedern ein positives Bilanzergebnis zum Berichtsjahr vorgelegt werden. Obmann Sebastian Auernig bedankte sich bei den Mitgliedsbetrieben für die gute Zusammenarbeit, bei seinen Funktionärskollegen aus Vorstand und Aufsichtsrat für ihre geleistete Arbeit und bei allen Mitarbeitern von caRINDthia für ihren großartigen Einsatz.

Ehrungen verdienter Persönlichkeiten

Im Rahmen der Veranstaltung durften drei verdiente Persönlichkeiten der Kärntner Rinderzucht besonders hervorgehoben und geehrt werden. Frau Gerlinde Sallinger, Sekretärin bei caRINDthia, trat mit 31.05.2022 in ihren wohlverdienten Ruhestand. Sie war in ihrer 40-jährigen Tätigkeit unverzichtbare Mitarbeiterin und gute Seele im Hause, betonte Obmann Auernig in seiner Ansprache. Aus dem Hause der Landwirtschaftskammer wurde Herr Tierzuchtndirektor DI Erwin Brunner für seine besonderen Verdienste rund um die Kärntner Rinderzucht gewürdigt, er wird ebenfalls im Jahr 2022 aus dem aktiven Berufsleben ausscheiden. Aus dem Funktionärskreis galt es, Obmannstellvertreter Josef Köchl vor den Vorhang zu holen, er scheidet aus eigenem Wunsch aus seiner Funktion aus. In seiner 13-jährigen Funktio-

närstätigkeit in der Kärntner Rinderzucht war er als Obmann des Kärntner Holstein-Verbandes von 2015 bis 2020 Hauptverantwortlicher in der Entwicklung von caRINDthia. Ihm folgt durch die einstimmige Wahl der Generalversammlung Johann Kohlmayer aus Velden als Obmannstellvertreter und neu in den Vorstand wurde ebenfalls einstimmig Stefan Tschinder aus Feldkirchen gewählt. Auch in den Grußworten der Ehrengäste, Landesrat Martin Gruber und LK-Präsident Siegfried Huber, wurde den genannten drei Persönlichkeiten ein besonderer Dank und die besten Wünsche für die Zukunft ausgesprochen. Den Züchterfamilien wurde ebenfalls für ihren täglichen Einsatz, zu den erbrachten Leistungen und für ihren großen Beitrag zum Erhalt unserer Kulturlandschaft großer Dank ausgesprochen. Beide Vertreter sprachen sich in ihren Grußworten zudem ganz klar zum Abschluss von Schadwölfen aus.

Züchterehrunen

Herausragende Leistungsergebnisse in den Kategorien beste Betriebsdurchschnittsleis-

tungen, höchste Einzelkuh- bzw. Erstlingsleistung und höchste Dauerleistung wurden ausgezeichnet. Zudem konnten 52 neue 100.000-Liter-Kühe und 7 Fleischrassen-Lebensleistungskühe durch die Überreichung der neu erschienenen Stallplaketten von der Rinderzucht Austria ins Rampenlicht gestellt werden. Eine besondere Auszeichnung der Rinderzucht Austria, den Lebensleistung Award, erhielt Familie Keuschnig aus Paternion. Dieser Zuchtbetrieb hat bereits mehr als zehn 100.000-Liter-Kühe gezüchtet.

Den Höhepunkt der Ehrungen stellte die Verleihung der Managementpreise für 27 Betriebe dar. Diese höchste Auszeichnung schließt neben den überdurchschnittlichen Leistungsergebnissen wirtschaftlich und züchterisch wichtige Parameter wie die Lebensleistung, Lebenseffektivität, Zellzahl, Erstkalbealter, Zwischenkalbezeit sowie ein überdurchschnittliches GZW-Niveau der eingesetzten Stiere bzw. eine gewisse Einsatzhöhe genomischer Jungvererber ein.



Ehrung von Fleckviehzüchterinnen und -züchtern für ihre 100.000-kg-Kühe

alle Fotos: caRI

Damit die Kühe wieder tragend werden – die Bauernregeln von MSD Tiergesundheit

10 Bauernregeln für die Fruchtbarkeit

2020 gab es die ersten Bauernregeln in der Tiergesundheit, die auch halten, was sie versprechen: Unsere Bauernregeln zur Kälbergesundheit stellen fachlich fundiert auf eine augenzwinkernde, humorvolle Weise die Essenz der aktuellen, wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Kälberaufzucht dar: frei nach dem Motto: „Unsere Bauernregel nützt und zeigt, wie Du Dein Kälbchen schützt.“ Es folgten unsere Bauernregeln zur Eutergesundheit, die Sie und Ihre Kühe durch die Trockenstehzeit begleiten. Jetzt liegt die dritte Generation der Bauernregeln vor. Diesmal unter dem Motto „Für maximale Fruchtbarkeit braucht es Wissen und auch Zeit“.

Zeit ist ein kostbares Gut. Wo setze ich meine Zeit gezielt ein, und wo darf ich den Kühen auch Zeit lassen – beides im Sinne einer guten Fruchtbarkeit? Was ist der aktuelle Forschungsstand dazu? Die heutige Milchkuh hat nach der Kalbung sehr viel zu leisten: Milch produzieren, Gebärmutter zurückbilden, Futteraufnahme steigern, die eigenen Körperreserven gezielt einsetzen, wieder brünstig werden. Das kann nur klappen, wenn das Management rund um die Kuh stimmt. Das kann nur klappen, wenn der Kuh auch die nötige Zeit dafür zur Verfügung steht.

Unsere Bauernregeln begleiten Sie und Ihre Kühe Schritt für Schritt zur neuen Trächtigkeit. Von der Geburtsüberwachung über die Nachgeburtsphase und die Brunstbeobachtung bis hin zur ersten Besamung. Wir weisen auf Stolperfallen hin und auf die Einsatzmöglichkeiten des digitalen Monitorings.



- Zyklusüberwachung rund um die Uhr
- sichere Brunsterkennung
- Zeitfenster für optimalen Besamungszeitraum
- Extra-Zeitfenster für gesextes Sperma
- mit blinkender LED

Für weitere Beratung und Information steht unser Mitarbeiter Johannes Freitag bereit: johannes.freitag@msd.de, M +49 151 4400 64 19, www.allflex.global/at

BAUERNREGELN
FRUCHTBARKEIT

Koa Zeit
zum brünstig-
Kühe-Schauen,
kannst der
Technik du
vertrauen.

AT-DIV-220300001

Copyright © 2022 Merck & Co., Inc., Rahway, NJ, USA and its affiliates. All rights reserved. Intervet GesmbH Siemensstraße 107 | A-1210 Wien www.msd-tiergesundheit.at

MSD Tiergesundheit

Letztere nehmen Ihnen nicht nur Aufgaben ab und schenken Ihnen damit Zeit, sie bieten Ihnen auch Entscheidungshilfen im Fruchtbarkeitsmanagement. Mehr zu unseren Bauernregeln finden Sie auf www.msd-tiergesundheit.at/bauernregeln oder scannen Sie den QR-Code auf der Anzeige rechts unten.

BAUERNREGELN
FRUCHTBARKEIT

Für maximale
Fruchtbarkeit
braucht es Wissen
und auch Zeit.

Informationen zu dieser und weiteren Bauernregeln unter msd-tiergesundheit.at/bauernregeln

AT-DIV-220300001

Copyright © 2022 Merck & Co., Inc., Rahway, NJ, USA and its affiliates. All rights reserved. Intervet GesmbH Siemensstraße 107 | A-1210 Wien www.msd-tiergesundheit.at

MSD Tiergesundheit

FIH-Generalsammlung



alle Fotos: dualpixel

Die FIH-Generalsammlung war sehr gut besucht

Neuausrichtung ist notwendig

Josef Miesenberger

Sehr gut besucht war die heurige Generalversammlung des FIH in der Bauernmarkthalle in Ried. Für unglaubliche 107 Kühe mit einer Lebensleistung von über 100.000 kg Milch konnten Ehrentafeln an die Züchter und Züchterinnen überreicht werden.

Obmann Johann Hosner freute sich über die volle Bauernmarkthalle und den Besuch von Landesrätin Michaela Langer-Weninger, LK Präsident Franz Waldenberger, Kammerdirektor Mag. Karl Dietachmair und Fleckvieh-Austria-Obmann Ing. Sebastian Auernig. „Wir Milchbäuerinnen und Milchbauern sind 365 Tage im Jahr physisch und in Zeiten der Pandemie und des Krieges in der Ukraine auch psychisch mehr denn je gefordert. Für die Motivation und das Überleben der Betriebe benötigen wir, bei dem enormen Anstieg der Kosten, einen deutlichen Anstieg der Prei-

se für unsere Produkte“, sagte Obmann Hosner. „Um als Verband auch in Zukunft die Herausforderungen bewältigen zu können, beschäftigen wir uns gemeinsam mit dem RZV und dem VFS über mögliche Synergien zwischen den Verbänden“, führte Obmann Hosner weiter aus.

Nach der Präsentation des Jahresabschlusses mit einem Gewinn nach Steuern von € 32.840,70 wurde auf Antrag von KR Paul Maislinger den Funktionären und der Geschäftsführung einstimmig die Entlastung erteilt. Präsident Franz Waldenberger gratulierte den Züchterinnen und Züchtern zu ihren

Leistungen in einem herausfordernden Umfeld. Landesrätin Michaela Langer-Weninger sagte ihnen Unterstützung bei den Kosten für die notwendigen Exportuntersuchungen zu.

Die Wiederkäuer als Lösung

Die Leistungen der Landwirtschaft für die Gesellschaft und vor allem des Wiederkäuers für die menschliche Ernährung brachte Prof. Dr. Kay-Uwe Götz, Leiter der Bayerischen Landesanstalt für Tierzucht, eindrucksvoll auf den Punkt. Er warnte und wies darauf hin, dass es in der Landwirtschaft bzw. in der Gesellschaft nicht so weiter gehen kann wie bisher, weil sich die Welt verändert hat. Die Politik forderte er auf, die Rahmenbedingungen für diesen überlebensnotwendigen Transformationsprozess aktiv zu gestalten.

Dr. Josef Miesenberger, Geschäftsführer vom FIH

Vermarktung in Turbulenzen

Geschäftsführer Miesenberger ging auf die aktuellen Verwerfungen in der Vermarktung von Rindern ein. Während die Schlachtrinder seit einigen Wochen unerwartet hohe Preise erzielen, ist der Zuchtrinderexport nicht zuletzt auch durch den Krieg in der Ukraine enorm unter Druck. Der Wert der über den FIH im letzten Geschäftsjahr vermarkteten Rinder betrug über 12 Millionen Euro. Dazu kommen noch rund 20.000 Schlachtrinder, die jährlich aus der Region über die Österreichische Rinderbörse vermarktet wurden. Im Inland sehr gefragt sind Kühe in Milch.

FIH-Züchter auf dem richtigen Weg

Der 1. Platz bei der Reihung der Zuchtverbände für die Umsetzung des Zuchtprogrammes, der Fortschritt in der Zucht auf Hornlosigkeit, bei welcher die Züchter und Züchterinnen des FIH eine Vorreiterrolle übernommen haben, und die Entwicklung der Lebensleistung sind der Beweis für die erfolgreiche Zuchtarbeit beim FIH, welche in dieser Form nur in engster Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern, den Zuchtverbänden und der Oö. Besamungsstation GmbH möglich ist. Auch im letzten Jahr ist die durchschnittliche Lebensleistung auf mittlerweile über 32.000 kg Milch weiter

angestiegen. Die Fortschritte in diesem für die Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion sehr wichtigen „Merkmal“ wurde auch durch die große Anzahl von Züchtern sichtbar, die für eine 100.000-l-Kuh ausgezeichnet wurden.

Die Lebensleistung der Kühe ist nicht nur ein Parameter für die Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion bzw. die nachhaltige Ausrichtung des Zuchtprogrammes, sondern auch für einen effizienten Umgang mit den Ressourcen und vor allem ein Zeichen dafür, dass die Kühe gesund sind und es ihnen gut geht.

Staatspreise für Züchter

Für die Erfolge bei der Fleckviehausstellung im Rahmen der Rieder Messe 2021 wurden Staatspreise überreicht: Staatspreis in Bronze an Familie Anzengruber, Pram für die Kuh GULLA und an die Familie Scherrer, Freinberg für die Kuh NUSSA. Staatspreis in Silber an Familie Wappis, Gilgenberg am Weillhart für die Kuh WALISA.

Wir gratulieren allen Züchterinnen und Züchtern sehr herzlich.

Weitere Fotos finden Sie auf der Homepage des FIH: www.fih.at ■



Obmann Hosner mit Ehrengästen, v.li.: Obm. Johann Hosner, LK OÖ Präsident Franz Waldenberger, Agrar-LRⁱⁿ Michaela Langer-Weninger, GF Dr. Josef Miesenberger, LK OÖ Dir. Mag. Karl Dietachmair



Ehrung der erfolgreichen FIH-Aussteller der Rieder Messe 2021

Foto:

Fleckvieh Changes – die Welt ist zu Gast in Österreich!

Foto: stephanhauser.com



Reinhard Pfleger

Die Vorbereitungen für das weltweite Fleckvieh-Event des Jahres laufen auf Hochtouren. Das große, weltweite Interesse sowie die Wertschätzung und Unterstützung für den World-Simmental-Fleckvieh-Kongress und die Bundesfleckviehschau durch Politik, Interessensvertretung und der Wirtschaft motiviert das Team von Fleckvieh Austria zusätzlich, ein guter Gastgeber zu sein.

Wir rechnen aktuell damit, über 200 Verantwortungsträger, Multiplikatoren und Züchter aus insgesamt 30 Ländern der Erde in Wien zum Kongress begrüßen zu können. Die Bun-

desfleckviehschau in Freistadt bildet den fachlichen Höhepunkt des Fleckvieh-Weltkongresses und ist gleichzeitig Highlight und Treffpunkt für viele Fleckviehzüchter aus allen Tei-

len Österreichs und den Nachbarländern. In Kombination mit dem traditionellen Rindfleischkirtag des RZO, der parallel zur Bundesfleckviehschau am Gelände in Freistadt stattfinden wird, rechnen wir mit großem Andrang am Wochenende des 3. und 4. Septembers.

Unser Ziel

Ziel von Fleckvieh Austria ist die bestmögliche Präsentation der Leistungen der österreichischen Fleckviehzucht – national wie international. Die internationale Zusammenarbeit weiter zu verstärken und österreichische Fleckviehgenetik weltweit zu positionieren sind weitere Ziele des World-Simmental-Fleckvieh-Kongresses in Österreich und der Bundesfleckviehschau in Freistadt.

Dank der jahrzehntelangen und tagtäglich gelebten, konsequenten Zuchtarbeit unserer österreichischen Züchterfamilien und ihrer Erfolge kann dieses Werk gelingen.

Alle Informationen zum WSFF-Kongress und zur Bundesfleckviehschau sind laufend aktuell unter www.fleckvieh.at abrufbar. ■

Ausbau des Rinderzuchtzentrums Traboch

Peter Stückler

Der im Jahr 2016 errichtete Vermarktungsstandort Traboch hat sich zu einem der bedeutendsten Vermarktungszentren für Kälber, Zucht- und NutZRinder in Österreich entwickelt. Mit modernen Quarantänestellungen wurde die Basis für die zeitgemäße Abwicklung von Zuchtrinderexporten gelegt. Über 14.000 Rinder wurden bisher jährlich in Traboch vermarktet.

Mit der Gründung des Kompetenzzentrums Rind und der Zusammen-

Peter Stückler,
Geschäftsführer Rinderzucht Steiermark

führung von Erzeugergemeinschaft Steirisches Rind und Rinderzucht Steiermark wird der Standort Traboch weiter gestärkt. Ein moderner Handelsstall

als Umschlagplatz für die Erzeugergemeinschaft Steirisches Rind wird nun am Areal der Rinderzucht Steiermark errichtet. Das 1.460 m² große Gebäude erfüllt hinsichtlich Tierwohl, Technik, Umweltwirkung, Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit höchste Standards und ermöglicht durch seine unmittelbare Nähe zu den bestehenden Anlagen ein sinnvolles Nutzen von Synergien. Erstmals wird auch eine Schlachtstätte für das Schlachten aus besonderem Anlass mit errichtet. ■



FLECKVIEH CHANGES

WORLD SIMMENTAL/FLECKVIEH CONGRESS
BUNDESFLECKVIEHSCHAU
AUSTRIA 2022

WIEN Parkhotel Schönbrunn

- 30. Aug. Empfang – Meetings – Kulturprogramm – Eröffnungsfeier mit Präsentation der Länder
- 31. Aug. Vollversammlung der EVF mit Vortragsreihe – Kulturprogramm - Top-Fleckviehzuchtbetrieb - Heurigenbesuch in Wien
- 01. Sept. Vollversammlung der WSFF mit Vortragsreihe zum Thema: **„Fleckvieh Changes – wie Fleckvieh die Rinderwelt nachhaltig verändert“** – Top-Fleckviehzuchtbetriebe – Kulturprogramm – Galadinner im Rathaus Wien
- 02. Sept. Besamungsstation OÖ Rinderbesamung GmbH – Schifffahrt in Linz mit Galadinner

FREISTADT Raiffeisen Tier-Arena

- 03. Sept. Besamungsstation OÖ Rinderbesamung GmbH. – Top-Fleckviehzuchtbetriebe – Beginn der Bundesfleckviehschau FleckScore-Weltcup – Eliteversteigerung – Nachzuchtpräsentationen – Showprogramm
- 04. Sept. Bundesfleckviehschau mit den besten Tieren Österreichs

AUSTRIA Post-Kongress-Agrotour

- 05. Sept. Fachliches und Kulturelles in Oberösterreich
- 06. Sept. Salzburg und der Charme von Mozarts Wiege
- 07. Sept. Magie der österreichischen Alpen in Kärnten
- 08. Sept. Die Geheimnisse der steirischen Rinderzucht

Eine Teilnahme am World-Simmental-Fleckvieh-Kongress in Österreich – die Last-Minute-Geschenk-Idee für Fleckvieh-Begeisterte!

Anmeldungen sind auf www.fleckvieh.at bis 1. Juli 2022 möglich.

Die Welt ist
zu Gast in Österreich!



Veranstalter



Wir danken unseren Sponsoren und Unterstützern



Schritt für Schritt zum Jungzüchterprofi

Hannah Lichtenwagner und Johanna Prodingner



I-Kuh-Workshop
in Bruck

Mitte März trafen sich die Teilnehmenden des Jungzüchterprofis beim Millstätter See zum Thema Innovationsmanagement. Gemeinsam mit dem Referenten Bernhard Tscharre wurden Zukunftsszenarien für unterschiedliche Betriebe entworfen und am Nachmittag zwei Betriebe besucht: Zum einen den Hofladen „nockfränz“ der Familie Glabischnig. Es gab viele Fragen zu den Besonderheiten des Hofladens: Warum steht der Hofladen auf Rädern? Warum wurde viel in die Ausstattung des Hofladens investiert? Wie ist die Zufriedenheit mit dem Kassensystem von myacker? Welche Produkte finden Absatz? Darüber hinaus wurde über die Höhe laufender Kosten diskutiert und wie andere Landwirte und Landwirtinnen ihre Produkte im Hofladen präsentieren können. Danach wurde die Käserei KASLAB'N besucht, eine Käserei, die von Bäuerinnen und Bauern gegründet worden ist und mittlerweile 20 Lieferanten von Ziegen- und Kuhmilch hat. Auch die Bevölkerung kann sich beteiligen und in die Käserei investieren. Das Kapital wird mit zwei Prozent jährlich in Form von Käse verzinst. Die Käserei versucht auch für Besucher transparent zu sein: Es ist eine Schaukäserei, in der man die Milch- und Käseproduktion kennenlernen und natürlich auch den Käse verkosten kann. Der Käser, Michael Kerschenbauer, hat sich höchstpersönlich Zeit für die Führung genommen und uns in das Betriebskonzept eingeweiht.

Hannah Lichtenwagner und Johanna Prodingner,
Bildung Rinderzucht Austria

Feldfutterbau und Grundfutterqualität

Am letzten März-Wochenende fand in der LFS Bruck das Modul 3 zum Thema Feldfutterbau und Grundfutterqualität statt. Am ersten Vormittag vertieften sich die Teilnehmenden mit dem Referenten Ernst Lottermoser in die Grünlandwirtschaft und Fütterung der Rinder. Hauptthemen waren vor allem der richtige Grünlandbestand sowie der Schnitzeitpunkt, um höchste Qualität zu produzieren. Neben der Theorie schauten sich die Jungzüchter und -züchterinnen auch die Praxis an – zwei Betriebe, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Gestartet wurde mit dem Betrieb Schüttgut in Zell am See. Der Pinzgauer-Zuchtbetrieb glänzt mit einer enormen Leistungsbereitschaft, gut aufgehängten Eutern und rahmigen Kühen. Die Jungzüchter waren vom Engagement des Melkermeisters Hermann

Egger beeindruckt. Als zweiter Betrieb wurde jener von Veronika Eder in Bruck besichtigt. Ebenfalls ein Pinzgauer-Zuchtbetrieb mit einer beeindruckenden Herde – für manch einen Jungzüchter schon mit etwas Schwindelgefühl verbunden, da der Betrieb in extremer Steillage positioniert ist. Durch den beeindruckenden Zusammenhalt der Familie und die Führung des Betriebes spiegelt dieser die Region sehr gut wider. Ein großes Dankeschön an diese zwei Betriebe für die Möglichkeit einer Besichtigung.

Grundfutter mit allen Sinnen erleben

Eine optimale Grundfutterqualität baut auf folgenden Faktoren auf: Wiesenbestand, Kuh, Landwirt, Ökonomie und Ökologie. Die Teilnehmenden des Moduls durften die Grundfutterbewertung mit allen Sinnen erleben. Vor allem beim Geruchstest kann man sehr schnell und einfach feststellen, wie die Gärung im Silo verlaufen ist. Eine Fehlgärung mit zu viel Alkohol riecht ähnlich wie Kälberdurchfall. Ist eine Silage schmierig und enthält Röstaromen, wurde viel zu nass siliert. Mit einfachen Tricks von Reinhard Resch, Lehr- und Forschungszentrum Raumberg-Gumpenstein, können die Jungzüchter und -züchterinnen selbst zuhause eine solche Bewertung durchführen.

I-Kuh-Workshop Edelhof und Bruck

Schüler und Schülerinnen aus Niederösterreich und Salzburg nutzten die unterrichts



Die Teilnehmenden am Modul 5

freie Zeit in den Osterferien, um den I-Kuh-Workshop der RINDERZUCHT AUSTRIA zu absolvieren. Beim Kurs drehte sich alles um die Kuh bzw. um die Kalbin. Innerhalb der drei Kurstage bereiteten zehn Zweierteams je eine Kalbin für eine kursinterne Schau vor. Die Vortragenden und erfahrenen Jungzüchter und -züchterinnen vermittelten den Schülern das richtige Waschen, Scheren und Stylen einer Kalbin vor einer Schau und auch die korrekte Vorführtechnik.

Mit großem Engagement nützten die Schüler sogar die Zeit frühmorgens vor den Theoriekursen zum Üben mit den ihnen zugelosten Kalbinnen. Fachvorträge zum Thema Tiergesundheit, Jungviehaufzucht und Grünlandwirtschaft sorgten für ein gut abgerundetes Programm.

Ein großer Dank gilt allen Beteiligten und den Vortragenden!

Modul 5 – Tiergesundheit in Theorie und Praxis

Im April leitete Mag. Anna Koiner das Jungzüchter-Modul zum Thema „Tiergesundheit in Theorie und Praxis“ in Vöcklabruck. Dem Namen des Moduls entsprechend blieb es nicht beim bloßen Besprechen der Tiergesundheit. Im Praxisteil am Nachmittag wurden die baulichen Strukturen eines Betriebs hinsichtlich der Tiergesundheit bewertet. Es wurden also einerseits Kühe beobachtet, deren Verhalten im Stall und auch ihre Atmung und ihr Wiederkauverhalten analysiert. Andererseits wurden auch Hochboxen vermessen, Wasserbecken gezählt und die Breite der Laufgänge besprochen. Ein großer Dank an Josef Wiener für die Unterstützung zur Verbindung von Theorie und Praxis.

Die traditionelle Betriebsbesichtigung am Samstagabend führte die Jungzüchter auf den Betrieb von Gisella und Hans Konrad in Pfaffing. Beeindruckt vom größten Milchviehstall Österreichs blickten die Jungzüchter und -züchterinnen hinter die Kulissen und nutzten das geschulte Auge vom Nachmittag für die Details. Ein großes Dankeschön an Hans Konrad, dass sein Betrieb besichtigt werden konnte. Mit einer Vielzahl an Eindrücken vom Vortrag stand der Sonntag im Zeichen der Tiergesundheit. Klauengesundheit, Eutergesundheit, Stoffwechsel und Parasitenprobleme am Milchviehbetrieb wurden besprochen, mit den Problemen auf den eigenen Betrieben verglichen und Lösungen erarbeitet. ■

Erfolgreiche Webinare

Hannah Lichtenwagner

Dank der modernen Technik können Fortbildungen via Zoom ohne Anfahrtszeit oder Reisekosten durchgeführt werden. Bis zu 500 Personen können problemlos an einer Veranstaltung teilnehmen.

Ein zentrales Thema bei den Webinaren im Frühjahr war die genomische Zuchtwertschätzung: Es gab ein Webinar zur genomischen Zuchtwertschätzung allgemein, zum Erbfehlermanagement am eigenen Betrieb und zu den neuen Funktionen des LKV-Herdenmanagers hinsichtlich der genomischen Zuchtwertschätzung. Auch eine kurze Schulung für

Zuchtverbands- und LKV-Mitarbeitende zum Einziehen der Gewebeohrmarken wurde im April durchgeführt.

Oplus-Betriebe

Das Angebot für Oplus-Betriebe wurde weiter ausgebaut. So gab es im März Webinare zu den Themen Stoffwechsel, Kalb und Fleischerinder. Darüber hinaus wurde auch ein E-Learning-Kurs entwickelt, der das Thema Jungviehaufzucht intensiv behandelt. Für den E-Learning-Kurs wird nur ein internetfähiges Gerät (Handy, Tablet, Computer) benötigt und für die Absolvierung erhält man einen 1 TGD-Punkt. ■

Anmeldung via www.nutztier.at/rinder/

Salzburg, Oberösterreich – neue Jungzüchterprofi-Absolventen!

Ein gemeinsames Ziel und zehn Grundmodule verbinden die Jungzüchter und -züchterinnen beim Lehrgang Jungzüchter-Profi. Von der Agrarpolitik bis hin zur Zucht werden die Fachthemen in der Theorie sowie Praxis gelehrt und praktiziert. Zusätzlich werden unterschiedliche Betriebe in ganz Österreich besucht, um

möglichst viele Perspektiven mit nach Hause zu nehmen. Der krönende Abschluss war die Zertifikatsverleihung des neuen Jungzüchter-Profis Johannes Achleitner aus Oberösterreich und Stefan Rohrmoser aus Salzburg. Das Team der RINDERZUCHT AUSTRIA und Fleckvieh Austria gratulieren zum Abschluss! ■



Johanna Prodingler überreicht Johannes Achleitner das Abschlusszertifikat



Stefan Lindner übergibt das Zertifikat an Stefan Rohrmoser

4. Bundestierbeurteilungswettbewerb der Landwirtschaftsschulen



Foto: Pausackl

FV-Bewertungssieger Christoph Kaiser von der LFS Kirchberg mit seinem Team: v.l.n.r. Ing. Hütter (Landesschulinspektor Stmk.), M. Hofer, A. Schinnerl, C. Kaiser, C. Gruber, Ing. Pausackl, W. Fank, BEd.

Der 4. Tierbeurteilungswettbewerb der Landwirtschaftsschulen Österreichs wurde heuer an der landwirtschaftlichen Fachschule Bruck an der Glocknerstraße (Salzburg) ausgetragen. Dabei konnten die rund 100 teilnehmenden Schüler aus 23 Fachschulen aus den Rassen Fleckvieh, Braunvieh und Holstein Friesian die zu bewertenden Kühe aussuchen.

In der „Königsklasse Fleckvieh“ bewiesen 74 Schüler ihr Können. Das Ziel bestand darin, diese Kühe nach FleckScore zu beschreiben und der Niveaugabe des Zuchtberaters mög-

lichst nahe zu kommen. Alle Schülerinnen und Schüler waren sehr gut vorbereitet und umso spannender war das Endergebnis. Mit einem Doppelsieg durch Christoph Kaiser (LFS Kirch-

berg am Walde, 1. Platz) und Simon Geretschnig (LFS Kobenz, 2. Platz) waren die steirischen Schulen in dieser Kategorie sehr erfolgreich. Die LFS Kirchberg am Walde erreichte in der Schulwertung den 3. Platz und war somit die erfolgreichste Schule, deren Schüler und Schülerinnen nur Fleckviehkühe bewerteten. Dieser Wettbewerb, der von der LFS Bruck an der Glocknerstraße vorbildlich organisiert wurde, war nach einer 2-jährigen Pause durch Corona eine erfolgreiche Veranstaltung und gab jedem Teilnehmer viele Erfahrungen für das weitere Leben mit. Im nächsten Jahr wird der 5. Bundestierbeurteilungswettbewerb an der LLA Weitau in St. Johann in Tirol veranstaltet. ■

Ergebnis Schulwertung alle Rassen

1. BZ Litzlhof, Kärnten
2. LFS Winklhof FR LW, Sbg.
3. LFS Kirchberg, Stmk.
4. Landwirtschaftliche Fachschule Warth, NÖ
5. HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Stmk.

Ergebnis Fleckvieh-Bewerter

1. Christoph Kaiser, LFS Kirchberg, Stmk.
2. Simon Geretschnig, LFS Kobenz, Stmk.
3. Andrea Koch, LFS Klessheim, Sbg.
3. Silvia Kogler, ABZ Hagenberg BHM, OÖ
3. Valentin Unterweger, ABZ Hagenberg L, OÖ

HERMINE PP* – 1. reinerbig hornlose 100.000er

Peter Stückler, Rinderzucht Steiermark



RALMESBACH-Tochter HERMINE PP (ii.), LL: 100.103 kg Milch von Fam. Brunnhofer, Gasen, Steiermark, mit ihrer Stallgefährtin RICKI (LL: 110.701 kg)

Fleckviehzüchter Johann Brunnhofer, Gasen, Steiermark, ist einer der Pioniere der Hornloszucht in der Doppelnutzung. Die Ralmesbach-Tochter HERMINE PP* ist bereits als Jungkuh mit einem

überaus korrekten Exterieur, insbesondere in der Euterqualität, positiv aufgefallen. Dass sie nun die erste reinerbig hornlose Fleckviehkuh in Österreich ist, die diese markante Lebensleistung erreicht, beweist eine außergewöhnliche Genetik hinsichtlich Leistung und Exterieur.

Gratulation der Züchterfamilie Brunnhofer! ■

GARANT
QUALITÄTSFUTTER

AKTION: PUFFERNDES RINDERMINERAL

16. Mai bis 25. Juni 2022

7% Rabatt¹⁾ auf

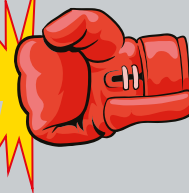
- Garant Rimin
- Alpin Mineralfutter
- Pansenpuffer

+ Softshell-Jacke²⁾
bei Kauf von 1 Palette.

Bei Kauf von 2 Paletten:
+ Softshell-Jacke
+ Direktzustellung³⁾



K.O. DEM SAUREN PANSEN!



Nachweisbare, einzigartige 3-Phasen-Wirkung durch gezielte Auswahl von schnell, durchschnittlich und langsam wirksamen Puffersubstanzen!

- Hilft den Pansen-pH-Wert im günstigen Bereich zu stabilisieren
- Verbessert die Futtereffizienz
- Erhöht die Rentabilität - erheblicher Mehrwert im Vergleich zu üblichen Mineralfutterprodukten

GARANT
Rimin

*100 g Mineralfutter entsprechen ...g Natrium-Bicarbonat.

RIMIN KUH & KALBIN

Universelle Basis-Mineralversorgung

- Mineralfutter mit ausgewogenem Ca:P-Verhältnis
- Einsatz: 100 – 200 g/Kuh bzw. 100 g/Kalbin und Tag

Pufferwirkung: 50*



20 kg Sack, granuliert
Art.Nr. 991.765



RIMIN MAST PROFI

Mineralfutter für intensiv gefütterte Mastrinder

- Mit B-Vitaminen
- Einsatz: 100 g/Tier/Tag in der gesamten Mastperiode

Pufferwirkung: 55*



20 kg Sack, granuliert
Art.Nr. 899.038



Weitere Beispiele d. Pufferwirkung

Futtersorte	Pufferwirkung	Wert der Pufferwirkung
	100 g Mineralfutter entsprechen ...g Natrium-Bicarbonat	Natrium-Bicarbonat 73,30 €/100 kg*
Rimin Vital Euter & Klauen	60	44,00 €
Rimin Vital Hefe	60	44,00 €
Rimin Mast Hefe	55	40,30 €
Rimin Mast	50	36,70 €
Alpin Aktiv Hefe	60	44,00 €

*Palettenpreis Lagerhaus, Stand 05/2022

ALPIN UNI

Basis-Mineralversorgung in Bioqualität

- Für Milch-, Mutterkühe und Kalbinnen sowie Mastrinder
- Mineralfutter mit ausgewogenem Ca:P-Verhältnis
- Einsatz: 100 – 200 g/Tier und Tag, 100 g/Kalbin und Tag

Pufferwirkung: 50*

20 kg Sack, granuliert
Art.Nr. 991.716



PANSENPUFFER PLUS

Ergänzungsfuttermittel zur Stabilisierung des pH-Wertes im Pansen

- Einzigartige Kombination optimal aufeinander abgestimmte Pufferkapazitäten für rasche, durchschnittliche und lange Wirksamkeit
- Erhöht die Futtermittelaufnahme und fördert die Faserverdauung durch den Zusatz von Lebendhefe

Pufferwirkung: 130*



granuliert, 20 kg Sack
Garant PP: Art.Nr. 991.487
Alpin PP: Art.Nr. 991.752



Weitere Infos beim Garant-Verkaufsteam und im Lagerhaus.

Hier finden Sie Ihren Fachberater online:

Infotelefon:
02757/2281-513



Exklusiv in
Ihrem Lagerhaus.



Kann in der ökologischen/biologischen Produktion gemäß der Verordnung (EU) 2018/848 verwendet werden. Kontrollstelle: AT-BIO-301

Lagerhaus

1) Aktion gültig in teilnehmenden Lagerhäusern im angegebenen Zeitraum bzw. solange der Vorrat reicht. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Es gelten die AGB, die unter www.lagerhaus.at abgerufen werden können.
2) Für Softshelljacke Rechnungskopie und Jackendaten an verkaufsdienst@garant.co.at mailen. Solange der Vorrat reicht.
3) Bei Direktzustellung muss zum Abladen ein Frontlader oder Stapler mit Fahrer vorhanden sein.

www.garant.co.at

RZO-Mitgliederversammlung

Kontinuität fürs Mitglied

Karl Rohregger

Obmann Berthold Haselgruber konnte mehr als dreihundert Besucher begrüßen und in seinem Tätigkeitsbericht ein wirtschaftlich und züchterisch erfolgreiches Jahr 2021 Revue passieren lassen.



Die neu gewählten Obmänner des RZO mit Geschäftsführung und LK-Präsident: vlnr.: Karl Rohregger, FV-Obmann Ernst Kniewasser, BS-Obmann Herbert Antensteiner, RZO-Obmann Berthold Haselgruber, HF-Obmann Thomas Hartl, GF Franz Kaltenbrunner, Matthias Wieneroither, LK-Präsident Franz Waldenberger



Familie Christoph Gossenreiter, Schenkenfelden – zweitbesten Fleckviehzuchtbetrieb im RZO-Verbandsgebiet; vier Kühe erreichten im Kontrolljahr 20/21 stolze 10.000 F+E-kg und fünf Kühe überschritten letztes Jahr die 100.000 Liter-Marke



Familie Katrin und Gerhard Holzer aus Pabneukirchen – besten Fleckviehzuchtbetrieb im RZO-Verbandsgebiet

Aktuell sind die größten Herausforderungen die zum Teil dramatischen Kostensteigerungen für die Mitgliedsbetriebe und die durch den Ukrainekrieg ausgelösten Schwierigkeiten im Zuchtrinderexport. Die notwendigen Erlössteigerungen kommen noch nicht im notwendigen Umfang bei den Zuchtbetrieben an. Umso notwendiger erscheint die neuerliche Einführung einer Ankaufsbefreiung, wie sie in anderen Bundesländern üblich ist.

Erfolgreiche Jungzüchterarbeit

RZO-Jungzüchterobmann Christoph Langer stellte die Obleute der sechs RZO-Jungzüchterclubs vor und präsentierte die laufenden Aktivitäten des Züchternachwuchses. Für den RZO sind die Jungzüchter ein Garant für eine gute Zukunft auf den Betrieben und eine wichtige Stütze bei Messen und Veranstaltungen.

Bilanz 2021 und Vermarktung

Der scheidende Geschäftsführer DI Franz Kaltenbrunner konnte wiederum eine positive Bilanz präsentieren, so wie in all den 24 Jahren seiner Zeit als Geschäftsführer. Der RZO weist einen Mitgliederstand von ca. 2800 Betrieben auf und erreichte im Jahr 2021 einen Rekordstand von über 66.500 Herdebuchkühen. Somit ist eine gute Grundlage für eine weitere positive Entwicklung in der künftigen Verbandsarbeit gegeben. Die Absatzzahlen konnten bei ansprechenden Preisen gehalten werden.

Neue Geschäftsführung

Karl Rohregger ist ab Oktober neuer Geschäftsführer des RZO und gemeinsam mit seinem Stellvertreter und Mitgeschäftsführer in der Oö. Besamungsstation GmbH Matthias Wieneroither wurde eine Aufgabenteilung gefunden, die eine Weiterentwicklung des Verbandes zum Wohle der Mitglieder als oberstes Ziel hat. Durch Kontinuität in der Tätigkeit, aber auch in der immer wieder notwendigen Anpassung an neue Gegebenheiten ist eine gute Basis für die Zukunft gelegt.

Bundesfleckviehschau

Ein Höhepunkt im Jahr 2022 ist sicherlich die Bundesfleckviehschau unter dem Motto „Fleckvieh Changes“ in Freistadt am 3. und 4. September. Anschließend an den Fleckviehweltkongress werden im Rinderkompetenzzentrum die besten und schönsten Fleckviehtiere Österreichs präsentiert. Alle Züchter sind eingeladen, dieses herausragende Ereignis zu einem besonderen Event zu machen und damit auch die Leistungsfähigkeit des RZO darzustellen. Im Rahmen der Agraria 2022 in Wels wird wiederum eine breite Palette von Zuchtieren verschiedener Rassen präsentiert. Der Tierbeurteilungswettbewerb der Oö. Landwirtschaftsschulen wird in diesem Rahmen wieder stattfinden und der Bundesbewerb der österreichischen Jungzüchter mit einem Vorführcup sind bewährte Fixpunkte.

Karl Rohregger, RZO

Neuwahlen

Unter dem Vorsitz von LK-Präsident Mag. Franz Waldenberger wurden die Neuwahlen der Funktionäre durchgeführt. Bei den Neuwahlen wurden Obmann Berthold Haselgruber, seine Stellvertreter und die Ausschussmitglieder eindrucksvoll bestätigt.

Präsident Franz Waldenberger betonte in seinem Referat, dass Kontinuität in den Rahmenbedingungen für die bäuerlichen Betriebe eine wichtige Grundlage ist, um erfolgreich arbeiten zu können. Die aktuellen geopolitischen Probleme stellen vor allem für tierhaltende Betriebe eine große Herausforderung dar. Die dringend notwendigen Preiserhöhungen passieren in der Landwirtschaft immer erst zeitverzögert. Ein Teuerungsausgleich wird von der Interessensvertretung mit Nachdruck gefordert. Dies vor allem auch im Hinblick darauf, eine zukunftssichere Produktion aufrecht zu erhalten.

Waldenberger bedankte sich bei Franz Kaltenbrunner für die geleistete Arbeit und wünschte den gewählten Funktionären und der künftigen Geschäftsführung viel Erfolg.

Ehrungen

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde den ausscheidenden Funktionären für ihren Einsatz und ihre langjährige Tätigkeit gedankt. Zahlreiche Züchter konnten wiederum für herausragende Leistungen geehrt werden.

Besonders gratulieren dürfen wir den Familien Fürst und Kerschbaummayr für ihre tollen Platzierungen bei der Wahl zum Fleckvieh-Züchter des Jahres 2021! Neun Kühe konnten die magische Grenze von 10.000 Fett+Eiweiß-kg überschreiten. Das Jahr 2021 brachte mit 110 Kühen einen Rekord bei der Anzahl von neuen 100.000 Liter-Kühen. Wir gratulieren allen Züchtern zu den herausragenden Leistungen!

Fleckvieh-Austria-Obmann Sebastian Auernig bedankte sich vor allem bei den Züchtern für ihre tägliche Arbeit und gratulierte den ausgezeichneten Betrieben. Er betonte die gute Zusammenarbeit mit dem RZO und wünschte dem wiedergewählten Obmann und der künftigen neuen Geschäftsführung viel Erfolg. ■



Der neue FV-Vorstand (v. l. n. r.): TZ-Dir. Mangard, V Rind-Obmann Fruhauf, LK-Präs. Moosbrugger, G. Malin, M. Bischof, neuer Obm. Gmeiner, E. Waibel, J. Geiger, M. Schneider, J. Böhrler, Obm.-Stvtr. Nachbaur, M. Winsauer, J. Kaufmann, R. Nesensohn

Hofübergabe beim Verein der Vorarlberger Fleckviehzüchter

Gerhard Fruhauf

Im BSBZ Hohenems fand nach zweijähriger Pause die Jahreshauptversammlung der Vorarlberger Fleckviehzüchter statt. Auf den erfreulichen Kassabericht und den Bericht des Obmanns Johann Kaufmann folgten Neuwahlen. Der Hofübergabe auf seinem Betrieb in Dornbirn ließ Kaufmann nun die Übergabe des Vereins folgen.

Nach drei Jahren als Experte, weiteren 3 Jahren als Obmannstellvertreter folgten 20 Jahre im Amt des Obmanns. Dieses füllte er stets um- und weitsichtig und auch sparsam aus. Dazu kommen bemerkenswerte Geradlinigkeit und Hartnäckigkeit. Eigenschaften, die auch Ehrengast Kammerpräsident Josef Moosbrugger in seinen Grußworten schätzte: „Beim Johann wascht wenigstens was dra bist!“ Züchterisch hatte er immer ein Auge auf der Ausgewogenheit der Doppelnutzung der Rasse. Das andere Auge war und ist stets offen für Neues, das man in der Zucht berücksichtigen sollte. So leistete er bei vielen Themen wie Hornlosigkeit, roboter-taugliche Euter oder Eiweißqualität sehr viel Pionierarbeit. Weitblick bewies er auch bei der Gründung von vorarlbergRIND, die unter seiner Obmannschaft zustande kam. Die Organisation von Ausflügen und Lehrfahrten rundeten seine vielseitige Tätigkeit ab. Johann bedankte sich besonders bei seiner Familie und seiner Frau Petra, die all die Jahre stets hinter seiner Tätigkeit standen. Die Entbehrungen, die so ein Amt im Kreise der Familie mit sich bringt, wurden gerne mitgetragen.

Kuno Gmeiner – neuer Obmann

In diese Fußstapfen tritt nun Kuno Gmeiner. Er bewirtschaftet mit seiner Familie einen Fleckvieh-

zuchtbetrieb in Alberschwende. Ihm zur Seite stellte die Vollversammlung Lukas Nachbaur, ebenfalls Fleckviehzüchter, aus Fraxern. Neu in den Vorstand wurden Waibel Ernst aus Götzis, Winsauer Martin aus Dornbirn und Bischof Markus aus Schwarzenberg gewählt.

Zuchtleiter Gerhard Fruhauf stellte die neuen Besamungsstiere SPUTNIK, VREDO, MENDES PP und HULK P (s. Artikel S. 57) vor. Er berichtete auch Aktuelles aus der LW zur Kälbervermarktung und brachte ebenfalls einen kurzen Tätigkeitsbericht. Tierzuchtdirektor Simon Mangard überbrachte seine Grüße und übernahm den Bericht über aktuelle Entwicklungen bei vorarlbergRind (V Rind). Die Ehrungen für die besten Betriebe und Kühe finden auf der gemeinsamen Jahreshauptversammlung von V Rind statt.

Ein interessanter Vortrag über Kälberkrankheiten, Schwerpunkt Atemwegserkrankungen, von Mag. Claudia Frei-Freus sicherte den Teilnehmern eine TGD-Stunde, bevor man zum gemütlichen Teil des Abends überging. Die Eigenheiten der Anatomie der Rinderlunge, Tipps zur Haltung, ausreichende Versorgung mit Biestmilch sowie mit Eisen und Vitaminen sind ihr ein besonderes Anliegen.

Herzlichen Dank allen ausgeschiedenen und neuen Verantwortungsträgern für ihre Tätigkeit im Sinne der Fleckviehzucht und den gelungenen Abend. ■

Mag. Gerhard Fruhauf, Obmann vorarlbergRIND

EUROgenetik traf sich in Baden-Württemberg



Die Vertreter der EUROgenetik-Partner am Betrieb Keller mit WILLE-Tochter HILLARY Christian Straif

Die Rinderunion Baden-Württemberg (RBW) lud zur Besichtigung der Sexing-Station Bad Waldsee ein. Die RBW betreibt dort sehr erfolgreich als eine der wenigen bäuerlichen Zucht- und Besamungsorganisationen weltweit eine unabhängige Laborinfrastruktur, um den Mitgliedern in Baden-Württemberg und auch in der EUROgenetik geschlechtssortiertes Sperma heimischer Genetik anzubieten. Das Labor wird von der RBW-Tochter der RBW Genetik GmbH betrieben. Diese steht zudem als Dienstleisterin für andere mitteleuropäische Besamungsstationen zur Verfügung. Dr. Alfred Weidele und Dr. Anne-Rose Fischer führten durch das Labor, in welchem monatlich bis zu 35.000 Dosen gesextes Sperma produziert werden.

Interessante Fachvorträge

Am späten Nachmittag folgten im Tagungshotel in Bad Waldsee Fachvorträge von Dr. Dierck Segelke (MIT Verden) und Dr. Philipp Muth (RBW). Dr. Segelke war online zur Thematik Beef on Dairy zugeschaltet. Die in den vergangenen Jahren gestiegene Gebrauchskreuzung mit Fleischbullen auf Milchrassen weltweit bietet auch für Fleckvieh eine zusätzliche Chance in der Spermavermarktung. Die Doppelnutzungsrasse Fleckvieh überzeugt im Rassenvergleich als Kreuzungspartner nicht nur durch beste Ergebnisse im Bereich Kalbverhalten und Totge-

Kürzlich trafen sich die Mitglieder und Lizenznehmer der EUROgenetik EWIV in Bad Waldsee zur Mitgliederversammlung und zum Fachaustausch.

burtenrate sowie solide Mastleistung, durch die sehr gute Milchleistung sind auch die weiblichen Tiere in der Milchproduktion und auch als Muttertiere in der Fleischproduktion interessant. Im Anschluss daran stellte Dr. Muth die Herdentypisierungsprogramme der RBW über alle Rassen vor. Die Selektionsmöglichkeiten durch die Herdentypisierung lassen sich bestens mit einer dem Betrieb angepassten Strategie beim Einsatz von gesextem Sperma und/oder Gebrauchskreuzung kombinieren. Nach dem Abendessen war Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion.

Erfolgreiches Geschäftsjahr

Am Freitag fand die Mitgliederversammlung der EUROgenetik EWIV statt. Die Geschäftsführer Dr. Hans Aumann vom Besamungsverein Neustadt a. d. Aisch und Ing. Christian Straif von der Rinderzucht Tirol konnten über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 berichten. Neben den üblichen Regularien richtete sich der Blick vor allem auf den Bullenankauf im letzten Jahr und die anstehenden Veranstaltungen mit Bundesfleckviehschau in Freistadt (Österreich) und EuroTier in Hannover (Deutschland). Die EUROgenetik-Partner stellten im vergangenen Jahr insgesamt 150 Fleckvieh-Bullen

ein, wobei neben der Spitze in den Toplisten vor allem auch die Breite der Genetik in Linien und Vererbung besonders Berücksichtigung finden. Als Gradmesser für die bestmögliche Rekrutierung von Genetik für die Mitglieder der EUROgenetik gilt

immer noch die Konkurrenzfähigkeit der nachkommegeprüften Bullen. Die Toplisten belegen die sehr gute Arbeit bei der Umsetzung der Zuchtprogramme in den Basisorganisationen. Im Hornlos-Angebot bestätigt sich die Führungsrolle von EUROgenetik in der Fleckviehzucht besonders eindrucksvoll. Bei den anstehenden Großveranstaltungen in Freistadt und Hannover sind wieder Präsentationen von Nachzuchtgruppen ausgewählter EUROgenetik-Vererber geplant.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung ging es bei bestem Frühsommerwetter auf den Fleckviehzuchtbetrieb der Familie Keller nach Allmendingen-Hausen. Der 2. stellvertretende Vorsitzende der RBW Joachim Keller führte durch seinen Betrieb. Highlight war die Präsentation verschiedener Kuhfamilien und Nachzuchtkühe von EUROgenetik-Vererbern wie z.B. VOLLKOMMEN PP, EXKLUSIV, HAYABUSA, WEYER, HERZAU, SIWIL, WILLE und MALAGA Pp* durch den RBW-Zuchtleistungsassistenten Gerald Autenrieth. Zu diesem Frühsommertag passte natürlich ein Barbecue, welches die Vertreter der Partnerorganisationen der EUROgenetik EWIV anschließend gestärkt in Richtung Heimat fahren ließ. ■

Ing. Christian Straif, Geschäftsführer EUROgenetik und Vorstandsvorsitzender Rinderzucht Tirol

Wir stecken alle Zitzen an.

DeLaval VMS™ hilft Ihnen dabei, die Milchviehhaltung individueller, genauer und profitabler zu gestalten. Mit zwei Modellen der VMS-Serie können wir jeden Betrieb, jeden Anwender, jede Kuh und sogar jede Zitze individuell behandeln. Damit schaffen wir einen besseren Ort für Sie und Ihre Familie, für Ihre Mitarbeiter und Ihre Kühe.

Ihre Vorteile:

- Kein Teachen mehr
- bis zu 50% schnelleres Ansetzen
- perfektes Sprühbild beim Dippen

Überzeugen Sie sich selbst und informieren sich hier über die VMS-Serie!



FAMILIE KLAMPFL, ST. LORENZEN AM WECHSEL, STEIERMARK



GS VERY GOOD, der mit Abstand beste Milchmengenvererber aller VALEUR-Söhne



Familie Klampfl (v. l. n. r.): Hannes mit Katharina, Michael, Josef sen., Anna, Betriebsleiter Margit und Josef

„Steirer men san VERY GOOD“

Ferdinand Haas

Eingebettet im malerischen St. Lorenzen am Wechsel, nahe der niederösterreichischen Grenze, liegt der über die Landesgrenzen hinaus bekannte Fleckviehzuchtbetrieb Klampfl Margit und Josef. Die Herde der zuchtbegeisterten Familie vereint beste Genetik mit schönsten Schautieren.

Im Jahr 2002 entschied man sich für den Neubau eines Liegeboxenlaufstalles für gut 30 Kühe und Nachzucht. Seit dem Jahr 2010 werden die Jungtiere beim Partnerbetrieb Kager Erich und Bernata ausgelagert. Der

Ferdinand Haas,
Zuchtberater Rinderzucht Steiermark



ERNA (V.: Reumut), 7/7 10.221-4.25-3.63-806
Mutter von GS VERY GOOD

daraufhin frei gewordene Stallplatz wurde danach für die Trockensteher umgebaut, um mehr Raum für die Milchkühe zu schaffen. In den folgenden Jahren wurde der Stall laufend erweitert sowie der Bestand auf derzeit 53 Milchkühe aufgestockt. Eine der besten Zubauten ist laut Josef die große Abkalbebox, welche für mehrere Tiere genutzt werden kann. Der kleinere Kalbebereich wird nun verwendet, um brünstige Tiere zu separieren.

Ein Roboter zieht ein

Da die Melktechnik nicht mit der ständig größer werdenden Herde mitwuchs, entschied man sich vor Kurzem, das Melken in Zukunft einem Roboter der Firma Lely zu überlassen. Die Fütterung erfolgt mit einem Futterkamm aus den Fahrsilos, wo in Sandwich mit Gras und Mais siliert wird. Es wird täglich Heu zugefüttert und das Kraftfutter bekommen die Laktierenden über einen Transponder. Die Kälber werden etwa drei Wochen in

Kälberiglus gehalten und dort, männliche als auch weibliche, ad libitum mit Milch gefüttert. Die männlichen kommen mit 100 kg auf den Kälbermarkt in Greinbach und die weiblichen in eine Gruppenbox. Dort bekommen sie bis zu drei Monate Milch, aber schon portioniert. Die Jungtiere werden je nach Entwicklung in einem Alter von sechs bis acht Monaten zum Aufzuchtbetrieb Kager Erich in Voralpe gebracht und kommen circa zwei Monate vor dem Kalben wieder zurück auf den Heimbetrieb. Dort verbringen sie die Zeit bis zum Abkalben bei den Trockenstehern.

Maßnahmen zur Förderung der Tiergesundheit

Ein großes Augenmerk wird auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Tiere gelegt, so werden etwa zweimal am Tag die Liegeboxen mit frischem Stroh nachgestreut und routinemäßig mindestens einmal in der Laktation jeder Kuh die Klauen geschnitten. Es werden alle Tiere Gripeschutz geimpft und die Kühe bekommen vor dem Trockenstellen bereits Boli, um sich auf die Geburt vorzubereiten. Nur durch viele Vorbeugemaßnahmen und hervorragendes Management sind eine durchschnittliche Zellzahl von 80.000 und eine Zwischenkalbezeit von 356 Tagen möglich.

Zucht und Vermarktung

Am Betrieb Klampfl wird jedes weibliche Tier genotypisiert. In einer Phase mit vielen weib-



REMMEL-Tochter SCHNEEFLOCKE
Gesamtreservesiegerin der Steiermarkschau 2019

lichen Nachkommen wird das Typisierungsergebnis auch zur Selektion genutzt, um nur die besten Tiere auf die Partnerbetriebe bringen zu müssen, da auch dort der Platz der beschränkende Faktor ist. Die anderen Jungtiere werden im Alter von circa vier Monaten auf dem Zuchtrindermarkt in Greinbach verkauft. Grundsätzlich wird aber versucht, die meisten Kalbinnen aufzuziehen und bei Bedarf als Jungkühe zu verkaufen. Die Familie Klampfl gehört schon über Jahre hinweg zu den wichtigsten Beschickern des Zuchtviehmarktes in Greinbach.

Bei der Zucht wird Nichts dem Zufall überlassen und jede Belegung vom Juniorchef Michael genauestens überdacht. In letzter Zeit wird vermehrt auf Inhaltsstoffe gezüchtet. Es kommt also nicht von ungefähr, dass die Fleckviehkühe der Familie Klampfl auf fast jeder Regional-, Landes- und auch Bundesschau vertreten sind. Auf Rahmen und Euter wurde in der Zucht schon immer viel Wert gelegt.

So konnte man etwa im Jahr 2005 mit der HARLEKIN-Tochter GLOCKE den Gruppen-eutersieg bei der Bundesschau in Ried erlangen. Mit der RAMBO-Tochter PLANKA wurde im Jahr 2007 bei der Steiermarkschau sowie bei der Wechsellandschau 2008 ein Gruppensieg erzielt. Im Jahr 2011 erreichte die HUTMANN-Tochter PAULA den Gesamtsieg der mittleren Kühe bei der Genossenschaftsschau der VZG Friedberg. In der Zwischenzeit konnte man noch einige Male erfolgreich auf kleineren Schauen ausstellen. Bei der Steiermarkschau 2019 erreichte die REMMEL-Tochter SCHNEEFLOCKE den Gesamtreservesieg. Den größten Schauerfolg feierte man beim Gesamtsieg der mittleren Kühe bei der Wechsellandschau 2020 mit der OBI-Tochter POWER.



Der schön gelegene Hof der Familie Klampfl in St. Lorenzen am Wechsel in der nördlichen Oststeiermark

BETRIEBSDATEN



Familie Klampfl mit dem Aufzuchtspartner: Erich und Bernata Kager, Margit, Josef und Michael Klampfl (v. l.)

Familie Klampfl, Lorenzen 22, 8242 St. Lorenzen am Wechsel

Lage:	steirisches Wechselland, 660 m Seehöhe, 1.000 mm Niederschlag					
Flächenausstattung:	37 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, davon 21 ha Acker (6 ha Silomais; 5,5 ha Getreide; Rest Feldfutter), 37 ha Wald					
Leistungsdaten:	Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E-kg
	2000	14,6	6.783	4,20	3,64	531
	2005	22,7	7.264	4,62	3,60	596
	2010	31,8	9.293	4,35	3,71	749
	2015	42,3	9.765	4,15	3,45	742
	2021	52,5	10.549	4,14	3,53	808
Daten der Herde:	Ø Zellzahl 83.000, Zwischenkalbezeit: 356 Tage, Ø GZW der Herde: 115, GZW der Kalbväter: 131					

GS VERY GOOD

Der züchterisch größte Erfolg ist bis dato der Stier GS VERY GOOD. Als das zweite Kalb der REUMUT-Tochter ERNA steht hinter dem Stier eine Kuh, welche Schauformat aufweist und mittlerweile kurz vor dem achten Kalb steht. Der Stier vereint das Zuchtziel der Familie Klampfl: größere Kühe, mit guten Eutern und viel Leistung. Die Großmutter

von GS VERY GOOD erreichte letztes Jahr die markante Marke von 100.000 kg Milch. Nach dem erfolgreichen Typisierungsergebnis des Stieres wurde die Mutter für einen Embryotransfer genutzt. Aus diesem stehen drei GS WERTVOLL-Töchter am Betrieb, die auch schon bei Ausstellungen wie der Steiermarkschau, der GENOSTAR-Schau oder der Wechsellandschau vertreten waren. Seither werden die besten Tiere für einen Embryotransfer (ET) genutzt.

Die Zusammenarbeit mit dem Partnerbetrieb funktioniert so gut, dass auch alle ETs der Jungrinder dort gemacht werden. Bei den Belegungen wird zu 100 Prozent auf genomische Jungvererber gesetzt. Wichtig ist laut Michael, die Auswahl breit zu streuen. In letzter Zeit häufig eingesetzt wurden GS DELUXE, GS WUNDAWUZI, GS WHITESTAR und SUPERBOY. Die Familie Klampfl schätzt die gute Zusammenarbeit mit der Rinderzucht Steiermark und GENOSTAR sehr.

Die Rinderzucht Steiermark wünscht der Züchterfamilie viel Erfolg und alles Gute. ■

MARKUS PAUCKNER, WALDENSTEIN, NIEDERÖSTERREICH

Mit Fingerspitzengefühl zum Zuchterfolg

Lukas Traxler



Familie Pauckner:
Markus, Sonja mit Marcel und Vater Franz

Der Betrieb von Familie Pauckner liegt im nordwestlichen Waldviertel im Bezirk Gmünd nur 10 km von der tschechischen Grenze entfernt auf rund 600 Meter Seehöhe. Diese Region ist bekannt für Kartoffelproduktion und Ackerbau, die Rinder haltenden Betriebe sind in der Minderheit.

Am Betrieb der Familie Pauckner arbeiten zwei Generationen mit. Der Betriebsführer Markus ist neben seiner Tätigkeit am Hof auch als Zuchtberater

Lukas Traxler, Zuchtberater NOEGEN

beim NÖ-Genetik Rinderzuchtverband beschäftigt. Sein Vater Franz wirkt aktiv am Betrieb mit. Sein vierjähriger Sohn Marcel ist bereits beim Jungzüchterclub und hilft schon tatkräftig bei der Stallarbeit.

Stallgebäude

Im Jahre 2009 erfolgte ein Umbau des Stallgebäudes von einem Anbindestall zu einem Laufstall, wo infolgedessen eine Erweiterung der Herde von 18 auf 32 Kühe erfolgte. Die Milchkühe werden seither in einem Liegeboxenlaufstall mit Spaltenboden und Transponder gehalten. Die vom Landeskontrollverband gelieferten Probemelkergebnisse werden zur Einstellung der Kraftfuttermenge an der Kraftfutterstation heran-



GS MOUNTAIN (GS Mountever x Waldbrand) wurde 2014 von GENOSTAR für den Besamungseinsatz angekauft



GS SALVATORE (Sido x Weyer); der Jungstier ist mit aktuell GZW 137 und MW 123 in die Juni-Topliste eingestiegen



Ebenfalls neu in der Juni-Topliste ist der ZEIGER-Sohn GS ZENOS (MV.: Imperativ); GZW 135, MW 121

gezogen. Die weibliche Nachzucht wird zur Gänze am eigenen Betrieb aufgezogen und größtenteils zur Bestandesergänzung verwendet.

Fütterung

Die Futtermischung setzt sich aus 80 Prozent Grassilage und 20 Prozent Maissilage zusammen. Das Grundfutter wird mittels Siloblocksneider vom Fahrsilo entnommen und anschließend händisch am Futtertisch verteilt. Das Kraftfutter, das über den Transponder zugeteilt wird, setzt sich aus hofeigenem Getreideschrot, Eiweißfutter und Laktationsstarter zusammen.

Die Lagerkapazität für das Grundfutter reicht für 950 Kubikmeter, gelagert wird die Gras- und Maissilage in Fahrsilos. Bereits nächstes Jahr soll ein weiterer Fahrsilo errichtet werden, um ausreichend Lagerkapazität zu schaffen, damit die durch unregelmäßige Niederschlagsmengen in der Region unterschiedlich ausfallenden Erntemengen ausgeglichen werden können.

Seit dem heurigen Jahr werden am Betrieb Lupinen angebaut. Diese sollen den Kühen als Eiweißfutter angeboten werden, dadurch sollen die derzeit hohen Kraftfutterkosten reduziert werden.

Vermarktung

Die männlichen Kälber werden über den Nutzkälbermarkt im nahegelegenen Zwettl vermarktet. Sofern weibliche Nachkommen nicht für die Remontierung benötigt werden, vermarktet Familie Pauckner die Tiere in Form von trächtigen Kalbinnen auf der Zuchtviehversteigerung am Marktstandort Zwettl.

Zucht und Zuchtstrategie

Seit dem Zeitalter der Genomtypisierung werden am Betrieb alle weiblichen Tiere genomisch untersucht. Sofern die Linieneinführung passt und die genomische Vorschätzung hoch ist, werden auch die männlichen Kälber genotypisiert.

Die Familie Pauckner setzt fast ausschließlich genomische Jungvererber zur Besamung ein. Dieser konsequente Jungstiereinsatz bescherte der Züchterfamilie dieses Jahr große Freude. Es wurden im

heurigen Jahr gleich zwei Jungstiere durch die GENOSTAR-Rinderbesamung angekauft. Die genomischen Jungvererber GS SALVATORE (Sido x Weyer) und GS ZENOS (Zeiger x Imperativ) sind seit Kurzem im Besamungseinsatz. Die Mütter dieser beiden Stiere weisen eine gute Fruchtbarkeit mit bester Fitness aus, was sich im Vererbungsprofil der beiden Jungstiere widerspiegelt.

Die Fleckviehherde von Familie Pauckner wird durch zwei Kuhlinien geprägt. Die B-Linie, aus der ein Großteil der Tiere abstammt, bringt fruchtbare Kühe gepaart mit niedriger Zellzahl. Fruchtbarkeit ist eines der wichtigsten Kriterien für den Betriebsführer. Der erste große Zuchterfolg stammt ebenfalls aus dieser Linie. Der bereits geprüfte Vererber GS MOUNTAIN, ein MOUNT EVEREST-Sohn aus einer WALDBRAND-Tochter, konnte

bereits 2014 für den Besamungseinsatz verkauft werden.

Ein weiterer dominanter Kuhstamm ist die P-Linie. PAULA, eine WEYER-Tochter, brachte vergangenes Jahr den Jungvererber GS SALVATORE hervor. PAULA ist aktuell vom Spitzenvererber GS SPUTNIK trächtig.

Was am Betrieb forciert wird

Für die künstliche Besamung werden aktuell die Stiere HALBMOND Pp, GS SALVATORE, GS ZENOS, GS WUNDAWUZI, GS MYDREAM und GS SPOTIFY eingesetzt. Künftig will der Betriebsführer den Einsatz der jüngsten Genetik weiter forcieren und die Genomtypisierung als Werkzeug für die Selektion einsetzen. Der Embryotransfer soll in weiterer Folge eine wichtige Rolle für den Zuchtfortschritt spielen. ■

B E T R I E B S D A T E N



Foto: Grabner

BAMELA (V.: Imperativ), die Mutter von GS ZENOS (V.: Zeiger)

Markus Pauckner, Waldenstein, Niederösterreich

Betriebsführer:	Pauckner Markus, Landwirtschaftsmeister und Zuchtberater					
Seehöhe:	607 m					
Jahresniederschlag:	ca. 670 mm					
Flächenausstattung:	34 ha Grünland, 30 ha Ackerland, 7 ha Wald					
Betriebsschwerpunkte:	Milchproduktion, Zuchtvieh, Ackerbau,					
Viehbestand:	32 Milchkühe plus 30 Stück weibliche Nachzucht					
Leistungsentwicklung:	2009	18,8	5.935	4,05	3,59	454
	2015	29,8	7.778	3,96	3,47	579
	2020	29,1	8.057	4,21	3,45	617

Verbandsschau Rinderzucht Tirol



Die Ehrenglocke von Fleckvieh Austria wurde Familie Werlberger aus Wörgel als Besitzer der ältesten Schaukuh, der 100.000-kg-Kuh MUNTER, überreicht

Züchterfest der Extraklasse

Reinhard Pfleger und Barbara Stückler

Die zweite große Schau in diesem Jahr ging vor kurzer Zeit im Vermarktungszentrum Rotholz mit großem Publikumsinteresse über die Bühne. Aus ganz Österreich und auch aus dem benachbarten Ausland trafen sich interessierte Züchter und Fleckviehzuchtverantwortliche, um sich ein Bild von der Tiroler Fleckviehzucht und von der WEISSENSEE-Nachzuchtgruppe zu machen. Schon vorweg – das Bild fiel überaus positiv aus!

Als Preisrichter engagierte die Rinderzucht Tirol den Fleckviehexperten Ernst Grabner, Zuchtleiter des NÖ-Genetik-Rinderzuchtverbandes, der bekannt souverän, zügig und seine Entscheidungen gut erklärend die 11 Fleckvieh- und 7 Fleckviehkreuzungsgruppen richtete.

Reinhard Pfleger, Barbara Stückler, Fleckvieh Austria

WABAN-Tochter wird Champion jung

Er bevorzuge bei den Jungkühen unfertige Tiere, die sich frisch präsentieren, erklärte der Preisrichter bei der ersten Gruppe der Fleckvieh-Jungkühe und fand dieses Tier in bester Ausprägung in der Gruppensiegerin FÜRSTI (V.: Weyer) von Markus Schwaighofer, Erl. Eine

absolute „Hammergruppe“ nannte der Preisrichter die zweite Gruppe der Fleckvieh-Erstlingskühe, was die Euterqualität und den Typ betraf. Dennoch fand er eine eindeutige Siegerin: Mit einem klaren Fundament und einem hervorragenden Euter präsentierte sich die sehr jugendliche WESLEY-Tochter GRATZIA von Sabine und Johann Klocker, Fügenberg, die Grabner schlussendlich im Finale auch zum Reserve-Champion der jungen Fleckviehkühe wählte.

Ausgezeichnete Jungkühe mit extrem hoher Euterqualität bildeten die dritte Gruppe der Fleckvieh-Erstlingskühe. Gruppensiegerin MÄNDY (V.: Waban) von Alexander Hirner, Fügen, habe ihn vom Eintritt in den Ring bis zur Aufstellung mit ihrer Ausstrahlung und Korrektheit fasziniert, erklärte der Preisrichter. Kein Wunder, dass er MÄNDY auch zum Champion Fleckvieh jung kürte.

Ausgeglichene Zweitkalbskühe

Ausgeglichen präsentierte sich die erste Gruppe der Fleckvieh-Kühe mit zwei Kälbern. Nur Kleinigkeiten waren bei der Wahl der Siegerinnen entscheidend. Aufgrund ihrer noch besseren Strichplatzierung stellte der Preisrichter die VOLLENDET-Tochter VANESSA von Josef Wöll, Radfeld, an die Spitze.

Auch die zweite Gruppe der Fleckvieh-Kühe mit zwei Laktationen war mit extrem korrekten, ausbalancierten Kühen mit sehr guter Euterqualität besetzt. JANDA-Tochter PIA von Peter Klocker, Hart i. Zillertal, begeisterte den Preisrichter mit ihrer Harmonie, ihrer Feinheit im Körperbau und ihrem überragenden Euter. So wurde sie nicht nur zur Gruppensiegerin ernannt, sondern auch zum Reservechampion der Fleckviehkühe mittleren Alters.

Eine sehr schwierige und heikle Aufgabe sei die Entscheidung in der dritten Gruppe der Fleckviehkühe mit zwei Kälbern gewesen, erklärte Ernst Grabner. An der Spitze standen zwei überragende Tiere: MAGIER-Tochter LYDIA von Josef Misslinger, Hopfgarten, und SESAM-Tochter SABRINA von



Gesamtsiegerin FV-Jungkühe: MÄNDY (V.: Waban) von Alexander Hirner, Fügen



Gesamtreservesiegerin FV-Jungkühe: GRATZIA (V.: Wesley) von Fam. Klocker, Fügenberg



Honorable Mention FV-Jungkühe: FÜRSTI (V.: Weyer) von Markus Schwaighofer aus Erl



Gesamtsiegerin mittelalte FV-Kühe: CORA (V.: GS Wertvoll) mit 3 Abk. von Joh. Schipflinger, Itter

Hubert Werlberger, Wörgl. Entschieden hat letztendlich ein Tick mehr bei der Euterqualität für SABRINA als Gruppensiegerin - eine Kuh ohne Extreme, ohne Fehler, mit auffälliger Qualität im Knochenbau und vor allem mit einem extrem drüsigen Euter.

Gesamtsieg mittel geht an GS WERTVOLL-Tochter

Die Gruppe der Fleckvieh-Kühe mit drei Abkalbungen begeisterte in ihrer Gesamtheit durch hervorragende Tiere. Dennoch gab es eine klare Siegerin: die temperamentvolle GS WERTVOLL-Tochter CORA von Johann Schipflinger, Itter. Ernst Grabner kam hinsichtlich ihres Erscheinungsbildes, ihrer Fundament- und Beckenqualität, der Ausbalanciertheit ihres Euterkörpers sowie der Höhe des Euterbodens in der dritten Laktation ins Schwärmen. Beim Finale der Kühe mittleren Alters führte kein Weg an dieser hervorragenden Vertreterin der Rasse Fleckvieh vorbei und sie wurde zum Champion mittel ernannt.

Die Fleckvieh-Kühe mit vier Abkalbungen zeigten sich von beeindruckender Qualität. Der Preisrichter habe sich mit der Siegerentscheidung nicht ganz leichtgetan, wie er bekannte. Er habe sich an diesem Tag entschieden, die „Typgranate“ als Gruppensiegerin mit ins Finale zu nehmen: WALDBRAND-Tochter GLORIA von Franz Auer, Wildschönau.



Gesamtsiegerin FV-Altkühe: HARMONY (V.: Hupsol) mit 7 Abk. von Markus Gramshammer, Vomp



Gesamtreservesiegerin mittelalte FV-Kühe: PIA (V.: Janda) mit 2 Abk. von Peter Klockner, Hart i. Z.

HUPSOL-Tochter HARMONY – Champion der älteren Kühe

Fleckviehkühe mit fünf bis 6 Abkalbungen seien Tiere im allerbesten Alter, erwähnte Preisrichter Grabner erklärend und forderte einen kräftigen Applaus dafür, dass bei einer Landesrinderschau so viele Kühe in dieser Qualität und in diesem Alter ausgestellt werden konnten. Auf zwei Gruppen aufgeteilt, waren es 20 Tiere mit 5 und 6 Abkalbungen.

Zur klaren Gruppensiegerin wählte er in der ersten Gruppe die sehr frische und jugendlich wirkende WEB-Tochter EDINA von Johannes Neuner, Schwendau, eine harmonische Kuh mit viel Breite, Tiefe, einem extrem feinen Fundament und vor allem einem perfekten Euter. Sie holte sich im Finale der älteren Kühe den Gesamtreservesieg.

Die zweite Gruppe zeigte sich sehr ausgeglichen. An der Spitze standen drei Kühe, die mit ihren Körpern den Preisrichter schwer begeisterten: JANDA-Tochter FALKE von Bernhard Schneeberger, Schwendau, VULCANO-Tochter ISABELLA von Martin Mariacher und Josef Eberharter, Schwaz, und WILLIAMS-Tochter TAPFER von Florian Mader, Tux. An die erste Stelle reihte er aufgrund ihrer besseren Geschlossenheit im Schulterbereich TAPFER, eine Kuh, die die Doppelnutzung par excellence präsentierte.



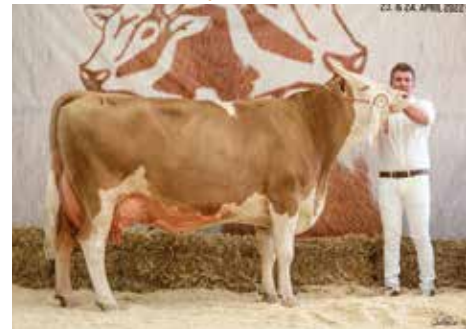
Gesamtreservesiegerin FV-Altkühe: EDINA (V.: Web) mit 5 Abk. von Johannes Neuner, Schwendau



Honorable Mention mittelalte FV-Kühe: SABRINA (V.: Sesam) mit 2 Abk. von H. Werlberger, Wörgl



FV-Gruppensiegerin: VANESSA (V.: Vollendet) mit 2 Abk. von Josef Wöll, Radfeld



FV-Gruppensiegerin: GLORIA (V.: Waldbrand) mit 4 Abk. von Franz Auer, Auffach



FV-Gruppensiegerin: TAPFER (V.: Williams) mit 5 Abk. von Florian Mader aus Tux



Honorable Mention FV-Altkühe: VANILLE (V.: Vogt) mit 7 Abk. v. Johannes Neuner, Schwendau



Gesamtsiegerin FVX Junior: PIA (V.: Matisse Red) mit 2 Abk. von Johannes Neuner, Schwendau



Gesamtreservesiegerin FVX Junior: SIMONA (V.: Ernst) mit 1 Abk. von Alexander Hirner, Fügen



Honorable Mention FVX Junior: TARA (V.: Bond Bivio) mit 2 Abk. von Martin Höger, Terfens

Beindruckend war schließlich auch die Gruppe der älteren Fleckviehkühe mit sieben bis zehn Kälbern. HUPSOL-Tochter HARMONY von Markus Grammschammer, Vomp, konnte nach der Bundesfleckschau 2017 in Maishofen, bei der sie Bundeschampion mittel wurde, auch bei dieser Verbandsschau ihre Qualität beweisen. Sie überzeugte den Preisrichter durch ihre harmonische Ausstrahlung, ihre Frische, ihre guten Verbindungen und durch ihren Euterkörper. Im Finale der älteren Kühe war ihr der Championtitel nicht zu nehmen.

Top-Kreuzungsjungkühe

Die erste Gruppe Fleckvieh-Kreuzung präsentierte sich mit Top-Tieren. Ernst Grabner hob speziell die Euterqualität und das Entwicklungspotential der Tiere hervor. Gruppensiegerin wurde die ERNST-Tochter SIMONA von Alexander Hirner, Fügen, die im Finale der Fleckvieh-Kreuzung jung auch den Reservechampion-Titel mit nach Hause nehmen konnte. Sie beeindruckte mit ihrer Ausstrahlung

und brillierte mit ihrer Euterqualität. Nur Nuancen entschieden bei der ersten Gruppe der Fleckvieh-Kreuzungskühe mit zwei Laktationen an der Spitze. Der Preisrichter wies darauf hin, dass er bei Zweitkalbskühen ein Mehr an Körperentwicklung und Reife bevorzuge. Genau diesen Tick mehr an Länge, Breite und Körpertiefe zeigte die MATISSE RED-Tochter PIA von Johannes Neuner, Schwendau, die sich damit an die Gruppenspitze setzen konnte. Im Finale der Fleckvieh-Kreuzungsjungkühe sicherte sich PIA von Hannes Neuner den Championtitel.

In der zweiten Gruppe der Fleckvieh-Kreuzungskühe mit zwei Abkalbungen waren Tiere zu sehen, die in ihrer Entwicklung schon etwas fortgeschrittener waren. BOND BIVIO-Tochter TARA von Martin Höger, Terfens, fesselte den Preisrichter von Anfang an mit ihrer Länge, ihrer Eleganz und dem Top-Fundament. Aufgrund ihrer besseren Voreutereinbindung und der noch besseren Körperentwicklung ging sie an der Spitze.

Topeuter sowie einem wunderbaren Fundament und holte sich im Finale der älteren Fleckvieh-Kreuzungskühe aufgrund ihres überragenden Euters den Reservechampiontitel.

In der Gruppe der Fleckvieh-Kreuzungskühe mit vier Abkalbungen stachen dem Preisrichter drei Kühe besonders ins Auge: Die zwei JORCK RED-Töchter ARIZONA (B.: Franz Auer, Wildschönau) und JOLANDA (B.: Markus Grammschammer, Vomp) sowie die HORUCK-Tochter ARNICA von Markus Schwaighofer, Erl. Der Tick mehr an Breite und das etwas bessere Zentralband waren ausschlaggebend, dass die sehr ausgeglichene, sehr breite HORUCK-Tochter zur Gruppensiegerin erklärt wurde.

Fleckvieh-Kreuzung mit fünf und sechs Abkalbungen

Die große Gruppe von 10 qualitativ sehr guten Fleckvieh-Kreuzungstieren mit fünf und sechs Kälbern habe ihn vor eine große Herausforderung gestellt, gestand der Preisrichter. Er entschied sich schließlich, die kompletteste Kuh in dieser Gruppe zur Siegerin zu ernennen: AMOR RED-Tochter AMELI von Josef Hörbiger, Wildschönau, von der sich Grabner was Hintereuterhöhe und -breite sowie Eleganz betraf, besonders angesprochen fühlte.

Fleckvieh-Kreuzung mit sieben bis neun Abkalbungen

Bei den Fleckvieh-Kreuzungskühen mit sieben bis neun Kälbern hingegen fand Grabner wieder eine



Gesamtsiegerin FVX Senior: ALINA (V.: Renato) mit 7 Abk. von Ernst Derfeser, Vomp

Fleckvieh-Kreuzung mit drei und vier Abkalbungen

Mit temperamentvollen Tieren war die Gruppe der Fleckvieh-Kreuzungskühe mit 3 Abkalbungen besetzt. Gruppensiegerin GS MAXIMAL-Tochter MORENA von Georg Lenk, Alpbach, brillierte mit imposantem Körper,



Gesamtreservesiegerin FVX Senior: MORENA (V.: GS Maximal) mit 3 Abk. von Georg Lenk, Alpbach



Honorable Mention FVX Senior: AMELI (V.: Amor Red) mit 5 Abk. von Josef Hörbiger, Auffach



Gruppensiegerin FVX Senior: ARNICA (V.: Horuck) mit 4 Abk. von Markus Schwaighofer, Erl

klare Siegerin – RENATO-Tochter ALINA von Ernst Derfesser, Vomp. Sie begeisterte, in der siebten Laktation stehend, den Preisrichter und das Publikum mit ihrer jugendlichen Erscheinung, ihren guten Verbindungen, ihrem Euterkörper und vor allem mit ihrem hohen Euterboden. So klar ihr Gruppensieg war, so klar war auch ihr Gesamtsieg im Finale der älteren Fleckvieh-Kreuzungskühe.

100.000-Liter-Golden-Girls

Der Höhepunkte schlechthin war dann die beeindruckende Gruppe der Tiroler 100.000-Liter-Golden-Girls. Die sechs Kühe haben es in ihrem Leben schon auf mehr als 100.000 kg produzierter Milch gebracht und zwischen 8 und 13 Kälber geboren. Der Preisrichter stellte jede Kuh vor, einer Rangierung bedurfte es nicht. Die Fleckvieh-Austria-Ehrenglocke durfte FVA-Obmann Sebastian Auer-nig Hubert Werlberger aus Wörgl, Besitzer der ältesten Kuh der Ausstellung, überreichen. Seine ELLIG-Tochter MUNTER hat 13 Kälber zur Welt gebracht und bisher 104.242 kg Milch produziert.

Nachzuchtpräsentation WEISSENSEE

Gespannt war das Publikum auch auf die Töchter des interessanten Topvererbers WEISSENSEE (Waban x Vulcano), gezüchtet von Franz Zmug aus Kärnten. Vorgestellt wurde die Nachzucht vom caRINDthia-Geschäftsführer Ernst Lagger (s. Artikel auf S. 56).

Resümee

Fleckvieh Austria gratuliert dem gesamten Team der Rinderzucht Tirol mit Freude und Respekt zur Ausrichtung dieser Verbandsrinderschau. Die Ausstellung bot ein beeindruckendes Bild sowohl was die Zahl der ausgestellten Fleckviehtiere betraf als auch deren herausragende Exterieurqualität. Besonders beeindruckend war das Level der ausgestellten Kühe hinsichtlich der Eutereigenschaften, welches durchgehend bis zu den auch weiter hinten platzierten Kühen auf einem selten zuvor gesehenen Niveau lag. In den Abteilungen der reifen Kühe waren eine Vielzahl an unverbrauchten, stabilen Kühen mit Spitzeneutern vertreten. Die Parade der Kühe mit mehr 100.000 kg Lebensleistung war ein Bild, das dem Leitspruch von Fleckvieh Austria „Robust – Effizient – Nachhaltig“ mehr als gerecht wurde. Abschließend sei noch Preisrichter Ernst Grabner erwähnt, der in Sicherheit der Entscheidungen und Rhetorik eine wahre Topleistung erbrachte. Die Rinderzucht Tirol verstand es einmal mehr, ein Züchterfest der Extraklasse auf die Beine zu stellen! ■

Ergebnisliste Verbandschau Rinderzucht Tirol

Fleckvieh – Kühe 1 Abkalbung

1. FÜRSTI (Weyer x Herzschlag) von Schwaighofer Markus, Erl – **HM FV jung**
2. SENNERIN (Janda x GS Pandora) von Klocker Peter, Hart i. Z.

Fleckvieh – Kühe 1 Abkalbung

1. GRATZIA (Wesley x Ilmo) von Klocker Sabine/Johann, Fügenberg – **GRS FV jung**
2. ROSINA (Hurly x Romario) von Mair Walter, Gallzein

Fleckvieh – Kühe 1 Abkalbung

1. MÄNDY (Waban x Malhaxl) von Hirner Alexander, Fügen – **GS FV jung**
2. HANNA (Walot x Manton) von Dichtl Leopold, Virgen

Fleckvieh – Kühe 2 Abkalbungen

1. VANESSA (Vollendet x Sherif) von Wöll Josef, Radfeld
2. BIENE (Valentin x Bethoven) von Lanthaler Andreas, Gallzein

Fleckvieh – Kühe 2 Abkalbungen

1. PIA (Janda x Dryland) von Klocker Peter, Hart i. Z. – **GRS FV mittel**
2. JANKA (Marcellus x Vulcano) von Rott Dietmar, Polling i. T.

Fleckvieh – Kühe 2 Abkalbungen

1. SABRINA (Sesam x Valentin) von Werlberger Hubert, Wörgl – **HM FV mittel**
2. LYDIA (Magier x Reumut) von Misslinger Josef, Hopfgarten i. B.

Fleckvieh – Kühe 3 Abkalbungen

1. CORA (GS Wertvoll x Mafir) von Schipflinger Johann, Itter – **GS FV mittel**
2. AFRA (Madness x Valentin) von Schwaighofer Markus, Erl

Fleckvieh – Kühe 4 Abkalbungen

1. GLORIA (Waldbrand x Hutera) von Auer Franz, Wildschönau
2. PAROLE (Dryland x Romario) von Klocker Peter, Hart i. Z.

Fleckvieh – Kühe 5+6 Abkalbungen

1. EDINA (Web x GS Imba) von Neuner Johannes, Schwendau – **GRS FV alt**
2. CHRISTINA (Mint x Vanel) von Schipflinger Johann, Itter

Fleckvieh – Kühe 5+6 Abkalbungen

1. TAPFER (Williams x GS Rau) von Mader Florian, Tux
2. FALKE (Janda x Weinold) von Schneeberger Bernhard, Schwendau

Fleckvieh – Kühe 7–10 Abkalbungen

1. HARMONY (Hupsol x Weinold) von Gramshammer Markus, Vomp – **GS FV alt**
2. VANILLE (GS Vogt x Waldbrand) von Neuner Johannes, Schwendau – **HM FV alt**

Fleckvieh Kreuzung – Kühe 1 Abkalbung

1. SIMONA (Ernst x Savard Red) von Hirner Alexander, Fügen – **GRS FVX Junior**
2. RABIA (Walot x Eden) von Steiner Markus, Matrei i. O.

Fleckvieh Kreuzung – Kühe 2 Abkalbungen

1. PIA (Matisse Red x Evergreen) von Neuner Johannes, Schwendau – **GS FVX Junior**
2. ANIKA (Miami x Jorck Red) von Troppmair Michael/Franz, Hippach

Fleckvieh Kreuzung – Kühe 2 Abkalbungen

1. TARA (Bond Bivio x GS Rau) von Höger Martin, Terfens – **HM FVX Junior**
2. FINK (Ernst x Waldbrand) von Klocker Sabine u. Johann, Fügenberg

Fleckvieh Kreuzung – Kühe 3 Abkalbungen

1. MORENA (GS Maximal x Benjamin Red) von Lenk Georg, Alpbach – **GRS FVX Senior**
2. EVELYN (Power Red x GS Pandora) von Eder Markus, Gallzein

Fleckvieh Kreuzung – Kühe 4 Abkalbungen

1. ARNICA (Horuck x Malhaxl) von Schwaighofer Markus, Erl
2. ARIZONA (Jorck Red x Ruberg) von Auer Franz, Wildschönau

Fleckvieh Kreuzung – Kühe 5+6 Abkalbungen

1. AMELI (Amor Red x Hupsol) von Hörbiger Josef, Wildschönau – **HM FVX Senior**
2. PERLU (Ladd Red x Rasino) von Schwaighofer Markus, Erl

Fleckvieh Kreuzung – Kühe 7–9 Abkalbungen

1. ALINA (Renato x Incas Red) von Derfesser Ernst, Vomp – **GS FVX Senior**
2. RITA (Rustler Red x Hubi) von Mühlbacher Christian, Münster

FV ... Fleckvieh; FVX ... Fleckvieh Kreuzung; GS ... Gesamtsiegerin; GRS ... Gesamtreserve-siegerin; HM ... Honorable Mention

Verbandsschau der Rinderzucht Tirol



FV-Typsiegerin WESPE (V.: Hybrid) von Johannes Steidl aus Innervillgraten



FVX-Typsiegerin SAMIRA (V.: Solito Red) von Marco Gramshammer aus Vomp

Starkes Zeichen der Jugend

Christian Moser

Der Vorabend zur Verbandsschau Tirol war der Jugend gewidmet. 100 Jungzüchter und 60 Bambini nahmen an den Bewerben teil und gaben damit ein starkes Zeichen der Züchterjugend ab. Wie Aufsichtsratsvorsitzender Kaspar Ehammer in der Eröffnung darauf hinwies, hat die Jugend in der Rinderzucht Tirol einen sehr großen Stellenwert. In den 10 Jungzüchtervereinen sind rund 2.000 Jungzüchter und Bambini angeschlossen. „Damit möchten wir der Jugend die Möglichkeit geben, den Umgang verbunden mit Verant-

wortung dem Tier gegenüber zu lernen“, so Ehammer. Besonders erfreulich ist auch, dass rund ein Drittel Frauen und Mädchen sind. Bei der Ausbildung zum Jungzüchter-Profi sind es sogar 40 Prozent. Preisrichterin im Vorführen war so auch die Kärntnerin Edina Scherzer. Den Typbewerb richtete Ernst Grabner aus Niederösterreich. Beim Höhepunkt der Jungzüchter, dem Vorführbewerb, kürte Edina Scherzer die beiden Geschwister Haas zu den Vorführgesamtiegern: Während Simon Haas bei den jüngeren Jungzüchtern den Titel holte, konnte es ihm bei den älteren Jungzüchtern seine Schwester Christine nachmachen. ■

Ing. Christian Moser, Rinderzucht Tirol



Gesamtsiegerin Fleckvieh SPATZI von Friedrich Geisler,

Jubiläumsschau 10 Jahre VZV Schwendau-Laimach

Junger Verein mit starker Schau

Hannes Leitner

Ein tolles und perfekt organisiertes Züchterfest feierte heuer der VZV Schwendau-Laimach zum 10-jährigen Jubiläum. Trotz des jungen Bestandes präsentierte der Jubelverein eine starke Schau mit fast 200 Ausstellungstieren von 22 Vereinsmitgliedern im perfekten Futterzustand und mit sehr gutem Exterieur den vielen Besuchern aus nah und fern. Die Präsentation fand in der Zeltarena am Veranstaltungsplatz in der Dorfaue-Laimach statt. Ein besonderer Dank ergeht an

Hannes Leitner, Rinderzucht Tirol



Gesamtsiegerin Fleckvieh-Kreuzung MAYA von Georg Heim, Hippach

Gesamtsieger

Vorführbewerb Junior:

- GS: Simon Haas, Wildschönau mit DANA (V.: Hayabusa)
- RS: Mathias Eberl, Schwaz mit LOTTE (V.: Mogul)
- HM: Sebastian Burgmann, Hopfgarten mit HAWAII (V.: Maik)

Vorführbewerb Senior:

- GS: Christine Haas, Wildschönau mit KAITI (V.: Miami)
- RS: Stefan Gastl, Hopfgarten mit SUSI (V.: Perfin)
- HM: Roman Stadler, Virgen mit BLIEML (V.: Mogul)

Typbewerb Fleckvieh:

- GS: WESPE (V.: Hybrid) von Johannes Steidl, Innervillgraten
- RS: SUSI (V.: Perfin) von Stefan Gastl, Hopfgarten
- HM: LISSABON (V.: Impossible) von Lisa Sammer, Itter

Typbewerb Fleckvieh Kreuzung:

- GS: SAMIRA (V.: Solito Red) von Marco Gramshammer, Vomp
- RS: DANA (V.: Hayabusa) von Simon Haas, Wildschönau
- HM: NINA (V.: Florino) von Stefan Lederer, Alpbach

GS ... Gesamtsieger
RS ... Gesamtreservesieger
HM ... Honorable Mention



Vorführchampion Junior Simon Haas, Wildschönau



Vorführchampion Senior Christine Haas, Wildschönau



alle Fotos: Leitner

Schwendau

das OK-Team unter der Führung von Vereinsobmann Friedrich Geisler und allen Ausstellern für die Präsentation der Schautiere. Auch die regionale Verpflegung mit heimischen Produkten aus der Region wurde vom Publikum sehr anerkennend angenommen. Als Preisrichter fungierten bei Fleckvieh Franz Auer und bei Fleckvieh-Kreuzung Hannes Schreder.

Gesamtsieger

Fleckvieh:

GS: SPATZI (V.: Mogul) von Friedrich Geisler, Schwendau
RS: SPEZ (V.: Ivan) von Friedrich Geisler aus Schwendau
Eutersiegerin: WENDY (V.: Valentin) von Andreas Wechselberger aus Mayrhofen

Fleckvieh-Kreuzung:

GS: MAYA (V.: Arvis RC) von Georg Heim aus Hippach
RS: ANIKA (V.: Miami) von Michael und Franz Troppmair aus Hippach
Eutersiegerin: ANIKA (V.: Miami) von Michael u. Franz Troppmair aus Hippach

Kalbinnen:

GS Fleckvieh: ANKE (V.: Hupsol) von Michael und Franz Troppmair aus Hippach
GS Fleckvieh-Kreuzung I: BURGI (V.: Siwil) von Johann Sporer aus Schwendau
GS Fleckvieh-Kreuzung: SINA (V.: Unstopabull) von Friedrich Geisler aus Schwendau



Eutersiegerin Fleckvieh WENDY von Andreas Wechselberger, Mayrhofen

Styrian Night Show

Jungzüchter wetteifern um die Championtitel

Ferdinand Haas

Nach zweijähriger Pause fand wieder das lang ersehnte steirische Jungzüchterspektakel in Traboch statt. Trotz des hervorragenden Erntewetters war die Veranstaltung mit 130 aufgetriebenen Tieren und einer beinahe voll gefüllten Halle bestens besucht.

Zwischen altbekannten Gesichtern waren diesmal sehr viele neue, motivierte Jungendliche unter den steirischen Jungzüchtern dabei, welche ihr Können zur Schau stellten. Den geschulten Augen der beiden Preisrichter, Rohrmoser Stefan (Salzburg) und Ammann Tobias (Vorarlberg), entging dabei nichts. War es in Einzelfällen ein klarer Sieg, fiel die Wahl bei anderen Gruppen nicht ganz so leicht, da oftmals nur Nuancen den Unterschied ausmachten.

Die Vorfürchampions

Die Jungzüchter machten es dem Preisrichter im Finale nicht leicht. Schlussendlich konnte Thomas Köck vom JZ Club Murau mit WIRLA (V.: GS Wertvoll) über den Titel Vorfürchampion Junior jubeln. Er setzte sich knapp vor Anja Bauer mit LINDSY (V.: GS Huberbu) aus Weiz durch.

Vor allem bei den erfahrenen Vorführerinnen und Vorführern war es ein knappes Kopf-an-Kopf-Rennen. Erst als ein Teil der Vorführer den Ring verlassen musste und auch noch ein Rindertausch durchgeführt wurde, stand das Ergebnis

Ferdinand Haas,
Zuchtberater Rinderzucht Steiermark



Vorfürchampion Junior Thomas Köck und Vorfürchampion Senior Theresa Paar

für den Preisrichter fest: Der heißbegehrte Titel „Vorfürchampion Senior“ ging an Paar Theresa mit RZH RIO DE JANEIRO (V.: Diamondback) vom Betrieb Paar, Mürzzuschlag. Den Reservechampion sicherte sich Karin Gspurnig vom JZ Club Weststeiermark mit der GS VO-RAUS-Tochter AMERIKA.

Bestes Fleckvieh-Typtier

In insgesamt sieben Gruppen wurde die Wahl des Typsiegers ermittelt. Tobias Ammann achtete bei der Wahl auf die rassenspezifischen Merkmale sowie deren Ausprägung. Die Entscheidungen fielen ihm hierbei nicht leicht – er war von der Qualität der steirischen Kalbinnen überwältigt.

Am Schluss setzte sich die GS MYSTERIUM-Tochter HOLIDAY aus dem Betrieb der LFS Kirchberg am Walde, vorgeführt von Thomas Kulmhofer, durch. Den zweiten Platz erreichte eine GS MYDARLING-Tochter vom Betrieb Bernhard Luckner, vorgeführt von Leo Luckner.



Typsieger Fleckvieh: GS MYSTERIUM-Tochter HOLIDAY, B.: LFS Kirchberg am Walde, vorgeführt von Thomas Kulmhofer



10 Jahre RGO|Arena und Osttiroler Bezirks-Rinder-Schau 2022

Osttirol ist immer eine Reise wert

Christoph Peintner

Gesamtsiegerin der Jungkühe BESSI (re.) und Reservesiegerin HANNA, zwei WALOT-Töchter aus dem Betrieb Leopold Dichtl, Virgen

Mit einer großen Ausstellung wurde kürzlich das 10-jährige Jubiläum der RGO|Arena in Lienz gefeiert. Nach sieben Jahren wurde in diesem Rahmen wieder eine Bezirks-Rinder-Schau mit Beteiligung aller Rassen abgehalten.

Neben Fleckviehrindern waren auch Fleckvieh-Red-Friesian-Kreuzungen, Holstein- und Grauvieh-Rinder zu sehen. Hinzu kamen noch drei Bambini-Gruppen, wo neben den oben stehenden Rassen zusätzlich noch Braunvieh- und Pustertaler Sprinzen-Kälber ausgestellt wurden. Mit den beiden Preisrichtern Bruno Deutinger, dem Tierzuchtndirektor aus Salzburg, für die Christoph Peintner, RGO

Kuh-Gruppen und Edina Scherzer aus Kärnten bei den Kalbinnen- und Bambini-Gruppen kamen zwei anerkannte Fachleute zum Einsatz. Sie hatten insgesamt 129 Rinder und 31 Kälber von 60 Osttiroler Rinderzüchtern in 18 verschiedenen Altersgruppen zu reihen. Bei der Übergabe der Preise unterstützte sie dabei die amtierende Miss Rinderzucht Tirol Christina Schneeberger vom Schuster in Matrei. Eröffnet wurde die

Ausstellung mit einer feierlichen Tiersegnung durch Pfarrer Siegmund Bichler von der Pfarre der Heiligen Familie in Lienz, umrahmt durch eine Bläsergruppe der Stadtmusik Lienz. Danach startete die Ausstellung mit den drei Bambini-Gruppen in den Tag. 31 Kinder in drei verschiedenen Altersgruppen von 4 bis 13 Jahren zeigten mit ihren Kälbern im Ring dabei ihr Können, aber vor allem Begeisterung und Freude bei der Arbeit mit den Tieren.

Die Gesamtsieger

Die Gesamt-Sieger-Entscheidung der Fleckvieh-Jungkühe war eine Angelegenheit von



Gesamtsiegerin der mittleren Kuhklassen BLONDA (V.: GS Wertvoll) von Stefan Stadler, Virgen, und Reservesiegerin SIMONE (V.: Jack) vom Betrieb Mariacher/Bachmeier, Virgen



Gesamtsiegerin der älteren Kühe SCHWARZL (V.: Malhaxl) und Reservesiegerin SAKIRI (V.: Everest), beide aus dem Betrieb Mariacher/Bachmeier, Virgen



Andreas Steiner, Matri, holte sich mit seiner LISSABON (V.: Valano) nicht nur den Gesamtvorführsieg, sondern auch den Gesamttypsieg bei den Kalbinnen

der Züchterfamilie Leopold Dichtl, vlg. Kriehuber aus Virgen. Die Kuh BESSI holte den Gesamtsieg vor HANNA, beides WALOT-Töchter aus dem eigenen Züchterstall. Bei den Fleckvieh-Kühen mittel wurde die Kuh BLONDA (V.: GS Wertvoll) von Stefan Stadler, vlg. Moser aus Virgen vor der Kuh SIMONE (V.: Jack) von Bernhard Mariacher/Sabrina Bachmeier, vlg. A.Grader aus Virgen vom Preisrichter Bruno Deutinger an die Spitze gestellt. Ebenfalls wieder einen Doppelsieg holte sich der Betrieb Bernhard Mariacher/Sabrina Bachmeier, vlg. A. Grader aus Virgen bei der Gesamtsieger-Entscheidung der Kühe alt. Bruno Deutinger kürte die ältere Kuh SCHWARZL (V.: Malhaxl) mit zehn Abkalbungen zur Gesamtsiegerin vor der Kuh SAKIRI (V.: Everest) mit sechs Abkalbungen.

Bei den FV-Kühen Herdebuch C und D wurde die Kuh KIACHAL (V.: Derivat Red) von Besitzer Marco Brugger, vlg. Mittermoar aus Ainet vor SUNSHINE (V.: Weltstar) von Burkhard Mariner, vlg. Pulverer aus Virgen gereiht.

Jungzüchterbewerb

Edina Scherzer reichte die Fleckvieh-Kalbinnen-Gruppen, wo neben der Typ-Entscheidung auch der Vorführsieger gekürt wurde. Andreas Steiner, vlg. Stampf aus Matri gewann dabei mit der Kalbin LISSABON (V.: Valano) nicht nur die Gesamttyp-Entscheidung, sondern überzeugte auch mit seiner ruhigen Art und entschied die Gesamtvorführ-Entscheidung für sich.

Gesamttyp-Reservesiegerin bei den Kalbinnen wurde BLIEML (V.: Mogul), vorgeführt von Christoph Stadler, vlg. Moser aus Virgen. Gesamtvorführ-Reservesieger wurde Lukas Mariner, vlg. Pulverer aus Virgen mit der Kalbin FIONA (V.: Evergreen).



Gesamtsiegerin der Kühe HB C+D KIACHAL (V.: Derivat Red) von Marco Brugger, Ainet, und Reservesiegerin SUNSHINE (V.: Weltstar) von Burkhard Mariner, Virgen

Ergebnisliste Bezirks-Rinder-Schau Lienz

I. Fleckvieh – Jungkühe

1. BESSI (V.: Walot), Dichtl Leopold, Kriehuber, Virgen – **GS FV-Kühe jung**
2. HANNA (V.: Walot), Dichtl Leopold, Kriehuber, Virgen – **GRS FV-Kühe jung**

II. Fleckvieh – Jungkühe

1. GINA (V.: Walot), Steiner Markus, Poethuber, Matri i. O.
2. TAMI (V.: Miami), Steiner Hannes, Matzen, Matri i. O.

III. Fleckvieh – Jungkühe

1. DAISY (V.: Miami), Steiner Klemens Alois, Unterrainer, Matri i. O.
2. BETTY (V.: Mogul), Steidl Albin, Gr.Bachlett, Innervillgraten

IV. Fleckvieh – Kühe 2 Abkalbungen

1. ANKA (V.: Humpert), Steiner Markus, Poethuber, Matri i. O.
2. EVELYN (V.: Raldi), Landw. Lehranstalt Lienz

V. Fleckvieh – Kühe 2 Abkalbungen

1. BLONDA (V.: GS Wertvoll), Stadler Stefan, Moser, Virgen – **GS FV-Kühe mittel**
2. SELMA (V.: Miami), Mariacher B., Bachmeier S., A.Grader, Virgen

VI. Fleckvieh – Kühe 3 Abkalbungen

1. SIMONE (V.: Jack), Mariacher B., Bachmeier S., A.Grader, Virgen – **GRS FV-Kühe mittel**
2. BRITTA (V.: GS Walch), Stadler Stefan, Moser, Virgen

VII. Fleckvieh – Kühe 3 Abkalbungen

1. BLANKA (V.: Herrik), Steiner Peter, Stampf, Matri i. O.
2. MARA (V.: Pallas), Wurzacher Franz, Loexen, Prägraten a. G.

VIII. Fleckvieh – Kühe 4 Abkalbungen

1. HELENA (V.: Hurly), Gsaller Reinhold, Jaringer, Virgen
2. ANIKA (V.: Mint), Dichtl Leopold, Kriehuber, Virgen

IX. Fleckvieh – Kühe 5+6 Abkalbungen

1. SAKIRI (V.: Everest), Mariacher B., Bachmeier S., A.Grader, Virgen – **GRS FV-Kühe alt**
2. BLUME (V.: Iniesta), Trager Peter, Obenfeld, Matri

X. Fleckvieh – Kühe ab 7 Abkalbungen

1. SCHWARZL (V.: Malhaxl), Mariacher, Bachmeier, A.Grader, Virgen – **GS FV-Kühe alt**
2. HALMA (V.: Vanstein), Mariacher B., Bachmeier S., A.Grader, Virgen

XIV. Fleckvieh HB C/D – Kühe 1–2 Abkalbung

1. SUNSHINE (V.: Weltstar), Mariner Burkhard, Pulverer, Virgen – **GRS FV-Kühe HB C/D**
2. MONI (V.: Frageno Red), Resinger Franz, Wirtler, Matri i. O.

XV. Fleckvieh HB C/D – Kühe 3–5 Abkalbung

1. KIACHAL (V.: Derivat Red), Brugger Marco, Mittermair, Ainet – **GS FV-Kühe HB C/D**
2. SUSI (V.: Jorck Red), Brugger Marco, Mittermair, Ainet

XI. FV – Kalbinnen

1. TESSA (V.: Edelstein), Wurnitsch Virgil, Sattler, Virgen
2. MAYA (V.: Edelstein), Wurzacher Theresa, Loexen, Prägraten a. G.

XII. FV – Kalbinnen

1. BLIEML (V.: Mogul), Stadler Christoph, Moser, Virgen. – **GRS Kalbinnen**
2. WESPE (V.: Hybrid), Steidl Johannes, Gr.Bachlett, Innervillgraten

XIII. FV – Kalbinnen

1. LISSABON (V.: Valano), Steiner Andreas, Stampf, Matri i. O. – **GS Kalbinnen**
2. STINA (V.: Mogul), Steiner Hannes, Riepler, Matri i. O.

XI. Vorführen Kalbinnen

1. VIOLA (V.: Hayabusa), Trojer Bernhard, Uhlacher, Virgen
2. TESSA (V.: Edelstein), Wurnitsch Virgil, Sattler, Virgen

XII. FV – Kalbinnen

1. FIONA (V.: Evergreen), Mariner Lukas, Pulverer, Virgen. – **GRS VF**
2. PIA (V.: Walfried), Resinger Robert, Oberjaggler, Virgen

XIII. FV – Kalbinnen

1. LISSABON (V.: Valano), Steiner Andreas, Stampf, Matri i. O. – **GS VF**
2. ELLA (V.: Mettmach), Wibmer Christoph, Lukasser, Matri i. O.

GS ... Gesamtsiegerin; GRS ... Gesamtreservesiegerin; VF ... Vorführen

Mit der Verlosung der großen Tombola, bei der Christof Mußhauser aus Thurn das Zuchtkalb GIULIA (V.: Sisyphus) gewann, ging ein grandioser Ausstellungstag zu Ende. Die zahlreichen Ehrengäste aus Politik und der Interessenvertretung aus dem gesamten Bundesgebiet stellten dabei fest, dass mit dieser Ausstellung einmal mehr ein starkes Zeichen für die heimische Landwirtschaft gesetzt wurde. Und der Obmann von Rinderzucht Tirol ÖkR Kaspar Ehammer meinte: „Osttirol ist immer eine Reise wert. Bei so vielen jungen engagierten Leuten braucht man sich um die Zukunft der Landwirtschaft keine Sorgen machen.“

Die Verpflegung erfolgte wie gewohnt über die RGO|Bar mit dem Besten aus der Region vom Osttiroler Rind und Kalb sowie Würstl von Hand gemacht von Meister-Metzger Ortner. ■

Rinderschau südliches Waldviertel, Niederösterreich



Züchterfest in Artstetten war ein voller Erfolg

Ernst Grabner

Die drei niederösterreichischen Rinderzuchtvereine Pöggstall, Persenbeug und Melk Nord hielten am letzten Sonntag im Mai eine hervorragende Gebietsrinderschau ab. Im Zuge des Weltmilchtages organisierte man mit der MGN einen Radio NÖ Frühschoppen und präsentierte im Anschluss die schönsten Kühe des südlichen Waldviertels.

Der diesjährige Weltmilchtag fand im schönen Artstetten bei der Züchterfamilie Lahmer in Nussendorf statt. Die Rinderzuchtvereine Pöggstall, Persenbeug und Melk Nord zeigten für diesen Anlass ihre besten Kühe der Haupttrassen Fleckvieh, Holstein Friesian, Brown Swiss und Jersey. Insgesamt präsentierten die stolzen Züchter rund 70 Tiere. Als Preisrichter fungierte der Salzburger Viehexperte und Tier-

Ernst Grabner, Zuchtleiter von NÖ-Genetik

zuchtdirektor Ing. Bruno Deutinger in gewohnt souveräner Art. Die Bambini eröffneten mit einer tollen Jungzüchterpräsentation die Rinderschau.

MINT vor REMMEL

In der ersten Jungkuhgruppe setzte sich die beeindruckende MINT-Tochter GESE-RA vom Zuchtbetrieb Rapolter Reinhard aus Münichreith-Laimbach, welche ein phantastisches Euter zeigte, klar an die Spitze. Ihr zur Seite stellte der Preisrichter

die ebenfalls sehr jugendliche und mit einem tollen Euter versehene MINT-Tochter LEA von der Familie Schauer Regina und Josef aus Sankt Oswald.

Bei der nächsten Gruppenentscheidung führte kein Weg an der ungemein typstarken REMMEL-Tochter SIGRID vom Betrieb Walchshofer Stefan aus Artstetten-Pöbring vorbei. Der zweite Platz ging an die sehr harmonische und korrekte GS EZECHIEL-Tochter LEA von der Züchterfamilie Fertl aus Raxendorf.

Im spannenden Finale der besten Jungkühe ging der Championtitel jung an die überragende Zukunftskuh an diesem Tag, an die MINT-Tochter GESERA. Den Reservetitel konnte sich die mit einem starken Seitenbild ausgestattete REMMEL-Jungkuh SIGRID sichern.

Nachzuchtgruppe GS WOIWODE

Eingebettet in dieses Züchterfest war auch die Nachzuchtpräsentation des Neueinsteigers der April-Zuchtwertschätzung: GS WOIWODE. Der WOBLER-Sohn aus der überragenden Stiermutter LAUSSA vom Zuchtbetrieb Ederer aus Purgstall zeigte mit sechs hervorragenden Töchtern seine beeindruckenden Vererbungsqualitäten. Er liefert konstant leistungsstarke Jungkühe, welche auch im Exterieur überzeugen können. Seine gezeigten Töchter präsentierten sich als gut rahmige, lange Jungkühe mit trockenen und äußerst korrekten Fundamenten. Ebenfalls konnten die GS WOIWODE-Nachzuchttiere mit ihren langen Euterkörpern, welche mit einer guten Aufhängung versehen sind, gefallen. Seine klaren Vorzüge liegen in der beachtlichen Kombination von Leistungsbereitschaft, Exterieur und Fitnessvererbung (s. Artikel S. 54). Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Züchtern für die Bereitschaft, die Tiere für die Nachzuchtpräsentation zur Verfügung zu stellen.

... und wieder MINT

Bei den Kühen mit zwei Abkalbungen konnte sich die ungemein jugendliche und euterstarke MINT-Tochter SIBILLE vom Betrieb Temper Helga und Anton und Franz aus Nöchling den Sieg sichern. Die körperstarke GS HUT AB-Tochter WERA vom Betrieb Hametner Maria aus Leiben erzielte den Reservegruppensieg. In der nächsten Gruppe konnte sich die euterstarke und sehr jung wirkende VIL-

LEROY-Tochter EVILA vom Zuchtbetrieb Müllner Barbara und Stefan aus Weiten durchsetzen. Auf Rang zwei stellte der Preisrichter die formatvolle und ebenfalls beeindruckende GS DER BESTE-Tochter ALLI vom Betrieb Führer Sieglinde und Erich aus Sankt Oswald.

Bei den Kühen mit drei Abkalbungen ging der Sieg klar an die elegante und mit einem super Fundament ausgestattete ZEPTER-Tochter ANSCHI vom Betrieb Muttenthaler Margit und Andreas aus Nöchling. Den zweiten Platz sicherte sich die typstarke DELL-Tochter TINKA von der Familie Moser Anita und Johannes aus Pöggstall. Bei der Championwahl Mittel setzte der Preisrichter nach kurzer Überlegungsphase die MINT-Tochter SIBILLE vor der ZEPTER-Tochter ANSCHI an die Spitze.

Beeindruckende ältere Kühe

Beeindruckend war die Qualität der älteren Fleckviehkühe, welche dem Publikum präsentiert wurden. In der Gruppe der Kühe mit vier Abkalbungen siegte die harmonische und euterstarke GS VOLLWERT-Tochter ZISA vom Zuchtbetrieb Fertl aus Raxendorf.

Der zweite Platz ging an ihre Stallgefährtin, MINT-Tochter LIVERPOOL. Bei den Dauerleistungskühen kam es wieder zu einem Doppelsieg eines Zuchtbetriebes: Hier setzte sich klar die ausbalancierte und typstarke GS WOYZEK-Tochter MINZE vor der GS RUMGO-Tochter TARA durch. Beide wurden vom Biohof Haider aus Laimbach gezüchtet. Die beeindruckende Fünftalbskuh MINZE wurde Champion alt, ihr zur Seite stellte der Preisrichter als Reservechampion die Viertalbskuh ZISA vom Betrieb Fertl, Raxendorf.

Gratulation und großer Dank gilt den Rinderzuchtvereinen Pöggstall, Persenbeug und Melk Nord unter der Leitung der Obmänner Tober Christian, Müllner Stefan und Haider Reinhard und ihrem Team für die beeindruckende Veranstaltung im Zuge des Weltmilchtages. ■



Champion der älteren Kühe MINZE (V.: GS Woyzek) vom Biohof Haider, Laimbach



Champion der Jungkühe GESERA, re. (V.: Mint) von Reinhard Rapolter, Münichreith-Laimbach und Reservechampion SIGRID (V.: Rimmel) von Stefan Walchshofer, Artstetten-Pöbring



Champion der mittleren Kuhklassen SIBILLE, li. (V.: Mint) von Familie Temper, Nöchling und Reservechampion ANSCHI (V.: Zepter) von Margit und Andreas Muttenthaler, Nöchling

Großartige Jubiläums-Fleckviehschau in der Slowakei



Der Besitzer der Championkuh der älteren Tiere erhielt die Fleckvieh-Austria-Ehrenglocke

Beachtenswerter Zuchtfortschritt in den letzten 30 Jahren

Richard Pichler

Mit einem zweitägigen Festprogramm einschließlich Fachsymposium, Galaabend und beeindruckender nationaler Simmental-Fleckviehschau am Areal des Nestville-Ausstellungsparks in Hniezdne bei Stara Lubovna, Nordost-Slowakei, faszinierte der Slowakische Fleckviehzuchtverband die zahlreichen Besucher des In- und Auslandes.

Nestville ist eine bekannte Whisky-Brennerei, die für die Bevölkerung, ihre Kunden, und vor allem den Reitsportlern eine Fülle von Freizeitaktivitäten bietet und imposante Anlagen betreibt. Ausgestattet mit Stallungen, Reithallen, Vorführung, Sitztribünen, Kino, Museum, Gaststätten, Parkanlagen usw. eignet sich das Areal natürlich auch für ein größeres Rinderzuchtevent bestens.

Die Verbandsführung mit Präsident DI Peter Repisky, Direktor DI Matus Kohut, Zuchtleiter DI Ivan Pavlik und Assistentin Dagmar Petruskova boten mit ihren Züchtern, meist viehstarke Großbetriebe aus allen Regionen der Slowakei, ein hervorragendes Programm zum Anlass des 30. Bestandsjubiläums der Züchtervereinigung Zvaz chovatelov slovenskeho strakateho dobytku – družstvo (ZCHSSD) mit ihrem Sitz in Levice in der Westslowakei.

Der slowakische Fleckviehzuchtverband

Der nationale Fleckviehzuchtverband umfasst 150 Mitgliedsbetriebe mit 27.000 Herdebuchkühen, die eine Durchschnittsleistung Ing. Richard Pichler, Zwettl

von 7.075–3.933–3.49 aufweisen. Unter Milchleistungskontrolle stehen 35.000 Fleckviehkühe. Die Herdengröße in den Fleckviehfarmen liegt bei rund 250 Kühen. Der Fleckviehanteil beträgt im Rassenspektrum 32,2 Prozent. Auch etwa 2.000 kleinere bäuerliche Betriebe halten Fleckvieh, das aber nur zum Teil in der Leistungsprüfung erfasst ist.

Am ersten Veranstaltungstag beschäftigten sich die slowakischen Fleckviehzüchter in enger Zusammenarbeit mit der Wissenschaft, dem Landwirtschaftsministerium, der Besamungswirtschaft, der großen Futtermittelfirmen wie Schaumann und Sano mit aktuellen Themen der Züchtung (Genomische Selektion, ökologische Merkmale, Hornloszucht), ökonomischen Fragen unter stark steigenden Futterkosten und weiterer wichtiger Zuchtzielmerkmale auch im Blickpunkt des Klimawandels. Das festliche, musikalisch umrahmte Abendprogramm begann mit Grußansprachen, Züchter-Ehrungen sowie mit der Überreichung von Dankesurkunden an langjährige Förderer und Freunde der slowakischen Simmental-Fleckviehzucht sowie auch an die aus Italien (Lorenzo Degano), Tschechien

(Josef Kucera), Deutschland (Bernd Luntz) und Österreich (Richard Pichler) geladenen Gäste. Die Diplome und Ehrengeschenke wurden von Landwirtschaftsminister Samuel Vican und Verbandsvorsitzenden Peter Repisky übergeben.

Als Besonderheit des Galaabends muss auch die Whisky-Degustation mit je 5 Proben pro Gast hervorgehoben werden, ebenso die wohlschmeckende slowakische Hausmannskost mit köstlichen Krautrouladen und Salzkartoffeln. In Summe erlebten wir eine überaus angenehme und warmherzige Gastfreundschaft.

Hohe Betriebsmittelpreise dämpfen die Profite

Im Gespräch mit den Gastgeber war zu erfahren, dass man derzeit mit dem Zuchtviehabsatz, vor allem mit dem Export, nicht zufrieden ist, was auf die bekannten Ursachen – Pandemie, insbesondere aber der russisch-ukrainische Krieg – zurückzuführen ist. Die Schlachtviehpreise sind hoch, dies kommt der Zweinutzungsrasse Fleckvieh sehr zugute. Der Milchpreis liegt bei zufriedenstellenden 40 Cent, der Direktvermarkter-Milchpreis bei 80 Cent. Futtermittel, Handelsdünger, Treibstoffe und andere Betriebsmittel sind enorm teuer und reduzieren die Profite beträchtlich.

Fleckviehchampionat am zweiten Ausstellungstag

Preisrichter Lorenzo Degano und seine Assistentin Fiorella aus Udine richteten vor einem großem Publikum die 10 Tiergruppen mit insgesamt 54 Kühen aus 17 Zuchtherden, beginnend bei den Jungkühen bis hinauf zu Kühen mit 5 Laktationen. Die Ergebnisse wurden von Lorenzo in englischer Sprache kommentiert und von Ivan Pavlik ins Slowakische übersetzt. Für die besten 3 Kühe pro Klasse sowie die jeweilige Eutersiegerin wurden ähnlich wie bei uns attraktive Preise vergeben. Als Preis-Sponsoren engagierten sich viele Firmen und Besamungsorganisationen. Sie waren am Schaugelände mit informativen Ausstellungs-Kiosken vertreten. Als KB-Unternehmen sind die SBS in Luzianky, die Top Genetik und die CRV hervorzuheben.

Qualitätsverbesserung deutlich sichtbar

Wenn man sich an die Darbietungen der Fleckvieh-Präsentationen in den letzten 30

Jahren erinnert, wobei man da besonders an die jährlichen Ausstellungen im Rahmen der Internationalen Agrarmesse in Nitra, AGRO-KOMPLEX, denkt, kann man eine beachtliche genetische und phänotypische Qualitätsverbesserung feststellen. Diese Anerkennung muss man den engagierten Zuchtleitern der einzelnen Betriebe wie auch des Verbandes respektvoll zollen. Nicht zuletzt ist diese Aufwärtsentwicklung auch auf die internationale Zusammenarbeit beim Einsatz von Spitzenvererbern sowie in der genomischen Zuchtwertschätzung und im Fleckscore-Nachzuchtbeschreibungssystem zurückzuführen. In Typ und Leistung wird das slowakische Fleckvieh den Stammzuchtländern Deutschland und Österreich immer ähnlicher, was wegen der eingesetzten bekannten Stierlinien zu erwarten war.

Die Championkühe

Nach der eingeklatschten Kür der Championkühe der Jungkühe und der älteren Kühe standen eine sehr harmonische, formsichere und gut beurteilte Jungkuh, aus der Linie WOBBLER, besamt mit GS DELUXE, und eine großbrahmige, edle, gelbgedeckte Hochleis-



V. l.: Dr. Hans Ertl, Ing. Richard Pichler, Prof. Dr. Peter Strapak, Dr. Josef Kucera und ganz rechts Dr. Georg Röhrmoser

tungskuh, Vaterlinie WALDHOER ET, besamt mit GS HOERI, am Podest. Eutersiegerin wurde eine FLOREAL-Tochter mit 3 Kalbungen aus dem Betrieb PD Sekcov Tulcik.

Dem Zuchtbetrieb der Jungkuhsiegerin, Agrodrustvo Bystre, überreichten die deutschen Gäste mit Dr. Hans Ertl an der Spitze, weiters Dr. Georg Röhrmoser und Bernd Luntz, ihren Ehrenpreis. Dem Zuchtbetrieb PD Senohrad wurde von Richard Pichler die Ehrenglocke der österreichischen Fleckvieh-

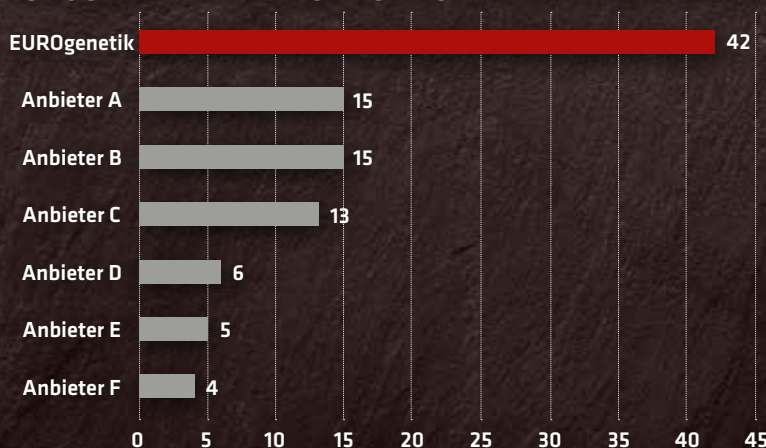
züchter für die Championkuh der älteren Kühe übergeben. Für die Übersetzung der Gruß- und Dankesworte sorgte Univ.Professor Dr. Peter Strapak, Uni Nitra.

Abschließend sei festgestellt, dass sich die slowakischen Fleckviehzüchter große Mühe gegeben haben, ihr Verbandsjubiläum gebührend in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses zu stellen. Zu ihren Zuchterfolgen gratulieren wir aufrichtig und wünschen ihnen weiterhin viel Glück und Erfolg. ■

42 % DER TOP 100 NKP-BULLEN FLECKVIEH STEHEN BEI EUROGENETIK

(ZWS 04/2022)

EUROGENETIK IM VERGLEICH ZU DEN MITBEWERBERN

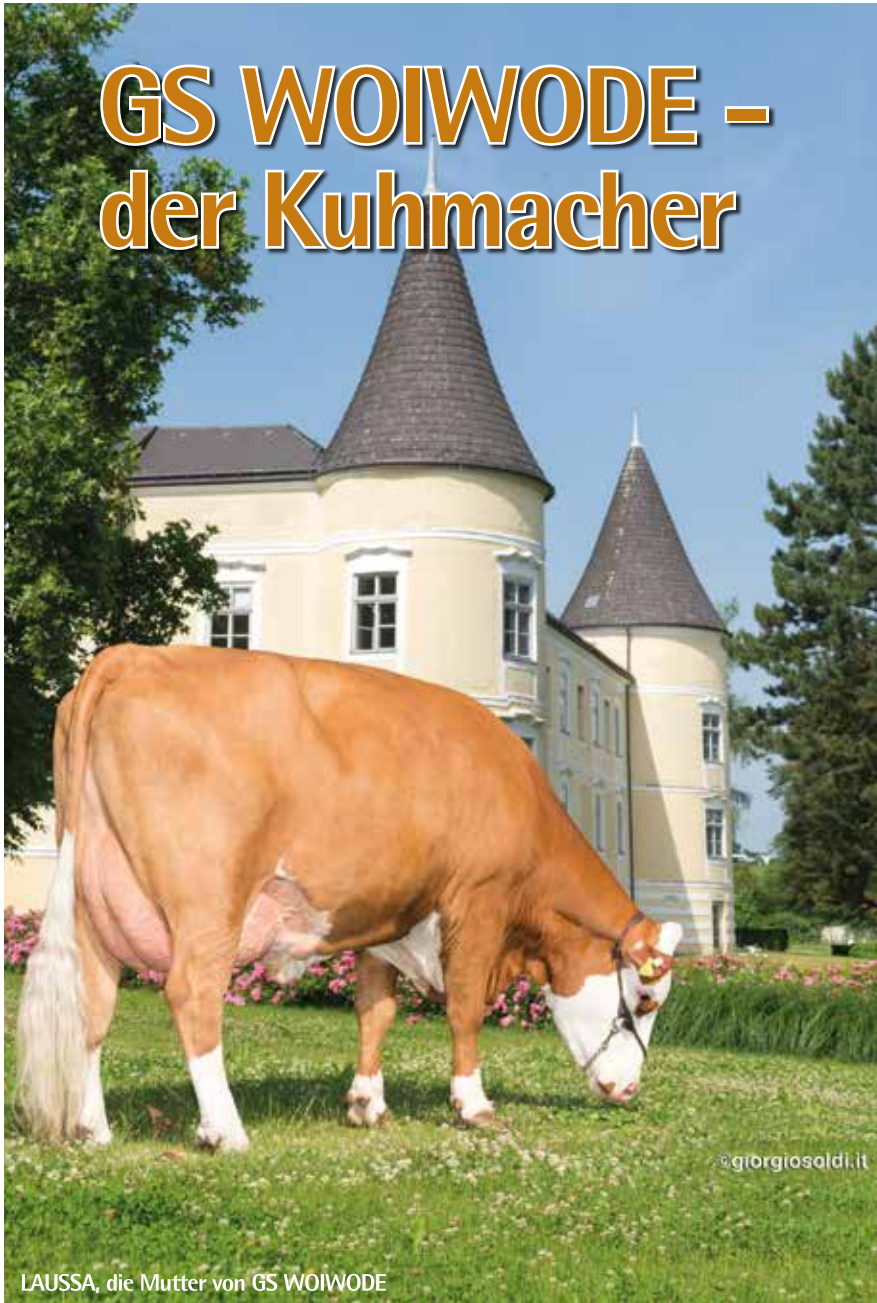


Unsere Bullen halten, was sie versprechen!

EUROgenetik
RINDERBESAMUNG
www.eurogenetik.com

HOKUSPOKUS

GS WOIWODE – der Kuhmacher



LAUSSA, die Mutter von GS WOIWODE

Ernst Grabner

GS WOIWODE war bereits als Jungstier äußerst begehrt. Zuerst zeigte er seine Vererbungsleistung mit höchst interessanten Söhnen und nun bestätigen seine bestechenden Töchter sein Zuchtwertniveau.

GS WOIWODE wurde von der erfolgreichen Zuchtstätte Ederer aus Purgstall gezüchtet. Mittlerweile ist GS WOIWODE neben GS WISMUT und GS DAILY der dritte positiv geprüfte Vererber vom Betrieb Ederer. LAUSSA, die Mutter von GS WOIWODE, kann man als absolute Traumkuh bezeichnen. Sie ist eine typische, spätreife RALDI-Tochter, die sich mit jeder weiteren Abkalbung in der

Leistung steigert. Die erste Laktation schloss sie mit knapp 8.000 kg ab und steigerte sich auf 11.500 kg Milch mit guten Inhaltsstoffen in der vierten Laktation. Bei sämtlichen Betriebsbesuchen imponierte LAUSSA mit ihrer äußeren Erscheinung und kann als absoluter „Blickfang“ beschrieben werden. In der zweiten Laktation präsentierte sie sich in so bestechender Form, dass sie vor dem ehrwürdigen Schloss des Francisco Josephinum fotografiert wurde. Das „ge-

schossene“ Foto von LAUSSA zierte nun die neuen NÖ-Genetik-Hoftafeln.

Seine Zuchtwerte bestechen

GS WOIWODE war ihr erstes Kalb und entstammt der Erfolgskombination WOBBLER mal RALDI. Diese Linienkombination führte auch im Verbandsgebiet zu vielen tollen Tieren. Getreu seiner Abstammung konnte er mit seinem genomischen Profil in der Milchleistung, in der gesamten Fitness und im Exterieur bestechende Zuchtwerte realisieren.

Mit großer Spannung wurde sein Einstieg bei der April-Zuchtwertschätzung erwartet, da die Rückmeldungen von seinen ersten melkenden Töchtern äußerst vielversprechend waren. Nach seiner ersten Zuchtwertschätzung als geprüfter Vererber kann man ihn nun auch als Kuhmacher bezeichnen. Seine ersten melkenden Töchter sind unheimlich leistungssicher und überzeugen auf den Betrieben mit Einsatzleistungen von über 31 kg. Seine weiteren Vorzüge finden sich im fehlerfreien Fitnessbereich. Er liefert konstant niedrige Zellzahlwerte und kombiniert dies mit einer raschen Melkbarkeit. Die Züchterschaft wünscht sich immer mehr eine gute weibliche Fruchtbarkeit und eine lange Nutzungsdauer, auch



GS WOIWODE-Tochter SOLANA, Einsatzleistung: 30,0-

Ernst Grabner, Zuchtleiter bei NÖ-Genetik

diese Merkmale verbessert GS WOIWODE eindeutig.

Top-Exterieurvererbung

Im Exterieur kann man GS WOIWODE sicherlich zu den besten verfügbaren Stieren zählen. Seine gut mittelrahmigen, unfertigen Töchter bewegen sich auf exzellenten Fundamenten und überzeugen auch mit ihren tollen Qualitätseutern. Weiters ist GS WOIWODE ein hervorragender Befruchter und wird von den Landwirten gelobt, dass seine Töchter äußerst unauffällig und ruhig sind. Die etwas schwächeren Inhaltsstoffe sollten bei der Anpaarung beachtet werden.

Selbstverständlich wurde GS WOIWODE als Jungstier auch erfolgreich als Stiervater eingesetzt. Mittlerweile stehen bereits 22 Söhne an Besamungsstationen. Der wohl interessanteste und sehr begehrte WINTERTRAUM, ist der momentan kompletteste Sohn von GS WOIWODE. Neben WINTERTRAUM stehen auch noch GS WLADI, GS WHITESTAR, GS WHIRLPOOL, GS WIWALDI, GS WECHSEL, GS WECKRUF und GS WOSTOCK bei GENOSTAR. Somit werden sich die hervorragenden Gene von GS WOIWODE weiter in der Fleckvieh-Population verdichten! ■



4,88-3,19



DIAMANT-Tochter ZENZI, 2/2 - 10.895-4,08-3,53-829, die Mutter von HALBMOND Pp

HALBMOND, ein sehr früher HAMLET-Sohn

Johannes Wolf

Der Bulle HALBMOND Pp stammt vom bekannten Zuchtbetrieb Heidemarie und Martin Günzinger aus dem Innviertel. Diese Züchterstätte machte sich in letzter Zeit mit den Bullen HAMLET Pp und WEGA Pp einen Namen in der Fleckviehzucht.

HALBMOND Pp ist ein Zuchtprodukt, das auf Vater- und Mutterseite Gene aus der Herde der Günzingers trägt. Seine Mutter ZENZI ist eine feminine und sehr fundament- und euterstarke Kuh, die mit Vater DIAMANT die nicht mehr sehr stark verbreitete DIOR-Linie in sich trägt.

Leistungsbereite Linie

Besonders beeindruckend ist die extreme Leistungsbereitschaft dieser Linie bei gleichzeitig sehr hoher Exterieurqualität. Auch ZENZIs erstes Kalb fand mit dem Bullen MARTINUS PS den Weg in den Besamungseinsatz. Um die genetische Qualität dieser Kuh zu verbreitern, wurde sie auch über Embryotransfer genutzt.

Johannes Wolf, CRV

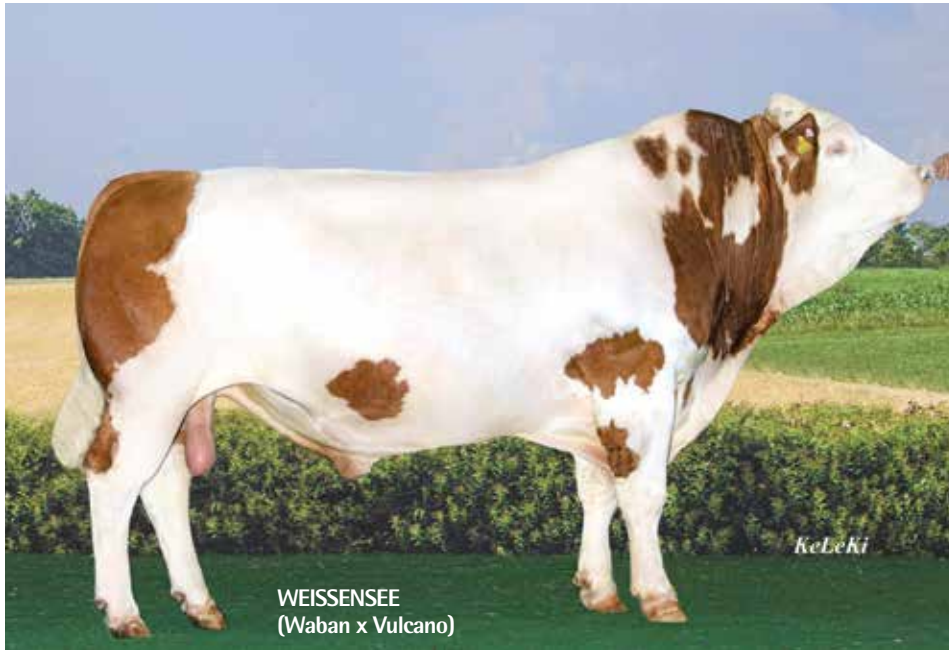
Alternative für Zucht hornloser Tiere

Aktuell besonders interessant für die Zucht natürlich hornloser Tiere ist HALBMOND Pp deswegen, da derzeit auf der männlichen und weiblichen Seite die Bullen WAALKES Pp und MERCEDES Pp dominieren.

Hier ist HALBMOND Pp eine echte Alternative. Sein Vererbungsprofil zeichnet sich durch eine sehr hohe Milchleistung gepaart mit hervorragender Nutzungsdauer aus. Im Fleischwert liegt er leicht über dem Durchschnitt, bei schwächerer Bemuskulung der Töchter. Die Fundamente sind sehr trocken ausgeprägt.

Im Euter lässt er kaum Wünsche offen und kann zudem mit einer sehr positiven Melkbarkeit punkten, bei leicht überdurchschnittlicher Zellzahl. ■

Nachzuchtpräsentation anlässlich der Verbandsrinderschau Tirol



WEISSENSEE wurde bereits als Jungstier in Deutschland und Österreich stark eingesetzt. Die Kombination von Waban x Vulcano x Imposium aus der L-Linie vom Zuchtbetrieb Franz Zmug, Reisberg in Kärnten bringt, was die genomischen Zuchtwerte versprochen haben. Die L-Linie begleitet den Betrieb Zmug mittlerweile über 50 Jahre, von aktuell 36 Kühen stammen 12 Tiere aus dieser Linie.

Beste Euter in Kombination mit guter Eutergesundheit

Mit GZW 128 ist WEISSENSEE der beste nachkommegeprüfte WABAN-Sohn. Seine Töchter bestehen vor allem in den Eutern und in der Eutergesundheit. Mit einem Euterzuchtwert von 117 ist er der beste der 29 im Besamungseinsatz stehenden WABAN-Söhne. Die Töchter haben die hervorragende Fitness von WABAN übernommen. Sie punkten bei guter Melkbarkeit mit einer Zellzahl von 116 und der ausgezeichneten Persistenz von 117.

WEISSENSEE – auf den Spuren von WABAN

Ernst Lagger

Im Rahmen der wie immer eindrucksvollen Landesrinderschau Tirol in Rotholz präsentierte die EUROgenetik die Nachzucht des Stieres WEISSENSEE.

Ing. Ernst Lagger, Geschäftsführer caRINDthia



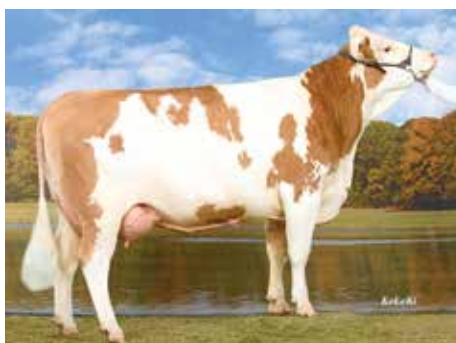
EDITH (Weissensee x Hubraum)
von Maria und Ernst Kniewasser, Spital/Pyhrn



HEIDE (Weissensee x Janda)
vom Betrieb Mariacher/Bachmeier, Virgen



ZUCKERLET (Weissensee x GS DER BESTE)
vom Betrieb Stückler, Prebl



GRASI (Weissensee x Herzschlag)
von Andrea u. Martin Leibetseder, Rohrbach-Berg



HIMALAYA (Weissensee x Polaroid)
von Martina und Christian Mittermayr, Andorf



HOMSEE (Weissensee x Mozygus Red)
von Andreas Moser, Alpbach

6 Kühe im Ring

Sechs sehr junge Kühe aus Tirol, Oberösterreich und Kärnten mit einem Erstkalbealter von 24 – 26 Monaten wurden in der Arena der Rinderzucht Tirol vorgestellt. Die ersten drei Kühe gefielen vor allem durch ihre Feinheit im Knochenbau und den sehr hoch angesetzten Eutern. Durch ihre Jugend zeigten die mittelrahmigen Kühe genügend Entwicklungspotential für die Zukunft. Weitere drei Kühe präsentierten einen geschlossenen harmonischen Körperbau mit drüsigen Eutern und sehr guter Bemuskelung. Diese ist unter anderem auf die intensiven Gebiete, aus denen die Kühe stammen, zurückzuführen.

Gutmütiger Charakter

Das Gesamtbild der Gruppe überzeugte durch den sehr gutmütigen Charakter, welcher vom Betreuungsteam und den Züchtern gelobt wurde. Die Fundamente zeigten, wie im Exterieur beschrieben, einen leichten Winkel im Hinterfuß mit trockenen und gesunden Sprunggelenken. WEISSENSEE bringt im Vergleich zu seinem Vater WABAN bessere Fundamente und hebt sich auch von den meisten seiner Brüder positiv ab. Der Blickfang war bei allen Kühen das hochangesetzte drüsige Euter mit starkem Zentralband, guter Voreuteraufhängung und korrekten, wieder einmal längeren Zitzen, welche die Melkarbeit auf den Betrieben erleichtert.

Sperma frei verfügbar

WEISSENSEE steht an der Besamungsstation Hohenzell und ist im gemeinsamen Besitz der EUROGenetik. Er ist frei verfügbar.

Ein herzlicher Dank geht an das perfekte Betreuungsteam unter der Leitung von Bernhard Fischer, der Rinderzucht Tirol und den ausstellenden Züchtern, welche diese Präsentation möglich machten. ■



HULK Pp*, die Vorarlberger Kraftmaschine

Gerhard Fruhauf

Mit 4 Fuhren Heu zur Nummer 1 der HONGKONG PP Söhne! Während der Heuernte bekam Bernhard Tschol aus Braz ein Platzproblem. So fragte er bei Namenskollegen und Nachbarn Gerhard Tschol, ob er übrige vier Fuhren Heu bei ihm abladen könne. Er durfte und als „Gegenleistung“ für das Heu bekam er ein Stierkalb, HULK Pp*.

Am Betrieb Bernhard Tschol wird öfters ein Stierkalb aufgezogen, um es später als Sprungstier zu nutzen. Wenn diese Tiere jährlig sind, werden sie gekört und machen eine oder zwei Decksaisonen. Im Zuge der Körung wird mittels Genomtest die Abstammung überprüft. Neben der Abstammung stimmten bei HULK auch die Zuchtwerte: 13 Punkte über dem Ahnenindex machten HULK Pp* über Nacht zur Nummer 1 der HONGKONG

Mag. Gerhard Fruhauf, Obmann von vorarlbergRIND

PP-Söhne. Bei GZW 131, mischerbig hornlos neben Zellzahl 119, MBK 105 und guter Eutervererbung (112) vereint er einige Eigenschaften, die der Hornlosgenetik tendenziell fehlen. Gleich zwei Besamungsstationen zeigten Interesse, wovon die RBG Memmingen das Rennen machte.

Zusätzlich überzeugt die Kuhfamilie was Leistungsbereitschaft, Exterieur und Fitness angeht. Großmutter MELI (V.: Ivan) war 2020 überhaupt die leistungsstärkste Fleckvieh-Alpkuh Vorarlbergs. Auch ihre Mutter MARTA (V.: Raldi) befindet sich hier unter den Top 10 und das, obwohl sie vom zweiten zum dritten Kalb ein ganzes Monat bei der Zwischenkalbezeit aufholen konnte. Milchwert 119, Fruchtbarkeitswert 118 und ein leichter Kalbeverlauf mit Kp 114 kommen also nicht von ungefähr und machen HULK P auch im ÖZW zur Nummer 1 der HONGKONG PP-

Söhne. Erbfehlerfreiheit und Eiweißvariante A2A2 runden das Vererbungsbild von HULK P ab.

Geschichten wie diese, die das Leben schreibt, belohnen die Mühlen des Tagesgeschäfts und machen stolz, auch mit der kleinen Fleckviehpopulation Vorarlbergs seinen züchterischen Beitrag leisten zu können. ■



Jungstiovorstellungen Juni 2022

Top-Nachwuchs in der Fleckviehzucht

Peter Stückler, GENOSTAR; Andreas Selker, Oö Besamungsstation

Die neuen Jungstiere, die in den letzten Monaten an den österreichischen Besamungsstationen in Produktion gegangen sind, stellen eine echte Bereicherung der Fleckviehzucht dar. Auch die züchterischen Anstrengungen in der Hornloszucht tragen mit einigen interessanten Neueinsteigern weitere Früchte.

Neue GENOSTAR-Vererber

Der HAMLET Pp-Sohn **HALBMOND Pp** platziert sich in der absoluten Spitze der Hornlosgenetik. Mit Milchwert 134 gehört er zu den leistungsstärksten Jungstieren mit dem Hornlosallel. Besonders wertvoll für diese Zuchtrichtung sind seine Stärken in der Euterqualität und in der Melkbarkeit. In den Eutermerkmalen und im Milchfluss eine Klasse für sich ist auch der mischerbig hornlose MERCEDES-Sohn **MILFORD P*S**. Auch er ist ein starker Milchmengenvererber. Beachtlich ist der gleichzeitig deutlich positive Einfluss auf die Eutergesundheit. Ein starker Milchmengenvererber ist der aktuell beste GS MYDARLING-Sohn **MYANMAR**. Er verkörpert eine alternative Linienführung aus einem züchterisch tiefen Kuhstamm. MYANMAR kann zur Verbesserung von Leistung, Rahmen und Fitness eingesetzt werden. Eine sehr interessante väterliche Alter-

native bietet sich mit **GS SALVATORE** an. Dieser Leistungsvererber ist ein ausgesprochener Exterieurspezialist. Auch in der Eutergesundheit und insbesondere in der weiblichen Fruchtbarkeit handelt es sich um einen Ausnahmevererber. Unter den HASHTAG-Söhnen, die derzeit die Toplisten dominieren, fällt **HAN SOLO** mit einer herausragenden Exterieurvererbung wohlthuend auf. Gleichzeitig punktet er mit durchwegs positiven Finesseigenschaften und positiven Inhaltsstoffen.

EUROgenetik-Neueinsteiger

Mit der Kombination HELIKON x ZAZU x DAX ist Neueinsteiger **HALLOUMI** in der Topliste zu finden. Er eignet sich zur Verbesserung des Milchfettgehalts, bringt herausragende Doppelnutzungseigenschaften und lässt auch leichte Geburten erwarten. Seine mittelrahmigen Töchter sollen mit guter Persis-

tenz und Melkbarkeit zu gefallen wissen.

MCGYVER-Sohn **MATCH** empfiehlt sich mit vielversprechenden Zuchtwerten für Euter- und Fitnessvererbung für den Besamungseinsatz.

Die Kuhfamilie von **WIESER** begeistert mit sehr hohen Milchinhaltstoffen. Über die Vaterlinie sollte die Milchmengenvererbung abgesichert sein. Seine rahmigen Töchter dürften mit längeren und perfekt platzierten Strichen erfreuen.

Im Segment der EUROhornlos-Vererber kann mit **MYFAVORITE Pp*** ein enorm milchwertstarker Jungvererber angeboten werden. Er stammt aus einer bewährten Kuhfamilie, aus welcher bereits bekannte Größen der Fleckviehzucht wie HUTERA, ROMEL oder WEINOLD hervorgingen. Darüber hinaus zählen die ausgeglichenen Exterieurzuchtwerte zu den Stärken von diesem interessant gezogenen Jungstier.

Ebenfalls mischerbig hornlos ist der MERCEDES-Sohn **MAZDA Pp***. Auch er kann einen sehr hohen Milchwert vorweisen. Bei bester Eutergesundheit sollen seine Töchter mit langen Eutern und etwas längeren Strichen gefallen. ■

HALBMOND Pp

AT 48 5997 674
GENOSTAR, CRV

Züchter: Heidemarie u. Martin Günzinger, 4983 St. Georgen/O.
Zuchtwerte: gGZW 139 (72), FW 105 (69), FIT 110 (76), ÖZW 131 (79)
MW 134 (82) +1.414 -0,03 +56 -0,09 +42



Foto: stephanhauser.com



Abstammung:		
HAMLET Pp* AT 14 7665 169 ZW: 136 / 123 / +1.037 -0,03 -0,11	HERMELIN DE 09 51697464	HERZSCHLAG
ZENZI Pp* AT 01 2429 668 ZW: 126 / 117 / +695 -0,03 -0,03 2/2 10.895-4,08-3,53-829 HL 2. 11.647-4,10-3,58-894	ARIELLE PP* AT 55 3115 738	MAHANGO Pp*
	DIAMANT DE 09 49910432	DELL
	ZEBRA PP* AT 09 6499 229 3/2 11.258-3,71-3,51-813	WITAM P*S

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	100							
Bemuskelung	83			■				
Fundament	102				■			
Euter	113					■		

□ Optimalbereich

WIRBELWIND P*S

Die hornlose **Nr. 1** der internationalen Fleckviehzucht!



WIRBELWIND P*S

- mischerbig hornlos
- hohe Milchmenge
- top Fitnessvererbung
- fest sitzende Euter



MUTTER WAIANA
i. d. 1. Laktation



Oberösterreichische Besamungsstation

Tel. +43 77 52/82 248-0
www.besamungsstation.at



EUROgenetik
RINDERBESAMUNG

gesund.stark.überlegen.
www.eurogenetik.com

HALLOUMI

AT 72 2050 374
EUROgenetik,
OÖ Besamungsstation



Züchter: Georg Mayr-Steffeldemel, 4784 Schardenberg
Zuchtwerte: gGZW 139 (71), FW 121 (68), FIT 117 (76), ÖZW 137 (78)
MW 124 (81) +822 +0,08 +42 -0,03 +26

Abstammung:

HELIKON DE 09 54609373 ZW: 132 / 117 / +556 +0,13 -0,03	HERZPOCHEN DE 09 51854398 LEILA DE 09 50502140	HERZSCHLAG HURLY
BESTOF AT 35 4520 469 ZW: 122 / 112 / +479 -0,02 -0,01 2/1 8.657-4,41-3,74-706	ZAZU AT 26 5588 938 BIBLIONE AT 29 0048 629 3/2 9.172-4,42-3,75-749	ZEPTEP DAX

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	93							
Bemuskelung	95							
Fundament	105							
Euter	111							

□ Optimalbereich

HAN SOLO

DE 09 56067030
GENOSTAR; CRV



Foto: stephanhauser.com

Züchter: Schürer-Hammon GbR, Oettingen, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 145 (72), FW 110 (71), FIT 118 (77), ÖZW 142 (79)
MW 134 (81) +1.075 +0,08 +52 +0,06 +44

Abstammung:

HASHTAG DE 09 54210676 ZW: 141 / 134 / +1.492 -0,07 -0,10	HAYABUSA DE 09 51821433 MAXIMA DE 09 52097773	HERZSCHLAG MANDRIN
GACELA DE 09 55256017 ZW: 139 / 124 / +948 -0,04 -0,03 90 Tage: 2.662-3,94-3,42-196	ROLLS CZ 20.928.064 GOLDA DE 09 52479454 2/2 12.116-3,53-3,52-855	WALK GS WAITKING

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	104							
Bemuskelung	99							
Fundament	112							
Euter	122							

□ Optimalbereich

MATCH

DE 09 56082309
EUROgenetik; RZT;
N./A.; RBW



Züchter: Koehnlein Gbr, Westheim, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 135 (71), FW 99 (71), FIT 122 (76), ÖZW 134 (78)
MW 124 (81) +834 +0,04 +38 -0,01 +29

Abstammung:

MCGYVER DE 09 54344202 ZW: 134 / 125 / +1.039 -0,05 -0,03	MACBETH DE 09 45592650 KOALA DE 09 51253484	MANGOPE HURLY
INNTAL DE 09 53818386 ZW: 130 / 118 / +885 -0,13 -0,07 1/1 9.622-4,05-3,55-732	VADUZ DE 09 51931061 INDIANA DE 09 50700960 3/3 9.832-4,07-3,83-777	REUMUT WABAN

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	106							
Bemuskelung	92							
Fundament	102							
Euter	124							

□ Optimalbereich

MAZDA Pp*

AT 55 2476 774
EUROgenetik;
OÖ. Besamungsstation



Züchter: Elisabeth u. Karl Lumetsberger, 4372 St. Georgen/W.
Zuchtwerte: gGZW 134 (74), FW 100 (72), FIT 109 (78), ÖZW 123 (81)
MW 132 (83) +1.264 -0,08 +46 -0,01 +44

Abstammung:		
MERCEDES Pp* AT 42 2587 868 ZW: 128 / 119 / +504 +0,11 +0,08	MINOR DE 09 51711812	MINT
	PIGAS PP* DE 09 51115883	VOLLGAS P*S
FEE AT 87 6055 929 ZW: 121 / 121 / +939 -0,09 -0,06 5/4 11.829-4,21-3,59-922 HL 3. 12.071-4,57-3,64-991	EVERGREEN DE 09 48470307	EVEREST
	FEWA AT 45 8869 122 5/4 9.338-4,09-3,65-722	WILLE

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	102				█			
Bemuskelung	102				█			
Fundament	106				█			
Euter	116				█			

□ Optimalbereich

MILFORD P*S

DE 09 56120353
GENOSTAR; CRV;
Greifenberg



Züchter: Franz Blinninger jun., Pfaffing, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 137 (71), FW 108 (70), FIT 112 (75), ÖZW 129 (78)
MW 130 (81) +1.350 -0,16 +41 -0,07 +42

Abstammung:		
MERCEDES Pp* AT 42 2587 868 ZW: 128 / 119 / +504 +0,11 +0,08	MINOR DE 09 51711812	MINT
	PIGAS PP* DE 09 51115883	VOLLGAS P*S
TIFFANY Pp* DE 09 54252526 ZW: 129 / 129 / +1.539 -0,29 -0,10 2/1 9.309-4,06-3,38-693	VAROX P*S DE 09 51848261	VOLLGAS P*S
	TOLLI DE 09 50574057 3/3 9.721-3,68-3,38-686	MINT

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	102				█			
Bemuskelung	98				█			
Fundament	110				█			
Euter	117				█			

□ Optimalbereich

MYANMAR

AT 53 3308 374
GENOSTAR;
Greifenberg



Züchter: Erna Maria u. Norbert Luschnig, 8742 Obdach
Zuchtwerte: gGZW 137 (72), FW 108 (72), FIT 112 (76), ÖZW 126 (79)
MW 131 (81) +1.434 -0,14 +47 -0,10 +42

Abstammung:		
GS MYDARLING AT 44 7105 768 ZW: 132 / 121 / +1.232 -0,24 -0,16	MIAMI DE 09 50912120	MINT
	MINI AT 23 7954 329	HURLY
BEAUTYFUL AT 05 9787 168 ZW: 117 / 119 / +825 -0,11 -0,02 3/2 10.014-4,17-3,48-766 HL 1. 10.385-4,22-3,45-797	GUCCI DE 09 50282518	GINTONIC
	BURNING STAR AT 69 7211 728 5/5 13.172-3,78-3,27-928	GS MASSIMILI

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	113				█			
Bemuskelung	96				█			
Fundament	103				█			
Euter	106				█			

□ Optimalbereich

MYFAVORITE Pp*

DE 09 56480323
EUROgenetik;
OÖ. Besamungs-
station; caRI; N/A.



Züchter: Götz Gdbr, Deining, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 130 (72), FW 100 (74), FIT 102 (77), ÖZW 123 (79)
MW 135 (81) +1.212 +0,05 +55 +0,01 +44

Abstammung:		
GS MYSTERIUM Pp* AT 90 3294 838 ZW: 124 / 112 / +651 -0,13 -0,05	MANOLO Pp* DE 09 48496774	MANIGO
	LAURA AT 35 3515 528	WATT
WANDO DE 09 51200230 ZW: 123 / 136 / +1.359 +0,02 -0,03 3/3 14.757-4,37-3,54-1.168 HL 2. 16.196-4,38-3,45-1.268	VERMEER DE 09 48888363	REUMUT
	WANDORA DE 09 48484531	ZAUBER
	3/3 10.761-4,91-3,61-917	

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	112							
Bemuskelung	93							
Fundament	108							
Euter	111							

GS SALVATORE

AT 67 6925 474
GENOSTAR



Foto: stephanhauser.com



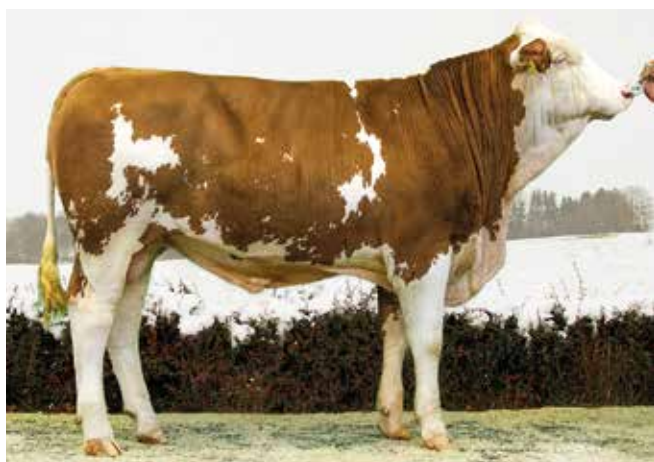
Züchter: Markus Pauckner, 3961 Waldenstein
Zuchtwerte: gGZW 137 (71), FW 103 (69), FIT 126 (76), ÖZW 136 (78)
MW 123 (81) +1.350 -0,27 +31 -0,16 +33

Abstammung:		
SIDO DE 09 55073917 ZW: 126 / 115 / +809 -0,11 -0,12	SYSTEM DE 09 50586725	SALDANA
	LEXI DE 09 52073368	ETOSCHA
MPG PAULA AT 60 8992 568 ZW: 133 / 122 / +1.336 -0,29 -0,15 195. T. 5.247-3,76-3,23-366	WEYER AT 26 8534 138	GS WATTKING
	PLANKA AT 41 7502 838 EL: 31,6-3,77-3,31	HERZOG

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	118							
Bemuskelung	95							
Fundament	112							
Euter	121							

WIESER

AT 60 7022 574
EUROgenetik; OÖ. Besa-
mungsstation; caRI; RZT; N/A.



Züchter: Heinrich Wieser, 4582 Spital am Pyhrn
Zuchtwerte: gGZW 135 (73), FW 109 (71), FIT 113 (78), ÖZW 131 (79)
MW 128 (82) +1.185 -0,07 +43 -0,06 +37

Abstammung:		
WUESTENSOHN DE 09 53631006 ZW: 136 / 124 / +1.090 -0,17 -0,03	WORLD CUP DE 09 51373137	GS WERTVOLL
	FLORIDA DE 09 52110996	RALDI
DISSY AT 79 7330 368 ZW: 123 / 114 / +452 +0,01 +0,04 2/1 6.695-4,66-3,58-552	VILLEROY DE 09 47673487	REUMUT
	DISY AT 45 3957 429 3/3 8.548-5,12-3,66-751	MANIGO

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	113							
Bemuskelung	106							
Fundament	105							
Euter	118							

Alle neune!



NAME	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	R	B	F	E
GS SPUTNIK	145	126	119	125	140	+941	+0,00	+0,00	105	106	106	127
JEDI	143	126	116	118	136	+1140	-0,15	-0,01	119	88	109	113
GS WINTEN	142	126	106	126	134	+1104	-0,11	-0,03	105	102	100	112
GS DUPLO	142	120	119	126	139	+675	+0,02	+0,04	98	102	104	114
WINTERTRAUM	142	119	107	137	146	+1034	-0,24	-0,08	102	92	127	126
GS DELUXE	141	134	115	110	131	+1145	+0,07	+0,02	114	101	108	112
GS WUNDAWUZI	141	126	103	128	141	+1138	-0,11	-0,05	104	107	105	126
GS WUNDERINO	141	122	116	127	135	+591	+0,15	+0,04	101	103	95	110
GS WESTCOAST	139	130	120	111	131	+1181	-0,07	+0,00	104	116	112	109

Bergland
be@genostar.at
+43 (0)50/259-49000

Gleisdorf
besamung@genostar.at
+43(0)3112/2431

  
www.genostar.at



GENOSTAR[®]
RINDERBESAMUNG GMBH

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Station	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	VIV	pat / mat	Bef	Si			ER						
			Verfügbar.	Diff	Diff	Diff	Diff	Diff			KHL	LST	MbK	MVH											
*1	HAN SOLO	DE 09 56067030	2021, 6 % RF	145	134	110	118	142	+1075	+0,08	+0,06	114	72	114	66	113	78	107	73	106	65	104	99	112	122
	HASHTAG / ROLLS		17, A1	72	81	71	77	79		+52	+44	107	71	106	73	105	79	117	72			78			103
			G, E	neu	neu	neu	neu	neu				104	69	110	68	109	70	120	81	98	57				
2	GS SPUTNIK	AT 65 3730 974	2021, 4 % RF	145	126	119	125	140	+941	0,00	0,00	118	71	126	65	107	78	106	72	120	65	105	106	106	127
	SPARTACUS / VARTA		A1, 17, 2	71	81	69	76	79		+39	+34	113	69	94	72	116	79	107	72			76			102
			E									114	68	96	69	120	69	104	80	97	54				
3	WIRBELWIND P*S	AT 73 6267 574	2021	144	127	107	129	139	+1197	-0,12	-0,07	105	70	123	66	130	78	132	72	112	64	101	106	105	120
	WAALKES Pp* / SISYPHUS		Eu, A3, A5, A8	71	81	69	76	78		+39	+36	107	69	104	72	110	78	112	72			76			95
			J									105	67	105	68	108	69	107	80	108	54				
4	SUNSHINE	DE 09 55642886	2020	143	131	106	122	136	+631	+0,33	+0,14	98	77	118	71	109	82	111	78	116	71	96	104	100	109
	SISYPHUS / WABAN		Eu, A5, A3, A8	77	86	76	81	83		+56	+35	107	74	110	78	110	80	104	75			81			101
			J	-1	-1	+1	0	-1				105	73	107	76	111	71	120	84	103	63				
5	JEDI	DE 09 56066917	2020, 7 % RF	143	126	116	118	136	+1140	-0,15	-0,01	115	72	117	65	106	78	101	73	109	64	119	88	109	113
	GS JEDERMANN / GS WATTKING		17, A1	72	82	71	76	79		+34	+39	124	71	99	73	116	79	112	70			77			103
			J	+2	-1	+4	+1	+1				99	70	97	70	120	69	119	80	92	55				
6	GS WINTEN	AT 95 1695 369	2020	142	126	106	126	134	+1104	-0,11	-0,03	111	77	123	69	115	82	114	78	117	70	105	102	100	112
	WEISSENSEE / GS WRIGLEY		A1	77	86	76	81	82		+36	+36	103	76	116	79	105	80	106	76			82			105
			J	-1	-2	+1	+2	-1				101	74	100	72	100	73	121	85	105	64				
7	GS DUPLO	AT 45 2848 574	2020	142	120	119	126	139	+675	+0,02	+0,04	111	73	124	66	114	78	113	73	120	65	98	102	104	114
	GS DEFAC TO / GS WATTKING		A1	72	82	73	77	79		+30	+27	127	72	97	73	100	80	110	71			77			104
			J	0	-1	+3	-2	-1				105	72	108	70	109	69	113	81	96	56				
8	WINTERTRAUM	AT 98 9327 769	2019	142	119	107	137	146	+1034	-0,24	-0,08	98	79	128	66	124	79	121	74	127	66	102	92	127	126
	GS WOIWODE / GS DER BESTE		A1, 2, 17	74	83	77	78	80		+21	+30	110	77	110	74	122	95	107	75	+1%		78			102
			E	0	-2	0	+2	0				104	75	107	69	110	73	115	82	98	57				
9	GS DELUXE	AT 10 4570 274	2020	141	134	115	110	131	+1145	+0,07	+0,02	124	77	106	67	115	80	110	75	105	67	114	101	108	112
	GS DEFAC TO / HERZSCHLAG		A1, 2, 17	74	83	75	78	80		+55	+42	110	74	98	74	98	79	107	72			79			100
			J	0	-1	0	0	-1				105	73	103	71	100	70	110	82	104	59				
10	HABIB	AT 91 9385 169	2020	141	129	111	117	131	+709	+0,32	+0,02	105	80	111	69	107	82	107	78	112	70	109	101	88	100
	HOOLIGAN / MANDRIN		Eu, A3	77	86	80	80	82		+58	+27	114	82	102	78	109	80	112	75			82			95
			J	+1	+3	+1	-1	0				104	77	105	71	116	71	116	85	101	64				
11	GS WUNDAWUZI	AT 19 5270 174	2020	141	126	103	128	141	+1138	-0,11	-0,05	98	75	126	66	117	79	114	74	118	66	104	107	105	126
	WESTWIND / GS DER BESTE		A1, 17	73	82	73	78	80		+38	+36	107	71	113	74	104	80	114	72			78			106
			J	-2	-1	-3	-1	-2				101	70	112	70	99	70	107	81	98	57				
12	GS WUNDERINO	AT 09 7146 569	2019	141	122	116	127	135	+591	+0,15	+0,04	111	77	116	69	123	82	121	78	122	71	101	103	95	110
	WEISSENSEE / REUMUT		A1	77	86	77	81	83		+38	+25	117	77	104	79	105	93	108	77	-1%		82			97
			J	0	-2	+2	+1	0				109	75	108	72	104	76	100	85	106	64				
13	HEPHAISTOS	DE 09 55488812	2019, 5 % RF	141	121	113	126	137	+614	+0,07	+0,08	107	76	122	67	119	81	121	77	113	67	96	96	113	115
	HOKUSPOKUS / SISYPHUS		Eu, 6, 27, A3	75	85	74	79	81		+32	+29	114	73	110	77	110	80	111	73			79			99
			J	+1	+1	0	0	+1				107	72	96	70	110	68	111	82	97	58				
14	WANNABE PP*	DE 09 55794359	2021, 5 % RF	140	128	110	119	132	+1127	-0,08	-0,01	112	71	120	65	130	78	129	73	100	64	105	107	98	117
	WAALKES Pp* / VIEHSCHIED P*S		10, AV	72	81	69	76	79		+40	+39	107	70	100	73	104	79	112	72			77			99
			J									106	68	104	68	98	70	103	80	102	55				
15	GS WLADI	AT 71 3571 869	2019, 8 % RF	140	128	100	128	136	+1218	-0,12	-0,04	89	73	120	65	118	78	117	73	117	64	90	100	107	113
	GS WOIWODE / VARTA		A1	72	83	72	76	79		+40	+39	105	73	109	74	110	78	105	72			77			102
			J	+1	-2	0	+3	+1				102	71	108	69	116	69	95	80	103	55				
16	WET WET WET	DE 09 56255177	2021, 5 % RF	140	126	99	131	135	+952	-0,03	+0,03	91	74	129	66	125	78	123	73	118	65	93	99	105	111
	WETTINER / IMPERATIV		10, AV	72	82	71	77	79		+37	+37	104	70	105	73	102	78	109	71			77			101
			J									100	68	109	70	104	69	95	81	102	56				
17	WILKO	AT 85 7214 169	2020, 5 % RF	140	125	106	125	136	+1278	-0,22	-0,09	95	74	118	67	114	80	112	75	119	66	105	100	107	107
	GS WOIWODE / WABAN		Eu, A3, A8, A5	73	83	74	78	80		+33	+37	107	74	110	75	99	81	108	73			79			104
			J	0	-1	+1	-1	0				108	73	109	69	109	70	117	82	96	57				
18	HALBMOND Pp*	AT 48 5997 674	2021	139	134	105	110	131	+1414	-0,03	-0,09	105	70	120	65	105	78	104	73	97	64	100	83	102	113
	HAMLET Pp* / DIAMANT		17, A1	72	82	69	76	79		+56	+42	105	70	106	73	96	80	106	72			77			101
			E									103	68	108	69	103	69	120	80	101	55				
19	HABANERO	DE 09 56274579	2020	139	133	108	1																		

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL	pat / mat	Bef	Si			ER						
			Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HKL	LST	VIW	Mbk	MVH										
23	GS WHITESTAR	AT 96 7500 169	2019	139	127	105	122	139	+1201	-0,13	-0,05	95	76	120	68	120	81	120	76	106	68	110	101	109	120
	GS WOIWODE / HARIBO		A1	74	84	75	79	81		+38	+38	108	75	119	76	110	79	104	74			80			106
	TPC		J	-1	-3	+2	0	+1				104	73	114	70	104	71	106	83	98	60				
*24	HALLOUMI	AT 72 2050 374	2021	139	124	121	117	137	+822	+0,08	-0,03	109	69	117	64	107	77	108	72	108	63	93	95	105	111
	HELIKON / ZAZU		Eu, A3	71	81	68	76	78		+42	+26	126	68	113	72	115	79	102	69			76			106
			J	neu	neu	neu	neu	neu				111	67	108	66	109	67	115	79	96	54				
25	SPARTA P*S	AT 52 7793 974	2021	139	124	116	121	133	+1097	-0,10	-0,08	112	71	117	66	106	78	110	73	117	65	104	101	100	106
	SPARTACUS / INCREDIBLE PP*		Eu, A3	72	82	70	77	79		+37	+32	114	70	104	73	107	79	106	73			77			101
			J									110	68	108	70	113	70	102	80	102	55				
26	VINICIUS	AT 71 8836 674	2021	139	123	108	125	133	+1031	-0,12	-0,05	115	69	121	64	118	77	115	72	115	63	111	103	110	118
	VASARI Pp* / HILFINGER		Eu, A3, 27	71	81	67	76	78		+32	+32	102	68	101	72	102	78	110	70			76			100
			J									104	66	97	67	113	68	106	80	95	54				
27	GS RAZFAZ	AT 09 5456 669	2019	139	121	119	121	137	+904	0,00	-0,09	118	78	112	69	124	82	123	78	103	70	90	111	105	110
	ROLLS / ETOSCHA		A1	77	86	77	81	83		+38	+24	112	78	121	78	108	98	101	80		+2%	82			104
	F2C		J	-1	-1	0	-2	-2				116	75	115	71	109	87	106	84	99	62				
28	GS HERCULEO	AT 50 5973 174	2020	138	137	112	105	127	+1581	-0,11	-0,07	113	73	102	66	99	78	98	73	105	66	110	98	98	107
	HERZKLOPFEN / HUMPHREY		A1	73	82	72	78	80		+55	+50	102	72	101	73	102	79	108	72			78			103
			J									114	70	103	70	104	70	114	81	99	56				
29	WAGONEER P*S	DE 09 56108887	2020, 4 % RF	138	130	111	110	130	+1653	-0,22	-0,21	110	73	119	65	105	77	105	72	97	64	94	92	114	100
	WRANGLER Pp* / MINT		10, 16, AV	71	81	71	76	78		+48	+38	108	69	103	72	108	79	108	71			76			109
			J	-2	-2	-1	-3	-3				107	67	103	69	108	68	117	79	96	54				
30	HOTT	DE 09 56127264	2020, 5 % RF	138	130	97	119	133	+1502	-0,14	-0,16	95	75	125	66	113	78	113	73	102	65	104	99	101	112
	HERZKLOPFEN / VOLLENDET		10, 16, AV	72	82	73	77	79		+49	+38	95	72	103	73	107	80	109	72			77			109
			J	-1	0	-3	-1	-2				101	70	111	69	113	69	111	80	100	56				
31	EPIK	DE 09 56155146	2020, 5 % RF	138	129	113	116	130	+825	+0,17	+0,06	113	78	109	68	111	80	109	75	119	67	111	105	104	122
	EDELSTEIN / HERZSCHLAG		10, AV	74	83	76	79	81		+49	+35	114	75	101	75	99	79	105	74			79			98
			J	0	-1	-1	+1	0				103	74	99	71	97	71	108	82	105	59				
32	GS HOERI	AT 19 6383 369	2019, 4 % RF	138	129	106	119	134	+749	+0,25	+0,06	101	75	114	66	107	80	103	76	117	66	103	93	113	122
	HOKUSPOKUS / RUKSI		A1, 17, 2	75	85	73	78	80		+54	+32	107	72	102	77	120	84	104	72			78			99
			J, J, V	-1	-1	0	-2	-2				106	71	100	70	111	68	96	82	90	57				
*33	MYWAY	DE 09 56086633	2021, 7 % RF	138	128	102	120	133	+890	+0,09	+0,02	103	73	120	65	108	77	101	72	117	64	104	94	111	125
	GS MYDARLING / RIAZA		17, A1	72	81	71	76	79		+45	+34	107	72	93	72	113	79	103	71			76			105
			E	neu	neu	neu	neu	neu				97	70	99	69	114	69	116	79	94	54				
34	MEDIAN	AT 20 1692 574	2020, 5 % RF	138	127	115	113	135	+1397	-0,26	-0,09	115	74	121	67	118	79	121	74	91	67	104	102	116	119
	GS MYSTERIUM Pp* / VILLEROY		Eu, A3, 6, 27	73	82	73	78	80		+33	+41	109	74	99	74	105	78	102	74			78			105
			J	-1	0	0	-1	-2				111	73	108	71	113	70	111	81	104	56				
35	MUSIKANT	AT 02 1437 374	2020	138	124	116	118	131	+1123	-0,09	-0,11	113	74	111	66	107	78	106	72	114	65	98	108	110	101
	MANAUS / HURLY		Eu, A8, 6	72	81	72	77	79		+39	+29	113	73	103	73	102	78	106	72			77			101
			J									111	72	101	68	120	69	103	79	93	55				
36	GS WHAKAN	AT 50 5975 374	2021	138	124	107	123	133	+1116	-0,19	-0,03	110	69	125	65	121	78	118	72	108	64	111	112	100	114
	GS WUHUDLER / POSSMANN		A1	71	81	68	76	78		+29	+37	104	69	111	72	99	78	105	70			76			102
			J									104	67	106	68	99	68	107	79	97	54				
37	MAKAY	DE 09 54382991	2019, 5 % RF	138	124	106	122	131	+606	+0,20	+0,07	109	80	119	70	130	82	130	78	104	70	105	95	101	119
	MALAWI / VARTA		17, A1	77	86	78	81	84		+43	+28	105	77	104	78	103	98	103	81		-2%	83			100
			J	0	+1	-1	-1	-1				102	76	102	72	105	87	114	85	99	62				
38	GS DEFACTO	AT 95 3502 538	2018	138	123	119	113	134	+1009	-0,07	-0,06	123	95	117	74	111	84	107	80	106	75	111	97	109	125
	GS DER BESTE / MINT		A1	81	86	95	84	87		+36	+30	121	94	95	79	101	99	110	85		+1%	84			102
	F5C		J	+1	0	+7	-2	0				104	94	103	76	103	94	118	86	93	67				
*39	GS WEINHEBER	AT 45 2878 274	2021	138	122	112	121	139	+827	+0,02	-0,03	111	71	119	65	111	78	111	73	109	64	105	105	110	112
	WESTWIND / GS HERZBLATT		A1	71	81	70	76	78		+37	+27	108	70	118	73	99	80	109	71			77			106
			J	neu	neu	neu	neu	neu				111	68	116	67	105	69	118	80	96	55				
40	SPIRITUS	AT 46 2734 874	2020	138	121	106	129	139	+772	+0,01	0,00	98	70	130	65	121	77	123	72	117	64	95	99	113	119
	SPARTACUS / ZAZU		Eu, A3, A5, 27	71	81	69	76	78		+33	+27	113	69	101	72	112	78	104	72			76			102
			J									101	68	115	67	109	69	95	80	104	54				
41	MOAB	AT 23 7166 769	2019	138	120	95	135	137	+918	-0,13</															

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	ZZ	Bef	Si				ER					
				Diff	Diff	Diff	Diff	Diff			HKL	LST	VIW	Mbk	MVH										
45	HERZPOWER	AT 49 7395 374	2021	137	128	113	113	134	+869	+0,10	+0,05	111	72	114	66	114	77	111	72	99	64	109	107	110	130
	HERZKLOPFEN / STURMWIND		Eu, A5, A3, 6 J	72	81	71	76	79		+45	+35	112	71	102	73	108	79	103	71			76			102
46	HYPNOSE	DE 09 96581716	2020	137	128	96	120	136	+1261	-0,14	-0,06	98	76	126	66	121	79	117	74	105	65	106	88	116	123
	HAPPYDAY / MANDRIN		Eu, 6, A5 J	73	83	74	77	80		+40	+39	102	73	98	75	107	79	97	71			78			106
47	GS MYDREAM	AT 84 9695 769	2020	137	125	105	121	135	+1385	-0,25	-0,15	96	77	126	66	106	79	102	74	115	66	104	93	108	121
	GS MYDARLING / GS DER BESTE		A1 J	73	82	75	78	80		+34	+35	107	74	104	74	108	79	106	73			79			101
48	GS SPOTIFY	AT 67 9659 874	2021	137	124	98	124	138	+834	+0,02	+0,01	100	70	121	66	112	78	109	72	113	65	117	105	108	130
	SPARTACUS / GS DER BESTE		A1 J	72	81	69	77	79		+37	+31	101	69	105	72	106	79	107	72			77			104
49	WINNETOO	DE 09 56205860	2020, 6 % RF	137	123	115	118	134	+839	-0,01	+0,01	108	79	113	68	119	82	115	78	105	69	98	103	104	110
	WEITBLICK / RALDI		Eu, 6, 27, A5 J	77	86	77	80	82		+34	+31	115	76	113	79	95	80	115	75			81			107
50	SUPERBOY	AT 46 2742 874	2020	137	123	108	123	137	+639	+0,14	+0,06	111	71	127	65	117	78	117	72	110	64	116	101	120	120
	SPARTACUS / ZAZU		Eu, A3, 6, A5 J	71	81	70	76	78		+39	+28	107	69	96	72	105	78	100	72			76			99
*51	GS SALVATORE	AT 67 6925 474	2021	137	123	103	126	136	+1350	-0,27	-0,16	102	70	121	64	114	77	113	72	129	63	118	95	112	121
	SIDO / WEYER		A1 E	71	81	69	76	78		+31	+33	112	69	101	72	97	78	113	71			76			101
*52	MERLE	AT 11 1010 774	2021	137	122	102	126	135	+683	-0,02	+0,10	99	71	125	66	117	78	112	73	113	65	92	96	109	120
	MCGYVER / VESUV		Eu, A3 J	72	82	70	77	79		+27	+33	107	70	110	73	99	79	105	72			77			100
53	GS WAMBLEE	AT 50 5532 674	2020, 7 % RF	137	121	114	123	134	+853	-0,16	+0,05	108	71	116	66	123	79	119	73	114	66	104	109	105	114
	WUESTENSOHN / GS WOHLTAT		A1 J	72	82	70	77	79		+21	+35	113	70	102	74	98	80	108	72			77			104
54	GS HELLSTORM	AT 57 1984 669	2020	137	121	108	125	137	+1136	-0,14	-0,15	94	75	120	67	118	80	117	76	112	67	98	104	112	118
	HELSINKI / GS DER BESTE		A1 J	75	84	74	79	81		+34	+27	114	74	111	77	116	80	107	73			80			104
55	GS JEDERMANN	AT 56 5704 368	2018, 8 % RF	137	113	126	124	129	+803	-0,19	-0,11	114	88	119	72	105	82	101	77	124	72	103	102	108	106
	JACK / HURLY		A1, 2, 17 J, V, V	78	85	87	82	85		+16	+19	134	87	101	78	111	99	108	81	+2%		80			101
56	GS WUKSI	AT 40 0705 274	2021, 9 % RF	136	136	108	105	122	+1555	-0,14	-0,05	111	71	101	66	108	78	109	73	104	65	104	100	100	105
	WUESTENSOHN / RUKSI		A1 E	72	81	70	77	79		+52	+50	100	70	95	73	111	80	99	72			77			105
57	ZACHARIUS	AT 87 8232 668	2018	136	132	113	108	128	+836	+0,31	+0,03	109	76	101	67	106	81	107	77	110	68	106	94	101	106
	GS ZICKZACK / REUMUT		Eu, A3 J	76	86	75	80	82		+62	+32	109	75	104	78	85	95	104	76	-2%		80			101
58	WAALKES Pp*	AT 81 8534 568	2018	136	131	101	115	124	+1228	-0,07	-0,01	108	84	109	75	125	83	124	78	105	75	107	95	93	114
	WABAN / VOLLGAS P*S		10, AV J	79	86	82	85	86		+45	+43	100	81	99	79	102	99	109	91	+3%		81			100
59	WINTER	DE 09 56083084	2020, 6 % RF	136	130	97	117	130	+1251	-0,12	-0,01	100	75	117	67	119	79	116	74	98	66	100	105	102	120
	WETTINER / EVERGREEN		Eu, 6, A3 J, J, N	73	82	73	78	80		+41	+43	97	71	112	74	112	79	102	73			79			103
60	GS HOHENAU	AT 95 5831 669	2020	136	127	105	112	135	+1078	-0,08	-0,01	110	75	116	69	106	82	106	78	96	70	113	107	104	124
	HERZPOCHEN / WOBBLER B2C		A1 J	76	86	74	80	82		+38	+37	103	74	121	78	109	81	105	74			81			111
61	GS WOWARD	AT 82 4640 769	2020, 7 % RF	136	127	86	129	136	+805	+0,15	+0,02	91	77	122	67	126	81	122	76	115	67	112	101	107	119
	WODONGA / RALDI		A1, 2, 17 J, V, J	75	84	76	78	81		+47	+31	88	74	113	77	111	81	111	73			80			101
62	WESTEN	AT 85 7220 869	2020, 5 % RF	136	125	97	126	131	+1014	-0,09	-0,01	91	74	116	66	117	79	114	74	123	66	94	93	103	115
	GS WOIWODE / WABAN		Eu, A3, 6 J	73	83	73	78	80		+34	+35	102	73	108	75	103	78	105	72			78			105
63	VREDO	DE 09 55109944	2020, 5 % RF	136	124	102	120	132	+995	-0,07	-0,03	110	74	120	66	123	78	121	73	104	65	106	98	108	121
	VABI / WIKINGER		Eu, 6, A8, A3 J	72	82	71	77	79		+35	+33	100	70	100	73	94	78	109	70			78			104
64	HAMLET Pp*	AT 14 7665 169	2019	136	123	114	116	130	+1037	-0,03	-0,11	104	81	120	74	114	84	113	79	107	75	102	103	108	108
	HERMELIN / MAHANGO Pp*		Eu, A3, 6, A5 J	80	86	81	84	86		+40	+27	116	81	107	79	95	99	109	91	+2%		83			102
65	GS MY BEST Pp*	AT 78 1642 769	2019	136	123	105	124	134	+1169	-0,22	-0,07	110	76	122	66	110	79	111	73	117	66	109	98	113	113
	GS MYSTERIUM Pp* / GS DER BESTE		A1 J	73	82	75	77	80		+29	+35	107	76	101	73	121	91	108	74	0%		77			101
*66	HOFSEIGER	AT 46 7719 174	2021	136	120	107	126	133	+647	+0,05	+0,02	100	69	121	65	107	77	107	72	128	64	97	101	105	115
	HOFMEISTER / SISYPHUS		Eu, A3 J	71	81	68	76	78		+31	+24	110	69	107	72	103	79	107	71			76			102

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV		Station	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL	pat / mat	Bef	Si				ER					
	Genet. Bes.		Verfügbar.	Diff	Diff	Diff	Diff	Diff			HKL	LST	VIW	Mbk	MVH										
67	SEVENUP	DE 09 55812979	2020, 5 % RF	135	128	112	108	131	+1033	-0,05	+0,05	115	77	114	69	117	81	119	77	85	70	102	106	112	106
	SEHRGUT / IRREGUT P*S		Eu, 6, A8	76	85	74	80	82		+39	+41	107	74	102	77	115	80	98	74			80			108
			J	-2	-2	-1	0	-1				108	72	112	73	119	70	103	83	101	62				
68	WIESER	AT 60 7022 574	2021, 5 % RF	135	128	109	113	131	+1185	-0,07	-0,06	111	72	109	66	114	78	111	73	108	66	113	106	105	118
	WUESTENSOHN / VILLEROY		Eu, A3, A8, A5	73	82	71	78	79		+43	+37	106	71	103	73	97	80	110	73			78			105
			J	+1	0	-2	+1	+1				106	69	110	69	95	70	109	81	102	56				
69	GS MUCKI	AT 28 1043 774	2021, 12 % MO	135	127	109	115	134	+1068	-0,04	-0,04	109	72	110	66	107	78	107	72	111	65	103	113	117	111
	MANAUS / REMMEL		A1	71	81	72	77	79		+41	+34	107	72	107	72	105	79	102	72			76			99
			J									105	70	114	68	110	69	113	79	103	54				
70	HOLODRI	AT 52 4249 374	2021	135	126	121	108	128	+1150	-0,17	-0,01	115	69	108	65	110	77	108	72	96	64	102	104	106	116
	HOFMEISTER / HURLY		Eu, A3	71	81	69	76	78		+32	+40	118	69	100	72	111	80	106	72			76			105
			J									115	67	98	68	112	69	102	79	96	54				
71	MERIOD P*S	DE 09 56582199	2021, 7 % RF	135	126	104	119	134	+924	-0,03	+0,04	103	70	121	63	119	76	121	70	104	62	92	90	115	121
	MERCEDES Pp* / IRL PP*		17, 2, A1, C1	70	80	68	74	77		+36	+37	103	68	108	70	105	77	104	71			73			101
			E, E, J									104	66	109	66	102	67	107	77	106	50				
72	HEGEL	DE 09 55445139	2019	135	125	116	111	127	+807	+0,12	0,00	117	78	103	68	102	81	102	77	120	68	105	99	102	121
	HERKULES / SISYPHUS		Eu, 6, A8, A5	76	85	76	79	82		+45	+29	112	74	95	78	101	93	105	75	+1%		81			98
			J	+2	-1	+4	+1	+1				109	74	95	72	102	72	125	84	103	60				
73	WILLENSKRAFT	AT 10 9727 274	2020	135	125	103	114	130	+1133	-0,10	-0,07	105	77	117	68	121	82	119	77	94	69	97	101	104	120
	WEISSENSEE / HERZSCHLAG		10, AV	76	85	76	80	82		+38	+34	99	75	101	78	114	81	109	75			81			104
			J	-2	-3	0	-2	-2				105	74	100	71	112	71	118	84	103	62				
74	WEISSENBACH	AT 13 7240 274	2020, 6 % RF	135	124	110	116	130	+716	+0,11	+0,05	102	74	115	67	111	80	110	75	107	66	102	96	103	113
	GS WOIWODE / GS WRIGLEY		Eu, A8, A3, 6	74	83	73	78	80		+40	+30	111	73	107	75	105	80	106	73			79			102
			J	-1	-1	-1	-1	0				108	73	103	70	105	70	111	82	103	57				
75	MATCH	DE 09 56082309	2020	135	124	99	122	134	+834	+0,04	-0,01	102	73	119	64	114	77	113	72	113	63	106	92	102	124
	MCGYVER / VADUZ		Eu, 6, A5, 27	71	81	71	76	78		+38	+29	104	69	110	73	107	78	108	71			76			103
			J									94	68	109	68	104	68	114	80	103	54				
76	VIES P*S	DE 09 56432602	2021, 7 % RF	135	123	106	120	132	+1146	-0,15	-0,12	106	74	115	65	114	77	115	72	110	64	115	100	106	112
	VICI Pp* / VILLEROY		10, AV	71	81	71	76	78		+34	+30	106	69	110	73	92	78	114	72			76			104
			J									102	67	110	68	105	69	111	79	99	54				
77	MARIUS	AT 62 9902 169	2020	135	122	114	115	130	+1059	-0,12	-0,11	114	75	118	67	103	80	103	75	109	67	105	120	109	109
	MANAUS / MAHANGO Pp*		Eu, A3	74	83	75	78	81		+34	+28	106	75	105	75	104	81	107	74			79			108
			J	0	0	+1	0	0				112	73	100	71	108	71	122	82	98	58				
78	HORAZIO P*S	AT 22 6832 169	2019	135	122	107	120	129	+649	+0,13	+0,03	112	76	115	70	115	82	111	78	110	70	118	96	99	116
	HILFINGER / MAHANGO Pp*		Eu, A3, 6, A5	77	86	75	81	83		+38	+26	106	76	111	79	113	98	109	80	+1%		81			99
			J	-4	-3	+1	-3	-3				101	74	96	72	109	87	101	84	101	62				
*79	GS ZENOS	AT 68 2150 874	2021	135	121	117	119	128	+706	0,00	+0,06	116	72	107	66	117	78	114	73	122	66	105	99	98	113
	ZEIGER / IMPERATIV		A1	73	82	70	78	79		+30	+30	115	71	96	73	90	80	111	73			78			105
			J	neu	neu	neu	neu	neu				109	69	104	69	97	70	106	81	105	56				
80	GS WICKI	AT 81 2003 969	2020, 5 % RF	135	121	107	122	132	+1099	-0,22	-0,06	102	75	113	67	116	82	116	78	117	69	98	104	100	109
	GS W1 / VARTA		A1	76	86	74	80	82		+26	+33	110	74	107	78	98	79	109	74			81			101
			J	+1	-1	0	+3	+1				102	73	110	71	105	70	112	84	93	62				
*81	GS ZAUNKOENI	AT 44 1957 474	2021	135	121	104	122	133	+1017	-0,09	-0,10	109	71	119	66	118	78	121	73	111	65	111	104	106	116
	ZEIGER / GS HIPSTER		A1	72	82	70	77	79		+34	+27	100	70	112	73	96	80	112	72			78			105
			J	neu	neu	neu	neu	neu				102	69	107	67	97	69	124	81	104	56				
82	GS ELGAR	AT 18 6907 569	2019, 8 % RF	135	119	111	125	135	+728	+0,03	-0,05	111	72	112	65	110	79	112	74	124	65	108	117	99	110
	GS EZECHIEL / RALDI		A1	73	84	72	77	80		+33	+21	107	72	113	76	114	91	107	71	+2%		78			102
			J	+1	+1	+1	+2	0				108	71	113	69	109	69	107	82	104	57				
83	GS WEGA Pp*	AT 23 7794 869	2019	135	118	110	125	130	+956	-0,16	-0,09	108	78	119	68	114	81	112	77	119	69	108	103	98	110
	WEISSENSEE / MAHANGO Pp*		A1, 17, 2	76	85	77	80	83		+25	+26	109	77	115	77	99	98	111	80	+1%		80			104
			J, J, V	-1	-1	-1	+1	-2				106	75	101	70	98	83	109	83	99	61				
84	MALTE P*S	DE 09 55298697	2020, 8 % RF	135	115	116	128	134	+753	-0,08	-0,10	120	77	119	66	114	78	113	72	132	66	102	118	112	106
	GS MYSTERIUM Pp* / RALDI		17, 2, A1	72	81	74	77	79		+25	+18	110	74	98	72	106	80	108	73			76			105
			J	0	-1	0	0	-1				110	72	112	69	100	70	102	79	107	54				
85	IMMUNITY P*S	DE 09																							

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV		Station	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat		Bef	Si				ER					
	Genet. Bes.		Verfügbar.	Diff	Diff	Diff	Diff	Diff			HKL	LST	VIW	Mbk	MVH										
89	WUNDERLING	AT 87 9635 769	2019	134	129	109	106	130	+1172	-0,02	-0,07	111	75	115	68	114	82	115	77	85	69	98	102	103	113
	WEISSENSEE / HERZSCHLAG		Eu, A3, A8, A5	76	85	75	80	82		+47	+35	103	75	112	77	99	96	106	77	0%		80			102
			J	-2	-1	0	-2	-2				108	74	111	71	101	75	119	83	96	61				
90	GS HARDY	AT 33 4280 269	2019, 6 % RF	134	125	108	114	131	+1025	0,00	-0,08	105	74	110	68	117	81	115	77	100	69	98	100	99	119
	HERMELIN / RUKSI		A1	76	85	74	80	82		+42	+29	107	74	112	78	115	97	106	77	+2%		80			103
			J	-3	-3	+1	-1	-3				107	73	106	70	107	78	112	83	99	61				
91	MCGYVER	DE 09 54344202	2018	134	125	102	117	131	+1039	-0,05	-0,03	105	83	117	74	113	83	113	79	106	74	108	90	109	119
	MACBETH / HURLY		Eu, 6, A3	80	86	81	84	86		+39	+34	106	80	108	80	107	99	103	88	0%		82			102
			J	+1	+1	+1	0	+1				96	78	109	77	109	96	100	85	105	64				
92	IQ P*S	DE 09 55847392	2020, 5 % RF	134	124	116	108	129	+1130	-0,14	-0,06	119	77	114	69	110	82	108	78	95	69	111	117	105	120
	IRREGUT P*S / HARIBO		Eu, 6, 27, A3	76	86	75	80	82		+34	+35	115	74	102	78	103	79	104	74			81			103
			J	-2	-2	0	-3	-2				106	73	106	75	103	70	113	83	98	61				
93	EDELPI LZ P*S	DE 09 55990757	2020, 5 % RF	134	124	110	116	128	+870	-0,11	+0,08	110	77	116	66	115	79	112	74	107	65	111	100	111	112
	EDELSTEIN / MUERITZ P*S		2, 17, A1	73	82	75	77	79		+27	+38	111	74	101	74	100	79	109	73			77			98
			J	+1	+1	+1	+1	+1				104	73	100	69	102	69	99	81	106	55				
94	GS WUHUDLER	AT 26 7174 169	2018	134	124	103	119	133	+1123	-0,16	-0,04	98	78	125	74	118	83	120	78	98	74	107	107	110	109
	WABAN / MANIGO		A1, 2, 17	79	86	77	84	85		+32	+36	102	79	122	79	97	99	101	85	0%		82			103
			J, V, V	-1	-3	+1	+1	0				104	76	116	76	100	91	105	84	94	64				
95	GS MUSK	AT 07 4492 374	2020	134	123	111	116	132	+1274	-0,26	-0,12	108	79	114	67	116	79	113	74	104	67	97	98	107	119
	MANAUS / WOBBLER		A1	74	83	77	78	81		+29	+34	109	75	108	74	113	80	94	74			79			102
			J	+1	0	+1	0	0				108	75	110	71	111	71	115	81	96	58				
96	GS WALDSTAR	AT 50 5119 869	2019	134	123	102	119	128	+1089	-0,17	-0,06	104	75	122	68	115	81	112	77	104	69	97	104	103	108
	WEISSENSEE / MAHANGO Pp*		A1	76	85	74	80	82		+30	+33	99	75	111	78	102	80	108	75			81			101
			J	-1	-2	0	0	-1				103	73	102	71	105	71	109	84	103	62				
97	VERDUZZO P*S	DE 09 56128432	2021, 5 % RF	134	123	101	121	131	+1015	-0,10	-0,05	100	71	120	65	107	78	106	73	115	64	113	110	116	114
	VICI Pp* / HELSINKI		17, 2, A1	72	81	70	76	79		+33	+31	98	70	104	73	101	79	112	72			77			103
			E, E, J									102	68	101	68	108	70	118	80	106	54				
98	MONOPOLY P*S	DE 09 53347849	2018, 6 % RF	134	121	115	118	130	+1162	-0,30	-0,07	111	83	117	73	115	82	117	78	107	73	104	107	113	110
	MANOLO Pp* / REMMEL		Eu, 6, A5	78	86	80	83	85		+21	+35	117	79	110	78	101	99	110	83	-1%		81			104
			J	-4	-2	-1	-1	-4				104	77	104	76	104	92	91	84	103	62				
99	MILIANO P*S	AT 48 4524 469	2021	134	121	107	123	130	+884	-0,06	-0,05	113	74	116	66	121	78	121	72	117	65	110	106	103	108
	GS MYSTERIUM Pp* / GS HUT AB		Eu, A3	72	81	73	77	79		+31	+27	103	73	100	73	108	78	109	73			77			101
			J									104	72	109	68	103	70	96	80	102	55				
100	KOSMOS	DE 09 55811153	2021	134	121	107	118	131	+607	+0,14	+0,03	108	76	118	67	112	79	111	75	106	67	95	103	99	112
	PARADYS / ZAUBER		10, AV	74	84	73	78	80		+37	+25	107	70	109	76	107	79	99	71			78			108
			J									102	71	110	73	115	67	114	81	98	56				
101	EPIKUR	DE 08 17813144	2020	134	121	106	121	131	+790	-0,02	-0,01	108	77	121	67	125	80	120	75	103	67	105	100	110	137
	EDELSTEIN / HERZSCHLAG		Eu, 27, A5	74	83	76	78	81		+31	+27	104	75	96	75	112	79	101	74			80			97
			J	-1	0	0	0	-1				103	74	96	70	115	71	104	82	104	59				
102	WAHRSAGER	DE 09 56410763	2020, 6 % RF	134	121	103	127	131	+1021	-0,18	-0,05	101	76	116	66	115	79	112	74	126	66	98	106	100	121
	WUESTENSOHN / HURLY		Eu, 6, A5	73	83	73	78	80		+26	+32	104	72	105	74	109	81	103	73			77			109
			J	-1	-2	-2	+4	+1				100	70	104	70	108	72	99	80	103	56				
103	ERASMUS	DE 08 17174893	2019	134	117	109	123	133	+825	-0,15	-0,03	110	80	125	72	117	82	114	77	116	73	117	109	106	131
	GS EHRSAM / GS WATTKING		Eu, 6, A3, A5	78	85	79	83	85		+21	+27	110	80	105	78	93	99	103	89	+1%		80			105
			J	-4	-2	0	-4	-4				101	78	102	70	98	94	118	84	106	60				
104	EISENHUT	AT 92 1271 838	2017	134	111	120	127	133	+511	-0,15	+0,04	123	94	115	73	121	85	124	81	119	73	109	117	114	109
	ETOSCHA / GS WOHLTAT		Eu, A8, 6, A3	82	89	94	84	87		+8	+21	112	94	110	83	105	98	111	83	0%		85			104
			J	0	-2	+2	+1	0				114	93	105	77	109	89	87	88	98	67				
105	EASY	DE 08 17423218	2019	133	129	111	105	128	+1358	-0,10	-0,12	116	82	108	69	101	82	97	78	103	70	120	97	99	113
	ETHOS / GS WATTKING		Eu, 6, A5	78	86	80	81	84		+47	+37	110	80	104	78	100	99	108	85	-1%		81			100
			J, J, E	-4	0	-1	-4	-5				102	77	111	71	96	91	117	84	105	61				
106	MAN Pp*	DE 09 55902479	2020, 4 % RF	133	125	97	120	129	+796	+0,07	+0,03	103	75	121	65	124	77	124	72	103	64	99	97	103	128
	MERCEDES Pp* / IVECO		10, 16, AV	72	81	73	76	78		+40	+31	95	71	102	72	110	80	102	73			75			99
			J, -, J	0	+1	-2	0	-1				97	70	102	67	108	70	103	79	102	53				

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV		Station	Si	Si	Si	Si	Si		Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	Bef	Si				ER					
	Genet. Bes.		Verfügbar.	Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HKL	LST	VIW	Mbk	MVH									
111	MCFIT	DE 09 53785952	2018	133	121	112	117	128	+1176	-0,21	-0,14	105	83	113	73	108	83	111	79	113	73	103	93	107	105
	MACBETH / WABAN		Eu, 6, A3, A8	80	87	82	83	86		+29	+29	114	82	111	80	99	98	103	82				82		100
			J, J, N	-4	-2	-3	-2	-3				108	79	106	77	107	90	101	84	96	64				
112	HUSSI	AT 13 9741 669	2019	133	121	104	117	129	+725	+0,07	-0,02	108	79	115	70	116	83	118	79	102	72	108	97	103	102
	HOOLIGAN / MANIGO		Eu, A3	78	86	77	82	83		+37	+24	103	77	108	80	97	94	112	78		+2%		83		100
			J	+1	+2	-1	0	0				101	75	108	71	110	77	121	85	96	66				
113	WEIX	AT 14 7794 474	2020	133	118	118	118	127	+888	-0,13	-0,07	114	74	115	67	114	81	112	77	115	68	117	97	101	114
	WEITBLICK / JANDA		Eu, A3	75	85	73	79	81		+26	+26	118	73	104	78	92	80	111	74			80			109
			J	-1	-2	+2	-2	-2				109	72	100	71	91	70	98	83	104	59				
114	MAJESTIX P*S	DE 09 54893149	2019, 5 % RF	133	118	108	124	132	+910	-0,08	-0,12	107	79	124	67	118	80	124	76	113	68	105	115	117	121
	MAJESTAET PP* / MANOLO Pp*		10, 16, AV	76	85	78	80	82		+31	+22	105	78	100	77	115	99	106	82		+1%		79		103
			J	-4	-3	-3	-1	-3				106	75	101	69	111	87	89	82	100	59				
115	SPARTACUS	AT 80 4610 768	2019	133	117	104	124	133	+844	-0,10	-0,08	105	84	134	75	106	84	107	79	116	76	99	97	115	120
	SEHRGUT / HERZSCHLAG		Eu, A3, 6, A5	80	86	83	85	87		+26	+23	103	83	93	79	116	99	100	92		+2%		82		103
			J	-3	-2	-1	-1	-1				102	80	104	76	118	98	108	85	104	65				
116	GS WHIRLPOOL	AT 41 8797 669	2019	133	114	111	129	129	+844	-0,20	-0,10	106	75	121	67	127	79	129	74	123	66	104	91	107	114
	GS WOIWODE / ETOSCHA		A1	74	83	74	78	81		+18	+21	110	74	103	75	109	93	104	75		-4%		79		102
			J	-2	-3	0	-1	-1				106	73	98	70	99	75	101	82	105	58				
117	ERICH	AT 20 4292 774	2020	133	113	112	128	134	+394	0,00	+0,07	103	74	119	66	120	79	119	74	122	66	100	104	120	119
	EDELSTEIN / VESUV		Eu, A3	73	83	73	78	80		+17	+20	118	73	111	74	101	80	110	73			78			106
			J	-2	-2	0	-1	-2				103	73	102	71	102	70	100	82	99	57				
118	HERZBOMBE	AT 51 7769 874	2020	132	130	106	103	128	+1440	-0,13	-0,14	103	73	107	67	97	79	91	74	97	66	107	104	102	122
	HERZKLOPFEN / GS DER BESTE		Eu, A8, A5	73	82	72	78	80		+48	+38	106	73	101	74	104	80	118	73			79			105
			J	-2	-1	-3	-1	-1				105	71	100	71	106	71	125	81	99	58				
119	MEVERIK Pp*	AT 41 3191 874	2020	132	127	108	108	124	+1108	-0,04	-0,06	110	73	117	66	111	78	109	73	95	66	102	95	103	127
	MERCEDES Pp* / HERZSCHLAG		Eu, A3, 6, A5	72	82	71	77	79		+43	+34	105	71	90	73	109	79	105	73			77			96
			J	-2	-1	-2	0	-1				105	69	90	69	106	70	115	80	103	55				
120	GS MOJOS	AT 27 8283 669	2019	132	127	101	110	129	+1271	-0,19	-0,05	102	76	117	67	104	81	101	77	94	67	97	97	98	114
	MORALIS / HERZSCHLAG		A1	75	85	74	79	81		+35	+41	97	75	116	78	105	93	104	74		0%	80			107
			J	-2	-1	0	-3	-2				103	73	110	70	111	75	111	83	101	60				
121	MABUSO	AT 27 8267 568	2018	132	127	100	113	124	+885	+0,10	+0,01	95	92	118	72	109	83	104	79	106	72	103	93	117	113
	MIAMI / HURLY		Eu, A5, 6, A3	80	86	92	83	86		+46	+32	105	92	88	79	110	98	105	81		0%	82			101
			J	+1	0	+4	0	+1				97	90	92	76	112	90	108	85	100	64				
122	ENRICO	AT 21 6735 269	2018	132	126	112	109	125	+1097	-0,09	-0,04	116	79	108	71	104	83	105	79	108	71	112	109	103	104
	GS ENJO / HERZSCHLAG		Eu, A3	78	86	77	82	84		+38	+35	102	76	104	79	101	97	110	79		+1%		82		100
			J	-3	-1	0	-4	-3				112	75	105	74	95	84	113	85	111	64				
123	SPIRIT	AT 65 4436 574	2021, 9 % RF	132	124	103	116	130	+1125	-0,16	-0,05	108	70	123	66	111	78	113	72	105	65	111	106	112	107
	SPARTACUS / RALDI		A1	71	81	69	77	79		+32	+35	97	69	105	72	116	79	95	72			76			99
			E									103	67	113	69	105	68	106	80	110	54				
124	INGMAR PP*	DE 09 54486471	2019	132	123	122	107	128	+248	+0,39	+0,18	116	80	116	73	115	82	115	78	93	72	95	97	109	105
	IROKESE P*S / VOLLGAS P*S		10, 16, AV	78	86	79	82	85		+43	+24	121	79	96	78	109	99	108	85		+3%	80			101
			J, N	-5	-1	-1	-3	-4				113	76	111	75	96	90	101	84	100	61				
125	M3 Pp*	DE 09 55762593	2020, 4 % RF	132	122	97	125	131	+563	+0,10	+0,12	99	76	122	66	129	78	124	73	110	66	106	106	109	126
	MERCEDES Pp* / GS EQUADOR		17, 2, A1	72	81	74	77	79		+32	+31	93	72	103	72	108	79	103	73			77			105
			J, V, J	-1	-1	-1	0	-2				101	71	105	68	101	71	105	80	100	56				
126	GS WIWALDI	AT 60 1755 369	2019, 5 % RF	132	122	92	126	131	+1038	-0,14	-0,07	89	74	123	66	121	79	120	74	116	66	99	98	115	114
	GS WOIWODE / MAHANGO Pp*		A1	73	83	73	78	80		+31	+31	93	73	112	75	107	79	100	73			78			101
			J	-2	-2	-3	0	-1				97	72	109	70	99	70	114	82	102	57				
127	EGELSEE	AT 80 4795 369	2020	132	121	108	117	129	+952	-0,08	-0,08	108	76	120	68	117	80	112	75	103	67	107	104	107	137
	EDELSTEIN / HUTERA		Eu, A8, A5, A3	74	84	74	79	81		+32	+26	110	75	102	75	116	79	97	74			79			104
			J	-2	-1	-2	0	-2				101	73	95	72	110	71	105	82	104	58				
128	GS MYDARLING	AT 44 7105 768	2018	132	121	108	115	128	+1232	-0,24	-0,16	103	94	123	75	92	83	93	78	113	75	100	90	118	108
	MIAMI / HURLY		A1, 2, 17	80	86	94	84	87		+29	+29	109	94	100	78	108	99	102	88		+3%	81			100
			J, N, V	+2	-1	+8	0	+1				107	92	96	75	114	96	121	84	98	63				
129	GS WINTERSON	AT 14 2207 17																							

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV		Station	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat		Bef	Si			ER						
	Genet. Bes.		Verfügbar.	Diff	Diff	Diff	Diff	Diff			HKL	LST	VIW	Mbk	MVH										
133	GS HANDSOME	AT 40 3027 774	2020	132	119	110	117	127	+464	+0,21	+0,04	119	72	112	67	124	79	121	74	108	66	113	99	106	118
	HERZFEUER / VOLLENDET		A1	73	83	71	78	80		+37	+20	103	71	93	74	106	80	104	72			79			105
			J	-2	-2	+1	-1	-2				106	69	102	70	106	70	116	82	104	59				
134	GS HILFERUF	AT 87 3892 568	2019	132	117	119	113	127	+720	-0,04	-0,03	122	77	113	70	114	83	109	79	102	71	104	100	107	119
	HERMELIN / ETOSCHA		A1	77	86	76	82	84		+27	+23	118	77	98	79	97	108	80		+2%		82			104
			J	-1	-2	0	0	-1				107	74	98	71	108	86	106	85	104	64				
135	WEIHNACHT P*S	DE 09 56150473	2020, 5 % RF	132	117	114	118	130	+935	-0,10	-0,14	101	77	124	67	112	81	111	77	106	67	96	94	106	120
	WEITBLICK / IROKESE P*S		10, 16, AV	75	85	75	79	81		+30	+21	120	74	97	78	106	80	113	74			79			104
			J, -, J	-2	-2	+3	-1	-2				106	73	101	71	105	70	105	82	100	58				
136	HABAKUK	AT 14 7662 769	2019	132	117	111	123	124	+829	-0,15	-0,05	111	74	114	67	115	81	112	77	126	67	118	102	99	111
	HERO / MINION		Eu, A3, 6	76	85	73	79	82		+22	+25	111	73	101	78	80	96	113	77		+1%	80			99
			J	0	+1	0	-1	-1				104	73	99	71	93	81	102	83	86	59				
137	MERLO Pp*	AT 63 1530 469	2020	132	116	103	127	130	+761	-0,17	-0,01	98	74	122	66	114	79	112	74	124	65	102	98	113	105
	MISCHKO / VOLLGAS P*S		Eu, A3, 27	73	82	73	77	80		+17	+26	106	73	106	74	111	80	106	72			78			98
			J	0	+1	-2	0	-1				101	72	105	70	103	71	113	81	99	56				
138	WITKOP	DE 09 53308732	2018, 10 % RF	132	114	120	117	129	+456	-0,04	+0,08	113	80	120	73	113	83	110	79	102	72	93	105	100	116
	WISCONA / REUMUT		10, 16, AV	78	86	78	83	85		+15	+23	116	77	98	79	107	97	108	79		0%	82			106
			E, N, J	0	0	+1	0	+1				116	75	99	77	117	86	109	85	98	63				
139	ELANO	AT 20 0550 174	2020	132	114	112	125	132	+443	+0,07	-0,01	110	73	116	66	115	80	117	76	117	65	107	110	109	116
	ELEVATION / VARTA		Eu, A3, A5	74	84	72	78	80		+25	+15	106	72	108	77	106	80	111	72			79			105
			J	+2	+2	0	0	+1				113	71	101	71	115	68	92	82	98	57				
140	HOTROD P*S	DE 09 55779016	2021, 7 % RF	131	137	99	97	120	+1503	-0,01	-0,10	120	72	103	66	112	79	113	74	84	66	126	95	101	120
	HERZFEUER / VOTARY P*S		10, AV	73	83	71	78	80		+61	+44	91	70	88	74	113	80	108	71			78			94
			J									96	69	99	70	101	70	116	81	106	58				
141	HANUTA	DE 09 55080804	2020	131	134	106	102	125	+1134	+0,16	-0,05	94	75	113	65	103	77	105	72	85	64	97	103	103	106
	HOCHHINAUS / WILDALP		Eu, 6, A3	72	81	73	76	79		+62	+36	108	72	110	73	108	79	95	70			76			102
			J, J, N	-1	+1	+1	-2	-1				107	70	110	70	108	67	109	80	110	54				
142	ILDEFONSO Pp*	AT 30 0883 969	2019	131	133	101	103	120	+1229	+0,06	-0,06	111	75	100	70	102	82	103	78	100	70	107	101	104	96
	IRREGUT P*S / MAHANGO Pp*		Eu, A8, 6	77	86	74	81	83		+57	+38	92	74	102	79	106	96	109	78		+2%	81			106
			J	-3	-2	+1	-1	-2				104	73	102	75	107	81	113	84	101	62				
143	VALO Pp*	DE 09 55780514	2020, 7 % RF	131	126	107	113	123	+1248	-0,16	-0,09	115	71	107	65	116	78	120	72	112	64	114	116	97	106
	VICTIM Pp* / GS MCDRIVE Pp*		17, 2, A1	71	81	70	76	78		+37	+36	100	70	98	73	95	78	100	71			77			98
			N, N, E	-4	-3	0	-2	-3				105	68	108	68	95	70	112	80	103	55				
144	VIKINGS Pp*	DE 09 56127255	2020, 7 % RF	131	126	106	109	125	+1015	-0,06	-0,01	113	73	106	65	105	77	106	72	109	64	121	102	108	105
	VICTIM Pp* / VOLLENDET		10, 16, AV	71	81	71	76	78		+37	+35	103	69	95	73	104	78	109	71			76			100
			J, -, J	-2	-1	-1	-1	-2				100	68	107	68	102	69	125	80	96	54				
145	MONETOS Pp*	AT 47 8027 674	2020	131	125	108	111	124	+1115	-0,08	-0,07	108	70	107	65	113	77	116	72	102	64	98	101	106	101
	MONOPOLY P*S / VOTARY P*S		Eu, A3	71	81	68	76	78		+39	+33	107	69	103	72	106	78	108	70			76			99
			J	-2	-2	-1	0	-3				104	67	104	68	106	68	100	79	99	54				
146	WILLI	AT 86 4852 869	2020	131	125	107	109	125	+1192	-0,11	-0,12	110	75	112	67	108	81	109	77	96	68	88	103	100	105
	ROLLS / HERZSCHLAG		Eu, A3	75	85	74	79	81		+39	+31	100	74	110	77	107	79	101	74			81			102
			J	-1	0	+1	-1	0				108	73	103	70	108	70	121	84	102	60				
147	GS WONDERMAN	AT 95 6715 769	2020	131	123	109	111	131	+970	+0,01	-0,10	102	76	110	67	96	80	93	76	109	67	97	99	110	108
	GS WHAT ELSE / IMPERATIV		A1	75	84	75	79	81		+41	+26	114	75	103	77	117	79	102	74			80			105
			J	-4	-6	+2	0	-2				103	73	109	70	118	71	120	83	95	59				
148	HOLY	DE 09 54609323	2019, 5 % RF	131	123	105	114	128	+911	-0,06	0,00	110	77	111	68	115	82	117	78	100	69	100	91	109	122
	HOKUSPOKUS / MONUMENTAL		Eu, 6, A3, A5	76	86	76	80	82		+32	+33	102	74	108	78	108	92	106	75		-2%	81			102
			J	-2	0	-1	-1	-2				101	73	99	71	113	70	100	84	89	60				
149	GS ENJOY	AT 21 8036 674	2020	131	123	104	114	128	+838	+0,01	+0,01	108	75	114	67	114	79	106	74	105	67	116	101	108	139
	EDELSTEIN / HERZSCHLAG		A1	74	83	74	78	80		+36	+30	103	74	98	74	102	80	106	73			78			101
			J	-1	-1	0	+1	0				100	73	96	71	105	71	109	81	109	57				
150	VILIUS	AT 26 4007 968	2018	131	121	119	109	125	+746	-0,01	+0,03	114	85	113	72	97	83	98	78	108	72	92	100	108	107
	VILLEROY / EVERGREEN		Eu, A3	78	86	85	82	84		+30	+29	114	84	96	78	99	95	111	77		-4%	82			108
			J	-1	0	+3	-2	0				114	83	98	76	108	82	106	84	91	64				
151	GS MEDWED P*S	AT 82 3161																							

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Station	Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	ZZ	Bef	Si			ER						
Genet. Bes.			Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HKL	LST	VW	Mbk	MVH										
155	GS HORTHY	AT 85 8389 569	2020	131	118	114	111	131	+692	+0,03	-0,04	116	77	120	71	114	83	111	79	93	72	100	108	109	118
	HERZPOCHEN / MANIGO	A1, 2, 17		77	86	76	82	83		+31	+21	111	76	100	80	110	88	110	76			83			105
		J, V, J		-2	-2	-1	-1	-2				107	74	108	73	105	73	116	86	104	64				
156	VENGABOY	DE 09 54382857	2018, 10 % RF	131	118	105	119	130	+777	-0,05	-0,04	101	76	112	69	113	83	113	79	117	70	96	109	106	102
	GS VIGOR / ZEPTEP	17, A1		77	86	74	81	83		+28	+24	108	75	101	79	101	97	109	78			81			98
		V, J		0	-2	+2	-1	0				102	73	115	73	106	86	117	84	103	62				
157	GS HAYDN	AT 05 2174 174	2020	131	117	119	113	126	+784	-0,06	-0,06	121	75	108	69	109	82	109	78	108	70	97	110	98	106
	HERZPOCHEN / WALK	A1		76	86	74	80	82		+27	+23	112	75	112	79	103	85	105	75			82			106
	F5C	J		-4	-3	0	-2	-4				112	74	102	71	101	71	119	84	98	62				
158	GS VORNE WEG P*S	AT 21 4199 574	2020	131	117	109	117	130	+893	-0,06	-0,14	109	74	122	66	115	78	114	73	104	65	101	104	111	119
	VOGTLAND P*S / HERZSCHLAG	A1, 17		73	82	73	77	79		+32	+19	107	73	101	73	103	79	112	73			77			102
		J		-2	-1	0	-1	-2				105	71	103	70	101	70	113	80	107	55				
159	MADERNO P*S	AT 35 9388 274	2020	131	115	115	119	130	+1014	-0,25	-0,16	113	75	121	68	106	82	109	78	116	69	114	100	110	109
	MALAGA Pp* / WOBBLER	Eu, A3		76	86	74	80	82		+20	+21	118	74	105	78	104	81	115	74			81			103
		J		-2	-2	-1	+1	0				104	73	104	70	94	71	103	84	105	62				
160	GS WECKRUF	AT 01 4263 874	2019	131	115	109	124	132	+756	-0,11	-0,08	97	76	123	67	119	80	115	75	116	67	95	103	114	120
	GS WOIWODE / HERZSCHLAG	A1		74	84	75	79	81		+22	+20	108	75	104	76	100	86	104	74			80			100
		J		+1	-1	+1	+1	+1				110	74	107	71	99	72	111	83	106	59				
161	JARON	AT 41 5775 268	2018, 4 % RF	131	114	120	119	125	+311	+0,09	+0,10	114	94	114	73	114	83	113	79	114	73	99	109	92	111
	JANDA / WIKINGER	Eu, A3, 6, A5		80	86	94	83	86		+21	+20	115	95	107	79	92	98	110	81			82			98
		J		+3	-1	+10	0	+3				116	93	98	77	100	89	101	85	97	65				
162	MYFAVORITE Pp*	DE 09 56480323	2020, 6 % RF	130	135	100	102	123	+1212	+0,05	+0,01	105	77	104	66	95	78	98	72	102	65	112	93	108	111
	GS MYSTERIUM Pp* / VERMEER	Eu, 6, A8, A3		72	81	74	77	79		+55	+44	102	74	106	73	104	80	102	73			76			101
		J		-1	-1	+1	-1	-2				94	72	107	70	101	70	106	79	105	53				
163	SENNA	DE 09 54513312	2019	130	133	103	102	122	+1648	-0,17	-0,17	111	77	104	71	103	82	109	78	96	71	90	95	102	96
	SEHRGUT / WILDSTERN	10, AV		77	86	76	81	84		+52	+42	97	75	113	78	112	97	95	78			80			102
		E, J		-1	0	0	-2	-2				102	74	115	75	96	84	113	83	97	62				
164	WAKANDA	AT 93 6322 969	2020	130	129	102	107	123	+1276	-0,08	-0,10	107	74	111	67	107	81	108	76	97	68	109	96	98	114
	WEISSENSEE / HERZSCHLAG	Eu, A5, A3, 6		75	84	73	79	81		+46	+36	96	73	109	76	99	80	102	74			80			101
		J, J, N		-4	-2	-1	-1	-3				103	73	101	70	99	70	120	83	106	61				
165	BERGFEST	AT 01 7363 969	2019	130	128	102	104	122	+1254	-0,09	-0,09	105	78	108	70	114	83	110	79	90	71	106	101	108	115
	BEN / HURLY	Eu, A5, A3		78	86	76	81	84		+44	+36	103	76	91	79	102	95	115	77			82			102
		J, J, N		0	+1	0	-1	0				98	74	95	75	108	81	115	85	96	64				
166	HERZGOLD	AT 41 4845 274	2020	130	127	95	118	126	+961	+0,04	-0,02	96	72	118	66	110	79	108	74	113	65	110	108	99	122
	HERZKLOPFEN / PALLAS	Eu, A3		72	82	72	77	79		+44	+32	91	72	104	74	103	79	101	72			78			104
		J		-1	+1	-4	+1	-1				101	70	106	71	102	69	106	80	103	56				
167	VISION1	DE 09 54016500	2018, 7 % RF	130	126	97	114	121	+1037	-0,07	0,00	105	81	115	74	115	84	112	80	107	74	98	105	108	103
	VOLLENDET / EVEREST	Eu, 6, A3, A5		80	87	80	84	86		+37	+36	93	79	94	81	102	99	105	86			84			103
		J		-3	-1	-1	-2	-3				98	77	102	75	101	93	110	86	98	67				
168	ZIROS	DE 09 54007932	2018, 5 % RF	130	125	120	104	126	+1070	-0,10	-0,04	120	78	105	72	106	83	105	79	99	72	106	106	108	117
	ZOMBIE / HUTERA	10, 16, AV		78	86	77	82	85		+35	+35	114	77	108	79	98	98	108	82			81			108
		E, N, J		-2	-1	0	0	-1				114	75	108	76	92	89	95	84	103	61				
169	HAEGAR	AT 74 1466 969	2019	130	125	103	112	127	+941	+0,08	-0,08	104	75	112	70	120	83	121	79	95	71	106	100	105	119
	HERMELIN / WALFRIED	Eu, A3		77	86	74	81	82		+46	+26	102	74	111	79	93	81	104	75			82			100
		J		-1	0	0	-1	0				101	73	107	72	103	71	103	85	96	64				
170	GS WOSTOK	AT 71 3572 969	2019, 8 % RF	130	125	98	118	128	+963	+0,02	-0,06	88	74	110	67	115	79	118	74	109	66	103	101	105	113
	GS WOIWODE / VARTA	A1		74	83	73	78	80		+42	+29	103	74	113	75	106	88	107	73			79			102
		J		-1	-1	-2	+2	0				101	73	110	70	104	72	101	82	102	58				
171	HOLOWITZ	DE 09 53953551	2019	130	124	122	100	124	+1151	-0,09	-0,13	117	79	102	68	105	82	104	78	92	69	111	94	107	109
	HOLLYWOOD / WOBBLER	Eu, 27, 6, A3		77	86	78	81	83		+39	+29	118	77	103	79	100	99	112	82			80			101
		J		0	-1	-1	0	0				117	75	102	71	97	89	120	84	105	59				
172	GS DOC	AT 09 7654 169	2019, 7 % RF	130	123	122	103	125	+870	-0,03	+0,01	120	79	105	71	99	82	99	78	101	72	96	96	114	105
	DREAM / WATT	A1, 2, 17		78	86	79	82	85		+34	+32	117	79	98	79	108	99	115	84			81			103
		J, V, V		-2	-1	0	-1	-4				114	77	103	74	101	92	99	84	94	61				
173	GS MALCOLM	AT 45 840																							

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	FRW	Bef	Si	B	F	E						
			Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HKL	LST	VIW	Mbk	MVH										
177	EUGENIO P*S	AT 15 9490 274	2020	130	121	106	113	126	+1005	-0,17	-0,03	108	74	116	66	114	79	112	74	101	65	113	104	104	121
	ELLIOT / MEDICUS PP*		Eu, A5, A3, 6	73	82	72	77	79		+26	+33	106	72	98	74	95	78	111	71			78			103
			J	-1	-2	+1	0	-1				101	71	101	69	103	69	108	80	108	57				
178	VISTO PP*	AT 52 3781 674	2020	130	121	105	114	131	+1094	-0,21	-0,08	97	71	112	66	117	78	118	73	98	65	108	111	101	113
	VICTIM PP* / INCREVA PP*		Eu, A3, 27	72	81	70	77	79		+27	+32	112	69	111	73	102	80	112	72			77			100
			J	-1	-1	0	-1	-1				100	68	117	69	105	69	110	80	106	55				
179	VARUS	AT 07 9268 569	2018	130	120	116	111	128	+663	-0,05	+0,09	114	76	111	73	106	83	106	79	110	73	112	100	103	114
	VILLEROY / HUTERA		Eu, A3, 6, A8	78	86	75	83	84		+23	+31	116	75	102	78	97	96	107	79			-4%	82		101
			J	-1	-1	-1	0	0				108	74	112	76	96	84	103	85	97	65				
180	GS MARKANT	AT 11 7518 768	2019	130	120	112	112	127	+939	-0,11	-0,06	113	76	110	70	102	83	103	79	109	71	108	100	110	95
	METTMACH Pp* / MONUMENTAL		A1	77	86	75	81	83		+29	+28	107	76	115	79	101	92	111	77			83			103
			J	-2	-1	0	-3	-2				109	74	108	72	99	77	109	85	97	65				
181	GS VRIES Pp*	AT 20 1204 374	2020	130	120	106	117	128	+1057	-0,23	-0,05	114	71	110	66	113	78	113	73	106	65	99	101	105	110
	VALTRA P*S / MACBETH		A1, 17, 2	72	82	71	77	79		+23	+33	104	71	110	73	107	80	106	72			77			102
			J									101	69	109	69	114	70	94	80	104	55				
182	WALERIO P*S	AT 41 6146 974	2020	130	119	113	118	125	+568	+0,06	+0,06	111	69	110	66	120	78	119	73	112	64	119	110	97	110
	WABANER Pp* / MANDRIN		Eu, A3	71	82	67	76	78		+29	+25	114	68	107	73	105	78	99	69			77			99
			J									105	67	105	70	97	65	101	80	107	55				
183	GS HYPOS	AT 01 6178 974	2020	130	119	101	117	129	+998	-0,18	-0,08	96	74	127	67	110	81	109	77	103	67	90	90	110	125
	HELSINKI / GS DER BESTE		A1	75	85	73	79	81		+25	+28	102	73	98	77	120	78	105	73			80			100
			J	-1	-3	-1	+2	0				102	72	97	71	111	69	115	83	99	59				
184	MALUS	AT 34 0420 369	2019	130	117	123	111	130	+337	+0,19	+0,08	120	74	111	69	113	82	111	78	100	70	112	97	106	110
	MOGUL / VAENOMENAL		Eu, A3	76	86	74	80	82		+30	+19	122	74	110	78	106	93	104	75			+2%	81		103
			J	+2	+1	0	+2	0				111	72	115	74	98	74	108	84	96	61				
185	MERT	AT 45 0312 569	2019	130	115	121	118	128	+908	-0,16	-0,15	110	76	112	69	111	82	110	77	116	70	99	115	97	103
	METTMACH Pp* / ROYAL		Eu, A3, 6, 27	77	85	75	81	83		+23	+18	116	76	110	77	107	98	106	82			+1%	81		103
			J	-2	-1	+2	-1	-1				119	74	109	70	100	86	99	84	103	62				
186	HOFRAT	AT 79 2739 668	2019	130	111	120	118	130	+571	-0,05	-0,08	124	75	110	69	101	81	103	77	121	69	113	111	107	118
	HERZPOCHEN / VILLEROY		Eu, A3, 6	77	86	74	80	83		+20	+13	117	74	110	78	112	97	112	78			+2%	80		97
			J	-2	-2	-1	-1	-2				109	73	97	71	104	83	115	84	100	61				
187	GS WEG FREI	AT 90 5196 168	2019	130	111	113	122	130	+985	-0,33	-0,17	103	76	114	69	117	83	117	79	111	70	93	104	105	116
	GS W1 / HURLY		A1	77	86	75	81	83		+11	+19	117	76	108	79	96	96	122	78			+3%	82		102
			J	+1	-1	+1	+3	+2				107	74	100	72	109	82	103	85	92	63				

Zeichenerklärung Topliste

Identitätsdaten:

- Rg:** Rang bei Sortierung nach GZW, MW, FW, FIT (jewe. absteigend)
- Name:** Name
- Nummer:** Lebensnummer
- Vater/MV:** Vater und Muttersvater
- Gebj:** Geburtsjahr
- Fremd:** Etwaiger Fremdgenanteil
- Genet. Bes.:** Genetische Besonderheit als 3-stelliger Code:
Stelle 1-2: Kürzel für die Genetische Besonderheit (B2 - Brauvieh-Haplotyp 2, F2 - Minderwuchs, F5 - Fleckvieh-Haplotyp 5, TP - Thrombopathie)
Stelle 3: "C" für "heterozygoter Träger" (carrier), "S" für "homozygoter Träger" (sure)
- Station:** Besamungsstationen, die im (Mit)Besitz des Stieres sind:
A1 = GENOSTAR, NÖ + STMK, A3 = Hohenzell, OÖ, A5 = Rotholz, Tirol, A7 = Klessheim, Sbg, A8 = Perkohof, Ktn., A9 - Samenvertretung Vorarlberg, AV - Vöcklabruck, OÖ, Eu = EUROgenetik, 2 = Greifenberg, 3 = Höchstädt, 6 = Neustadt a.d. Aisch, 7 = Memmingen, 9 = Marktredwitz-Wölsau, 10 = Bayern-Genetik, 16 = Bauer, Wasserburg, 17 = CRV Meggle, 26 = ZBH Alsfeld, 27 = RBW, C1 - CRV (CZ), C2 - Jihocesky chovatel (CZ), C3 - Plemko (CZ), C4 - Plemo

Verfügbarkeit

- (CZ), C5 - CHD Impuls (CZ), C6 - Reprogen (CZ), C7 - Natural (CZ)
- Spermaverfügbarkeit bezogen auf die besitzenden Stationen (J=ja, E=eingeschränkt, V=Vorrat vorhanden, aber derzeit keine Ausgabe, N=nein), wenn die Verfügbarkeit bei allen Stationen gleich ist, wird das Kennzeichen nur einmal angedruckt, ansonsten in der entsprechenden Reihenfolge

Teilzuchtwerte:

- GZW:** Gesamtzuchtwert
- MW:** Milchwert
- FW:** Fleischwert
- FIT:** Fitnesswert
- ÖZW:** Ökologischer Zuchtwert
- Si:** Sicherheit in %
- Diff:** Differenz zur letzten ZWS

Milch/Exterieur:

- Mkg, F%, E%, Fkg, Ekg:** Zuchtwerte für Milchmenge, Fett- und Eiweißgehalt, Fett- und Eiweißmenge

- R-B-F-E-ER:** Zuchtwerte für Rahmen, Bemuskelung, Fundament, Euter, Euterreinheit

Fleisch:

- NTZ:** ZW Nettozunahme
- HKL:** ZW Handelsklasse
- AUS:** ZW Ausschachtung

Fitness:

- ND:** ZW Nutzungsdauer
- Pers:** ZW Persistenz
- LST:** ZW Leistungssteigerung
- Mbk:** ZW Melkbarkeit (durchschnittliches Minutengemelk)
- EGW:** Eutergesundheitswert
- FRW:** Fruchtbarkeitswert
- KVL pat/mat:** ZW für paternalen und maternalen Kalbeverlauf
- VIW:** Vitalitätswert
- ZZ:** ZW Zellzahl
- BEF:** Befruchtungsfähigkeit
- MVH:** ZW Melkverhalten
- Mas:** ZW Mastitis
- fFru:** ZW frühe Fruchtbarkeitsstörungen
- Zyst:** ZW Zysten
- Mifi:** ZW MilCHFieber

Versteigerungstermine Juni – September 2022

Juni			August			September		
Mi 22. Bergland	Z		Mo 1. Regau	K		Do 1. Bergland	K	
Do 23. Bergland	K		Di 2. Traboch	K+R		Mo 5. Ried	K	
Do 23. Maria Neustift	E		Do 4. Bergland	K		Di 6. Lienz	Z	
Mo 27. Ried	K		Mo 8. Ried	K		Di 6. Greinbach	K+R	
Di 28. Regau	Z		Di 9. Greinbach	K+R		Di 6. Zwettl	K	
Di 28. Greinbach	K+R		Mi 10. St. Donat	K+R		Mi 7. Freistadt	K	
Mi 29. Zwettl	Z		Do 11. Traboch	Z		Mi 7. St. Donat	K+R	
Juli			August			September		
Mo 4. Regau	K		Di 16. Regau	K		Mo 12. Regau	K	
Di 5. Traboch	K+R		Di 16. Traboch	K+R		Di 13. Traboch	K+R	
Di 5. Zwettl	K		Di 16. Zwettl	K		Mi 14. Bergland	Z	
Mi 6. Freistadt	Z+K		Mi 17. Bergland	Z		Do 15. Bergland	K	
Mi 6. St. Donat	K+R		Mi 17. Freistadt	Z+K		Mo 19. Dornbirn	Z	
Do 7. Bergland	K		Mi 17. Regau	Z		Mo 19. Ried	K	
Mo 11. Ried	K		Do 18. Greinbach	Z		Di 20. Imst	Z	
Di 12. Greinbach	K+R		Do 18. Bergland	K		Di 20. Greinbach	K+R	
Mo 18. Regau	K		Do 18. Maria Neustift	E		Mi 21. Freistadt	Z+K	
Di 19. Traboch	K+R		Mo 22. Ried	K		Mi 21. Rotholz	Z	
Do 21. Bergland	K		Di 23. Ried	Z		Do 22. Maishofen	Z	
Mo 25. Ried	K		Di 23. St. Donat	Z		Mo 26. Regau	K	
Di 26. Greinbach	K+R		Di 23. Greinbach	K+R		Di 27. Lienz	Z	
Di 26. Zwettl	K		Mi 24. Zwettl	Z		Di 27. Regau	Z	
Mi 27. Freistadt	K		Do 25. Maishofen	Z		Di 27. Traboch	K+R	
			Do 25. Wels	Z+K		Di 27. Zwettl	K	
			Mo 29. Dornbirn	Z		Mi 28. St. Donat	K+R	
			Mo 29. Regau	K		Do 29. Traboch	Z	
			Di 30. Imst	Z		Do 29. Bergland	K	
			Di 30. Traboch	K+R		Do 29. Maria Neustift	E	
			Mi 31. Rotholz	Z				

 Zuchtrinder

 Kälber

 Einsteller

 Kälber-/Rindermarkt

 Zuchtrinder/Kälber

• VERANSTALTUNGEN • VERANSTALTUNGEN • VERANSTALTUNGEN •

Verband	Datum	Veranstaltung	Ort
Fleckvieh Austria	30.08.-04.09.2022	Fleckvieh-Weltkongress	Wien – Linz – Freistadt
FVA/RZO	03./04.09.2022	Bundesfleckviehschau	Freistadt, Oberösterreich
ARGE Holstein	15./16.10.2022	Dairy Grand Prix	Dornbirn, Vorarlberg
Agraria Wels	23.-26.11.2022	Messe für Landtechnik und Tierzucht	Wels, Oberösterreich